This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

452
N 43

452
N. 43

302514984-

Register

über

die beyden ersten Theile

der

römischen Geschichte

von

B. G. Niebuhr.

Berlin,
im Verlag von G. Reimer.
1831.

ASHMOLEAN MUSEUM
HAVERFIELD
LIBRARY OF
ANCIENT
HISTORY
OXFORD

28 MAR 1955

Anmerkungen sind durch den Buchstaben A. von Seitenzahlen unterschieden. Die in Klammern stehenden Zahlen aus dem ersten Band sind die der Ausgabe von 1827.

Abhacken der Gliedmaßen des Schuldners: II. 670.

Abmehrung, — geschah allgemein nach Corporationen, nicht nach Kopfzahl. I. 368. (345).

Aboriginer sind die Siculer oder die Tyrrhener in Latium. I. 52. 89 — dieser Name war den Griechen früh bekannt I. 90. (79). wird von Varro irrig dem Volk gegeben welches jene überwältigte. I. 53. vgl. 90. nicht von Cato. I. 90. 91 (79). nach ihm Achiver, das heißt, Pelasger I. 90. (79). ihre angebliche Rohheit I. 92. (81). als ihre Könige werden Indigeten genannt I. 94. (83).

Aboriginus, Sing. für den Plural Aborigines. I. A. 248. (215).

Abschätzung von Gegenständen für den Census, zum mehrfachen Saz ihres Kaufwerths. II. 457. des Werths der Häupter Vieh worin die Brüchten ausgesprochen wurden, 325 verordnet II. 480.

Abzapfung von Landseen in Etrurien I. 148. (136).

Acca Larentia, ihre zwölf Söhne. I. 245. (225).

Accensi, wie sie gebraucht wurden: I. 533. (500).

Accensi und Velati, diejenigen Locupletes, welche weniger als die fünfte Klasse im Vermögen hatten. I. 496. 497. (465. 466.) accensi velati: wie sie dienten. I. 497. (466).

Achäische Städte in Italien, verbündet. I. 177. (164).

Ackeranweisung an 3000 Colonen II. 550. in Hufen von 7 Jugern vom vejentischen Gebiet: II. 562. im äquischen Lande II. 563. im pomptinischen Gau II. A. 1288.

Ackercenturien, deren verschiedene Maaße II. 704. von 100 Heredien, — von 100 Actus: II. 705. — etruskische von 100 Vorsus: II. 706.

Ackergesez, dessen Begriff — das cassianische nicht das älteste — Misverständniß des Begriffs II. 146. seit der Herstellung der Philologie II. 147. bis auf Heyne, der aber nur ein negatives Resultat gab II. 149. — des Sp. Cassius, sein wahrscheinlicher Inhalt: II. 188. muß angenommen, und dasjenige seyn welches die Tribunen geltend machten: II. 197. Ackergesez und Rogation darüber im Jahr 331: auch auf Herstellung des Zehenten gerichtet: wahrscheinlich nicht ohne Erfolg II. 482. von 338 u. 339. hatten keinen Erfolg II. 490. spätere — II. 492. von 354, muß Maasregeln um die Entrichtung des Zehenten zu sichern angeordnet haben: II. 500.

Actus, ein Geviertes von 14400 Quadratfuß. II. A. 352. II. 705. das eigentl. röm. Landmaaß II. 705

Addiction ist durch die possessio bonorum debitoris ersezt worden. I. A. 1276 (1199).

Addictus, deſſen Unterſchied vom nexus I. 638. (601).
Adscriptivi I. A. 1034. (968).
Aechtung durch ein Privilegium iſt auch nach den XII Tafeln denkbar: II. 685.
Aedilen der Gemeinde, ihr Amt war wohl älter als der Friede auf dem heiligen Berge — Gegenſtände deſſelben. I. 689. 690. (650. 651). erſte durch die Tribus erwählte waren ohne Zweifel Sicinius und L. Brutus II. 263. 264.
Aegypten, vielleicht einziges nicht nach einem Volk benanntes Land im Alterthum I. A. 12 (12). um die Schiffahrt dorthin zu hindern, verboten die Karthaginienſer ſie den Römern ſüdlich vom hermäiſchen Vgbg. I. 594. (558).
Mam. Aemilius, vom Volk geehrt — die Oligarchie genöthigt ihn zu Dictaturen zu berufen: — beſchränkt die Dauer der Cenſur, II. 478. eine apokryphiſche Lobrede auf ihn ſcheint die Erzählung vom ſidenatiſchen Krieg verfälſcht zu haben II. 516.
Ti. Aemilius ſcheint eine theilweiſe Ausführung des Ackergeſezes bewürkt zu haben II. 260. 261.
Aenaria, Iſchia. I. 173. (161). A. 477. (437).
Aeneas: Sage von ihm iſt zu Rom uralt geweſen I. 207 u. ff. (193 ff.) Irrfahrt zu 4 Jahren, der Aufenthalt im latiniſchen Troja zu 3 angegeben I. A. 579. (529). Krieg gegen Mezentius, Tod und Erhebung zum Jupiter Indiges. I. 217. (202).
Aequer, ihre Gröſſe und Ausdehnung, I. 81. (73). verſchiedene Formen ihres Namens I. A. 225. von Tarquinius in Unterwürfigkeit gebracht I. 397 (369.). ſchlagen das Heer der Decemvirn II. 388. erkennen Roms Hoheit an, nach dem Sieg des Dictators Tubertus: II. 511. Aequer und Volſker, verfallen, — vornämlich durch die Ausbreitung der Samniter II. 523. Diodor nennt den Krieg wider ſie welcher 361 begann, den vierten: Vermuthung wie die früheren zu verſtehen ſeyen: II. A. 1079. verſchwinden nach 367 aus der römiſchen Geſchichte: — ihr Staat aufgelößt — wahrſcheinlich als Folge der galliſchen Züge II. 651.
Aequicula, als nomen masculinum, und Aequicoli, falſche Formen I. A. 225.
Aequimälium, — deſſen Lage II. A. 928.
Aera, wovon deren Brauchbarkeit abhängt I. 291. (270). verſchiedne für verſchiedne Länder angemeſſen: — von Gründung der Stadt, in andern Italiſchen gebräuchlich, aber zu Rom vor Auguſtus nicht I. 292. (271). post reges exactos dagegen häufig gebraucht I. 292. 293. (271. 272). die von der Einweihung des Kapitols mit der von der Verbannung der Könige vermiſcht I. 296. (275). ward an den Iden des Septembers durch den Jahrnagel bezeichnet I. 555. (523).
Aerarier, dienten nicht in den Feldlegionen, weshalb höhere Beſteurung für ſie billig war I. 523. (491). werden nicht berechtigt geweſen ſeyn ſich eine Panhoplia anzuſchaffen. I. 526. (494). begreifen zu Rom die eigentlichen Iſotelen und die Atimen II. 63. durch die Decemvirn in die Tribus aufgenommen II. 359 ff. Verſezung unter dieſelben als Atimie, traf, ſeitdem die Tribus die ganze Nation befaßten, auch die Patricier: II. 452.

Aerarius ward urſprünglich, wen die Cenſoren aus irgend einem Stande geſtrichen hatten II. 448.

aerarium facere und in tabulas Caeritum referre iſt einerley: II. A. 876.

aerarium und publicum, in welcher Art unterſchieden: II. A. 386. jenes, nicht mehr das publicum, erhält ſeit dem Decemvirat den Werth der Beute, II. 487. A. 954.

aes equestre: Ritterpferdsgeld I. 519. (487). nach dem alten Fuß, mit einzelnen Anweiſungen, ſcheint durch Camillus und Albinus abgeſchafft zu ſeyn: II. 500.

aes grave, Pfundgeld, Rechnungsmünze, zur Reduction der mannichfaltigen curſirenden Sorten vieler Staaten: — nicht dem leichteren Geld entgegengeſezt, ſondern dem gezählten: es ward abgewogen: I. 516. (484). hörte auf gebräuchlich zu ſeyn als Silber Courant ward: Plinius Mißverſtändniß. I. 517. (485). in Beſtimmung der Multen ſeit dem Decemvirat, vorher aes ſchlechthin: II. A. 1100.

aes hordearium, Reuterſold I. 519. (488). nicht bloß auf ledige Frauen, ſondern auch auf Waiſen angewieſen: I. 520. (488).

aes militare, Sold des Fußknechts, von 100 Aſſen monatlich: I. 325. II. 497.

Aethalia, Ilvas Name aus der tyrrheniſchen Zeit. I. 142.

Aetna, deſſen Ausbruch in Ol. 81. — II. 310. in Ol. 88, 3. — II. 568.

Ager, Definition: II. 694. deſſen Eintheilung. II. 695.

Ager Latinus, Domäne des Latiniſchen Staats. II. 47.

Ager publicus, Unvereinbarkeit der Angaben Appians und Plutarchs — Verwerflichkeit der lezten II. 150. es iſt weſentlich in ſeinem Begriff daß der Staat von demſelben Nuzen ziehe: II. 156. unermeßliche Ausdehnung in Italien, verſchwindet durch Verleihung. II. 171. 172. großer Umfang ſchon vor Servius: Erwerbung durch Einnahme und Dedition II. 181. Recht der Plebs auf Antheil an demſelben II. 183. eine allgemeine Aſſignation an dieſelbe wird Servius zugeſchrieben II. 184.

Ager redditus, den alten Beſizern unter Zehentpflicht wiedergegeben II. 154.

Ager romanus, deſſen Gränze gegen Alba I. 247. (227). beſtand aus drey Regionen und dreyßig Centurien; dieſe waren Eigenthum der Geſchlechter II. 181.

Ager trientius. II. A. 281.

Agmen longum, und quadratum. II. A. 609.

Agoniſcher Hügel: Quirinalis I. 321. (299).

ἀγορὰ der Achäer keineswegs von der βουλὴ zu verſtehen. II. A. 54.

Agrariſche Controverſe de modo: Gewährleiſtung in den Centurien. II. A. 334. II. 708.

Agri arcifinales — occupatorii. II. A. 302.

Agri provinciales, ſchon unter den Antoninen allgemein als Eigenthum des Staats betrachtet — gegen das früher erkannte wahre Verhältniß. II. 175. Der Unterſchied war daß das Landeigenthum in den Provinzen Grundſteuer bezahlte, in Italien ſteuerfrey war. II. 176.

Agrigentiner, ihre angebliche Geſammtzahl umfaßt auch ihre Iſopaliten. II. A. 147.

Agrimenſoren, deren Schriften und Kunſt. II. 697.

Agylla, Pelasgiſch. I. 41. (36.

37). war noch um 220 tyrrhenisch. I. 142.
Akarnaner, von den Römern beschüzt weil ihre Vorfahren nicht gegen Ilion gezogen waren — wann? I. 208. (194).
Alba, vor der Morgenröthe. II. A. 610.
Alba, seine Lage, I. 220. (205). wahrscheinlich von den Prisken gegründet. II. A. 23. zerstört 387. (362). vielleicht durch die Latiner ohne Theilnahme der Römer. I. 388. (363). von der Erbauung Albas bis auf die von Rom zählte die einheimische römische Chronologie gewöhnlich 300 Jahre. I. 227. (207): — eine andre 360: I. 228. (208).
Albana vallis, Thal von Grottaferrata; I. 225. II. 285. — Emissarius desselben. I. 225.
Albaner See, sein Spiegel vor dem Anschwellen niedriger als jezt: I. 220. (205). dessen Anschwellen II. 534.: Ursache einen Stollen zu brechen: II. 569. Maaße und Anlage desselben. II. 570. wie er geöffnet ward, um das Wasser aufzunehmen. II. 571. — ergießt sich über die Bergwand — ein Aruspex verräth das Schicksal II. 535. das delphische Orakel bestätigt seine Aussage. II. 536.
Albanische Geschlechter zu Rom gehören zu den Lucerern. I. 388. A. 765. — Könige, ihr Verzeichniß ein elendes Machwerk: vielleicht des Alexander Polyhistor I. 226. (207).
Albanischer Krieg des Tullus Hostilius. I. 388. u. ff. (360 ff.).
Albanische Orte, dreyßig Demen oder plebejische Tribus von Alba I. 224. — (die Ansicht I. 224. daß sie Colonien gewesen wären berichtigt II. 24.) Plebes von Alba II. 24. Welche nach dem großen volskischen Krieg als volskisch oder äquisch vorkommen? II. 293.
Ἀλβιῆται, bey Dionysius, Misverstand des auf die Poluscaner sich beziehenden Worts Albenses. II. A. 198. — II. 595.
L. Albinius, der die Vestalinnen und Heiligthümer nach Cäre, und zurück brachte — wahrscheinlich der consularische Tribun 376. — II. A. 1201.
Albunea, ihre Sortes. I. 564. (532).
Algidus, dessen Lage — von 289 an, Lagerstätte der Aequer, II. 280. in ihrer Gewalt II. 292. zum leztenmal im J. 336 Schauplaz des äquischen Kriegs. II 522.
Algos, bey Aeschylus, unbestimmbarer Fluß im Norden des Pelasgischen Landes I. 36. (33).
Alia, mit nur einem l zu schreiben: II. A. 1177. Ursache der Eile womit die Römer dorthin zogen: II. 602. Aufstellung, Stärke und Zusammensezung des römischen Heers: II. 603. Schlacht und Niederlage II. 604. 605. am 16. Julius. II. A. 1179.
Alta Semita, die Cordonata bey S. Agata. II. 401. II. A. 779.
Ameria, wann erbaut I. 161. (148).
Ampelius, Kapitel in dessen Buch aus einem sehr alten übertragen. II. A. 507.
Amphiktyonie, Theilnahme an derselben auch für Pelasgische Völker. I. 35. (33).
Amtsjahr der Volkstribunen beginnt seit 305, am 10. December. II. A. 831.
Amunclä oder Amuclä am Liris. I. 115. (104).
Anagnia hat vielleicht neben sechszehn Städten der Herniker gestanden, (wie Alba neben den latinischen) II. 98.
Anarchie von fünf sich folgenden Jahren ist unmöglich: II. 627. auf fünf Magistratsjahre, ungefähr, ist eines in Interregnen

ausgefallen II. 628. Dieses findet sich bey Diodor. II. A. 1240. jene fünf sind erfunden um die Einnahme Roms auf Ol. 98. 1. zu bringen: II. 629.
Anastasius, chronologische Abweichung über die Jahre nach Christus, in dessen Chronik: II. A. 1251.
Anchise, möglicherweise Anxur: I. A. 600. (550).
Ancus Marcius, Abkunft desselben: — verfaßt das Cäremonialgesez I. 390. (364). Latinischer Krieg, Eroberungen, Erbauung von Ostia, Bauwerke und Anlagen. I. 391. (366). der Gute genannt. I. 392. (365). gründet für die Latiner eine Niederlassung am Heiligthum der Murcia I. 393. (367). durch ihn beginnt die Plebes, gens Anci. I. 393. 394. A. 883. die ihm zugeschriebene Ackeranweisung betrifft die Errichtung des plebejischen Standes. II. 181.
ἀνέμων θέσεις, keine aristotelische Schrift. I. 21. (19).
Angrus, der Drin: II. 578.
Ankon, syrakusanisch. I. 178. (164).
Annalen der italischen Völker I. 10. (10). älteste römische: keine gleichzeitige haben bis auf den Anfang des Consulats gereicht. II. 4. der Pontifices. I. 277. (257) u. ff. Proben davon bey Livius. I. 277. (257). Gründe anzunehmen, daß die gleichzeitigen erst nach der Gallischen Eroberung begannen, die für die frühere Zeit hergestellt waren. I. 279. (259).
Annalisten, spätere, häufen doppelte und unvereinbare Erzählungen um nichts zu versäumen. II. 297.
Antenor, Sage von Pätaviums Gründung durch ihn. I. 185. (171).
Anticae und posticae: II. 702.
Antiochus von Syrakus, sein Zeitalter. I. 19. (17).
Antium, Rom unterthänig im Vertrag mit Karthago: I. 593. (557). vor der Schlacht am Regillus noch nicht volskisch II. 123. scheint es zwischen 263 und 270 geworden zu seyn — erhielt eine volskische Colonie: II. 124. — ergiebt sich den Römern — die volskische Colonie wird ausgetrieben, und eine der Römer und Eidsgenossen angesiedelt II. 278, 48. wie die tausend Colonen aus den drey verbündeten Staaten gegeben waren II. 97. Colonie, kam der Gemeinde nicht zu gut: II. 261. die Rückgabe an die Volsker ward Coriolanus zugeschrieben II. 273. 287. als Abfall dargestellt II. 287. lange Unabhängigkeit nach 295 — erdichtete Besiegung. II. 288. von 347 bis 349 feindlich. II. 524. dreyzehnjähriger Krieg gegen Rom II. 652. — 663. Schlacht am Berge Mäcius: II. 652. — bey Satricum II. 655. entscheidende im J. 378 — II. 662. Friedensschluß, wodurch Satricum an Rom abgetreten seyn muß. II. 663.
ἄντομος, limes, in der tab. Heracl. II. 698. A. 10.
Anweisungen von Landeigenthum, einem Könige zugeschrieben, personificiren den Saz, daß alles Landeigenthum vom Staat ausgehe. II. 179. u. A. 339. Diese Ansicht ist verschoben durch die Darstellung welche schon unter Romulus dreyßig Curien voraussezt. II. 180.
Anxur, 349 erobert: II. 524. hat wahrscheinlich seinen volskischen Namen vom Jupiter Anxurus. II. A. 1026. verloren und wieder gewonnen II. 549.
Aosta, durch das Thal sind die Gallier nach Italien gekommen: II. 599.

Apiolä, bald latinisch, bald volskisch genannt. I. 396. (369). A. 888.
Apollo als Sender und Abwehrer der Pest nach den sibyllinischen Büchern verehrt: II. A. 1128.
Apollotempel neben dem flaminischen Circus II. 426.
Apollodorus von Gela über Aeneas und Lavinia. I. 203. (189).
Apuler, eigentliche bey Strabo, die teanischen des Plinius, westlich vom Garganus, sind für Opiker zu halten, von denen die pelasgischen Daunier bezwungen wurden I. 171. (158) ihr Name einerley mit Aequern und Opikern I. 82. (73). im weiten Sinn, drey Völker: I. A. 468. (428).
Ἀπουλία statt Ἰαπυγία bey Diodor, I. A. 441. (401).
Apulien, dorthin scheint der größte Theil der Gallier während der Belagerung des Kapitols gezogen zu seyn II. 612.
Aqua Crabra, die Wasserleitung aus dem Berge der Burg von Tusculum II. A. 576.
Arbiter, der Senatorische Richter. I. 472. (441).
Archiv, plebejisches, im Cerestempel II. 416.
Archon zu Athen, sein Amt vor Alters wesentlich. II. 371.
Arcifinius ager — sein Begriff hat einen weiteren Umfang als der des occupatorius: II. 699.
Ardea, pelasgisch. I. 50. (46). nach der Sage von Tarquinius belagert I. 548. (515). dieser Krieg und nachmaliger Stillstand sind fabelhaft. I. 575. (540. 541). Colonie dorthin, nuzt nur dem Populus II. 488. rechtet mit Aricia über eine wüste Feldmark: II. 505. Fehde zu Ardea zwischen Geschlechtern und Gemeinde, welche Römer und Volsker herbeyzieht: jene siegen: II. 507. Colonie zu Ardea, II. 508.
Argos, früher der allgemeine Name von Hellas I. 34. (32).
Argos, (Stadt), jünger als die dorische Eroberung des Peloponnesus. II. A. 79.
Argyrippa, pelasgisch I. 169. (157).
Aricia, Hauptort in Latium I. A. 1221. (1145). — Zug der Etrusker gegen dasselbe — welcher durch die Sagen von Kuma bestätigt wird. I. 610. (574). im Vertrag mit Karthago eher als Laurentum zu vermuthen. I. A. 1183. (1109).
Ariciniſches Thal, (vallis Aricina) wie dort die kleinen Eigenthümer ausgestoßen worden. II. A. 644.
Aristodemus, der Heraklide, sein Spruch. I. 482. (451). nach Alkäus und Herodot ist er nach Sparta gekommen. I. A. 1007. (941).
Aristodemus von Kuma — die Erzählung von ihm mährchenhaft und chronologisch unbestimmbar I. 614. 615. (579).
Aristokratie, ihr eigentlicher Begriff, Herrschaft der Geschlechter, war schon von Aristoteles vergessen I. 450. (420).
Aristoteles Politien, ihre ausnehmende Vortrefflichkeit: er hat dort von Rom geredet I. 14. (14). A. 10. (10). Rhetorik bis zu seinem Tod überarbeitet. I. A. 39. (30). muß über Rom nicht ärmliche Kunde gehabt haben: I. A. 601. (551). nach ihm war Rom von Achäern gegründet: I. 240. (220) scheint die römische Dictatur im Sinn zu haben I. A. 1257. (1180).
Arkadier und Pelasger gleichbedeutend I. 97. (85).
Arktinus erzählte von Aeneas Rettung und der des Palladium, aber wie es scheint nichts von

der Niederlassung in Italien. I. 199. 200. (185. 186.)
Arno, bildete einen See vor Fiesole bis die Gonfalina durchbrochen ward: I. 146. (134).
Arpi, dessen Macht und Gebiet I. 172. (160).
Artena, ob volkisch oder vejentisch? II. 549.
Aruns von Clusium, Sage, wie er die Gallier über die Alpen gerufen habe: II. 595.
Arx des kapitolinischen Bergs, wo Ara Ceii liegt: I. 558. (525).
ἀρχιερεῖς bey Polybius die Pontifices. I. A. 656. (606).
Asconius, vertraut mit der Geschichte der ciceronischen Zeit, ist unwissend über das alte Staatsrecht. II. A. 161. zur Corneliana, emendirt I. A. 1357. (1277). dessen Argument der Pisoniana emendirt. II. A. 161. (falscher) zu den Verr. bessere Variante: I. A. 1017.
Asiatische Küstenländer, wie weit sie von Pelasgern bewohnt wurden I. 37. 38. (35).
Asse, sollen zu Rom zuerst von Servius Tullius geprägt seyn. I. 506. (475). mit dem Gepräge eines Rinds, sind schon von herabgesetztem Gewicht; Vermuthung über die Zeit, wann sie gemünzt worden I. 506. 507. (475). sind nur allmählich leichter geworden I. 510. (479). — Perioden I. 514. (482). A. 1964. (997). die Zeichnung ihrer Kopfseite für die Kunstgeschichte wichtig I. A. 1057. (990). von Lavinium oder dem gemeinen Latium II. A. 22.
Asty, weshalb es kein Demus war? II. A. 704.
Asylum, I. 252. (232). unbedeutend. A. 627. (577).
Athen, Synarchie der neun Archonten II. 370. dessen Herrlichkeit zu Rom unmöglich unbeachtet: II. 347.
Athenäus (XII. p. 523. c.) emendirt I. 174. (151).
Athenienser, ihr Zug nach Sicilien ist von den römischen Annalen auf die Karthaginienser bezogen II. 635. 636.
L. Atilius Longus, Plebejer II. 463.
Atimie auch zu Rom, durch ein iudicium turpe: II. 449.
Attika, dreyfache örtliche Eintheilung II. 345.
Attische drey Stämme zweifelfelhaft: ionische vier, nicht als Kasten von verschiedenem Beruf zu verstehen I. 327. (306). A. 753. 754.
Attisches Privatrecht kann bey den XII Tafeln nicht beachtet seyn II. 344. wohl aber die Verfassung 345.
Attius, nicht Attus II. A. 217.
L. Attius, dessen Prätertata Brutus I. A. 1150. (1078).
Attius Tullius König der Volsker, groß in der Geschichte seines Volks II. 119. 120. — erregt Krieg gegen Rom durch Argliſt II. 122.
Attus Navius, gegen den König Tarquinius: Sabiner von Herkunft I. 398. (379). war ganz unzweifelhaft im Collegium der Augurn A. 891. (830). sein Wunder und Standbild I. 399. (371).
Auctoritas patrum und auctores patricii für die Magistraturen, gleichbedeutend mit der curiata lex de imperio I. A. 849. (793). konnte einem Plebiscit vorangehen II. A. 805. Beyspiele, II. 413. — hauptsächlich bey Verwaltungsbeschlüssen angemessen, II. 414. auct. senatus, Beschluß dem die Gemeinde ihre Beystimmung nicht gegeben II. A. 951.
Aufstellung zehn Mann tief, von ältester Zeit her bey den Römern gebräuchlich: die Centurien der ersten Klasse in halben

Rotten: hinter ihnen die der beyden folgenden I. 529. (496).
Auftragung und Zurückverleihung des Grundeigenthums bey Einverleibung einer Bürgerschaft I. 332. II. 179.
Augur, verschiedene Angaben über dessen Standpunkt bey der Bestimmung eines Templum: II. 701. 702. Augurn, waren vier, davon 2 von Numa, also für jeden der beyden ersten Stämme 2. I. 335. 336. (313).
Augurium der zwölf Schicksalsvögel auf die Dauer von zwölf Säkeln für Rom gedeutet. I. 248 — 250. (228 — 230).
Aurunci, ursprüngliche Form des Namens der Ausoner, daher Aurunci. I. 77. (70).
Aurunker, unter diesem Namen kommen die Volsker bey ihrem Einbruch in Latium vor I. 78. (71). II. 103. A. 189. Kampanien wird als ihre Heimat genannt. — der Krieg gegen sie um Cora und Pometia kommt bey Livius zwey, ja dreymal vor II. 104.
Aurunkischer Krieg von 251 und 252, und Volskischer von 259 sind dieselben I. 615. (580).
Ausbürger, Prorenen und Isopoliten II. 87. Ausbürger: deren Unterschied vom Pfahlbürger. Ebdas.
Aushebung zu den Legionen, traf ausschließlich die welche in einer Tribus standen I. 521. (489). Art sie gewaltsam auszuführen: II. 210. lege sacrata, II. A. 990.
Ausoner, Name einer Völkerschaft der Opiker nach Aristoteles I. 71. 73. (65. 66). sie und Opiker, nach Antiochus dasselbe Volk, von Polybius irrig als verschieden betrachtet. I. 73. (66). auch von Strabo. I. 74. (67). wo Livius sie nennt schreibt er nach einem Griechen, und würde sie sonst Aurunker nennen. I. 78. (71).
Ausonien, bey den Alexandrinern das südliche Italien, bey Apollonius die ganze Küste Italiens am untern Meer I. 26. (25). für ganz Italien, bey spätern griechischen Dichtern. I. A. 50. (46).
Ausonische Inseln der Orphischen Argonautik I. A. 50. (46). ausonische Sprache, volgare, Ebdas.
Auswanderung nach einem Ort mit dem kein Municipium bestand, begründete kein wahres Exilium II. 73.
Aventinus, daselbst Tatius Grab: I. 258. (237). plebeiische Stadt auf demselben, von Ancus gegründet. I. 454. (424). dessen feste Lage — ausserhalb des Pomörium II. 340. bey Varro nicht in der Beschreibung der Stadt enthalten II. A. 689. nach der ältesten Sage hat Romulus dort und nicht auf dem Palatinus die Auspicien beobachtet. I. A. 618. (568). kann bey der Secession nicht geräumt gewesen seyn II. A. 780.
αὐτόχθονοι, I. A. 497. (454).

Barbaren haben oft durch Strategik, nicht immer durch rohe Gewalt, gesiegt: II. A. 1191.
Bauerhöfe im Florentinischen, deren Verminderung seit dem Mittelalter II. A. 269.
Bayles flüchtige Skepsis über die römische Geschichte I. Vorr. S. VIII.
Beauforts Werth und Mängel I. Vorr. S. VIII. seine Kritik des Kriegs mit Porsenna, sehr gelungen I. A. 1216. (1140) hat die über Camillus gallischen Sieg vollendet II. 618.
Begräbniß durch Besteurung beyder Stände für Publicola und Agr. Menenius. I. 620. (585) II. 334.

Beklagter, dessen Recht befolgt wenn die Partheyen verschiedenes hatten; II. 320.
Beleidigte, Volk oder Stand, richteten nach italischem Völkerrecht in eigner Sache. I. 684. (645). II. 236. A. 467.
Belgen, mit andern Namen Kymern, oder Kimbern — von Posidonius Galater genannt: II. 586. über den Rhein her in Gallien eingewandert: — wohnten einst wenigstens bis zur Loire — dann wieder von den Galen zurückgedrängt: — Verwandtschaft mit diesen und Verschiedenheit: II. 587.
Bellovesus und Sigovesus: gallische Sage von ihrem Auszug. II. 582.
Berge Roms, jeder war eine arx I. 671. (633).
Besiz wird stets bey der Nuzung des ager publicus genannt, welches der Pachtung widerspricht: — er kommt vor als durch Erbe oder Kauf übertragen: II. 151. A. 275. Besiz und Besizen (possidere, possessio) solenne Ausdrücke für den Antheil der Einzelnen an dem ager publicus: II. 161. A. 297. dieser war immer precar, und konnte von der Republik willkührlich eingezogen werden: II. 164. ging verloren, als ob er durch ein Unglück zerstört wäre — Eviction galt nicht gegen den Verkäufer. II. 165. 166.
Betende, wohin gewandt sie standen, weßhalb sich umdrehten II. A. 1056.
Beynamen die von latinischen Orten hergeleitet sind I. A. 765. (S. 311). aus Prorenie oder Patronat. II. A. 553. von Siegen oder Eroberungen beginnen erst von Scipio. I. 616. (581).
Biceps und triceps, doppelt und dreyfach II. A. 107.
Bolä erobert. II. 523. — ein äquisches Volk. II. A. 1023. Forderung daß die Landschaft unter die Legion getheilt werde — II. 490. Folgen der Verweigerung: 491. Bolä von den Aequern belagert und entsezt: II. 653. war vielleicht damals römische Colonie: A. 1280.
Bonorum Possessio hat ursprünglich den Besiz auf dem Gemeinland betroffen: II. 173. 174.
Bottiäer, allem Ansehen nach Pelasger. I. 36. (34). angeblich von Messapiern ausgegangen I. 167. (154).
Bovillä und Lavinium mögen für Antium zurückgegeben seyn II. 293.
Britanniens ursprüngliche Bewohner waren Gallier. II. 586.
Bröde, in der Hungersnoth auf die Gallier geschleudert: II. 615.
Brongus, die Sau: II. 579.
Brüchten, Verschiedenheit für Patricier und Plebejer: II. 318.
Brüderschaften, geistliche, doppelt, den beyden ersten Stämmen angehörig. I. 337. (314).
Brunduſium gehört nicht zu den Messapiern: I. 167. (155). sondern den Kalabrern I. 166. (159).
Brunichius, ein Gothe: II. A. 1345.
Brunnen im capitolinischen Berg. I. 255. (235). II. 611.
Brutates: I. A. 307. (269).
Bruti waren Plebejer I. 579. 580. (545). Ihr Stamm von Lucius Brutus abgeleitet I. 580. (545).
Bruttier redeten Griechisch. I. 70. (63). waren die empörten Oenotrischen Leibeigenen, gemischt mit Oskern II. 71. (65). der Name bedeutet empörte Knechte 71. (64): ist schon vor der Entstehung des Volks für solche Empörte gebräuchlich gewesen: — ihre Bildung zum Staat I. 109. (97. 98). aus gemischten Völkern, größtentheils Oenotrern: viele griechische

Städte durch sie zerstört. I. 110. (98).
Bruttus, als Archeget der Bruttier erfunden I. 109. (98).
Die Bücher der Augurn und Pontifices enthielten die Rechtsregeln in geschehenen oder fingirten Fällen ausgedrückt — aus ihnen ist entlehnt was in der Art aus den alten Zeiten vorkommt. I. 383. (358).
Buchhalterey, doppelte, bey den Römern gebräuchlich II. A. 1319.
Buchstabe O fehlt im etruskischen Alphabet, kann aber doch in der Aussprache vorgekommen seyn I. 153. (141).
Bulla und Prätexta der Knaben I. 397. (369).
Bündniß des Tullus mit Latinern und Hernikern I. 389.
Bürger aus Latium, heißt der, welcher das Municipium geltend machen konnte, obwohl er es nicht that. II. 75.
Bürgerrecht ohne Suffragium bedeutet beides, die abhängige Sympolitie, und die isopolitische Befugniß. II. 76.
Bund des Sp. Cassius mit den Latinern, sein Inhalt, II. 43. 44. zuverlässig aber nicht vollständig gegeben II. 45.
Burgrecht und Landrecht. II. 87. u. A. 153.
Busta gallica: II A. 1209.
Bygoe, ihre Sortes. I. 564. (532).

Cäcilier, Beziehung auf Cäculus, den Erbauer von Präneste I. 419. (390).
Cäcinas etruskische Geschichte I. 14. (14).
M. Cädicius, Legende von der Stimme welche er vernahm II. 597. wann? A. 1176. der nämliche welcher zu Veji den Befehl erhielt: II. A. 1175. schlägt dort die Etrusker. II. 613.
Caeles Vibenna, in der etruskischen Sage I. 422. (393). nach abweichenden römischen I. 423. (394). — hier und dort ein Condottiere — ist für den Lucumo unter Romulus zu halten I. 330: auch für den Lucumo Tarquinius: I. 424. (395).
Caelius, durchaus nicht Coelius: I. A. 926. (862).
Caelius, wird schon unter Romulus als mit der Stadt auf dem Palatinus verbunden genannt. I. 329. eigentlich aber Tullus Hostilius als Stifter betrachtet I. 330. verschiedene Angaben über seinen Anbau I. 388.
Caere, Gründe ein nahes Verhältniß zwischen dieser Stadt und den Römern anzunehmen — die aber doch nicht erweisend sind I. 427. 428. (398. 399.). die etruskische Einnahme fällt nichts weniger als in eine sehr frühe Zeit I. 427. (397).
Caeriter, aus dem ersten in das zweyte Municipium herabgesetzt II. 77. sollen die Gallier geschlagen haben II. 622.
Caeritische Tafeln, begriffen neben den Namen sämmtlicher Bürger sympolitischer Orte auch die der in Atimie verfallnen Römer: — sie waren nicht das Verzeichniß der Bürger isopolitischer Orte II. 76.
Calendarien, Anzeichnung von Ereignissen in denselben II. 4.
campestre II. A. 607.
Campi Chaonii, Chaonische Kamper I. A. 234.
campsare, Wechselbriefe stellen, II. A. 1319.
campus minor oder Caelimontanus II. A. 608. mit dem Marsfeld verwechselt: II. A. 827.
Camuner von Rätischem Stamm. I. 125 (113).
Canulejische Rogation über Einführung des Connubium II. 435.
Canusium, vor Zeiten groß I. 172. (160). Griechisch und oskisch dort gebräuchlich I. 173. (160).

Capena, Colonie von Veji. I. 134. (121). muß entfernter als Nepet von Rom gelegen haben, II. A. 1044. scheint nach 365 ganz römisch geworden zu seyn: II. 643.
Capenater erlangen Frieden, wahrscheinlich durch Unterwerfung. II. 552. — und Falisker, entsezen 353 Veji: II. 532. ihr Land 355 verheert — mislungener Versuch des Entsazes im J. 356. — neue Verheerung ihrer Landschaft, unglücklicher Zug der Römer im J. 359 — II. 533.
caput, Rubrik im censorischen Register — jede nachtheilige Veränderung in den dabey angezeichneten Verhältnißen ist deminutio capitis I. A. 1280. (1203).
capita, Soldanweisungen die einem caput entsprechen: II. A. 967.
capitis causa, was eine deminutio capitis herbeyführte — daher sind es addictio, und possessio bonorum debitoris I. 642. (603).
capitis deminutio, deren vormaliger weiter Umfang in den censorischen Rollen: I. A. 1280. (1203). II. 460.
Carinä, wo sie lagen. I. A. 935. (872). Erdwall derselben I. 432. (402). Borgo daselbst I. 320. (298).
Carmentalisches Thor, dessen Stätte II. A. 444. rechter Bogen als unselig nicht betreten II. 222.
Caruentanische Burg II. 523.
Caruentum, dessen Lage II. A. 21. in der Aequer Gewalt II. 292.
Casci Aboriginer I. A. 247. (218).
Cassier, nach dem Consul, sämmtlich Plebejer, entweder ausgestoßen oder übergetreten II. 195. 196.
Sp. Cassius hat den Frieden mit den Sabinern, die Bünde mit Latinern und Hernikern geschlossen I. 623. in seinem ersten Consulat ist den mindern Geschlechtern ihr Antheil am Imperium hergestellt II. 135. dürfte dem Handel der neun hingerichteten Widersacher des T. Sicinius nicht fremd gewesen seyn — die Mindern hingen ihm an: II. 145. Wahn daß die Plebes über ihn gerichtet habe II. 188. Da es unglaublich war daß sie ihn verurtheilt hätte, ward erfunden daß der Vater es gethan, wenigstens gegen ihn gezeugt habe: — andre Erfindungen um zu erklären: II. 189. Erzählung über ihn aus der gracchischen ausgeschmückt: — er ward vom Populus der Geschlechter verurtheilt: II. 190. seine Schuld schien unzweifelhaft weil es für gewiß galt daß das Volk ihn schuldig gefunden habe II. 191. Dio glaubt ihn ein schuldloses Opfer II. 192. doch ist sehr möglich daß er würklich nach der Königsgewalt getrachtet hat II. 193. Weihgeschenk von seiner Habe: — Standbild, II. 195.
Sp. Cassius, in der Erzählung von den hingerichteten neun Tribunen, müßte ein Nachkomme des Consuls gewesen seyn: II. 466.
Cassius Hemina sezt die Gründung Roms wie Ennius I. 301. (280). wann er schrieb II. 10.
Catilina, Held der florentinischen Chroniken II. A. 1345.
Catos Origines, wie geordnet: gewährten den Plan für Appian: I. A. 2. (2). Erzählung von der Troer Niederlassung und den Kriegen mit Latinus und Turnus. I. 214. (200). A. 559. (516). Zeitbestimmung der Gründung Roms I. 298. (277).
Catull (XXXIV.) Scaligers Emendation erläutert I. A. 883.
Caudiner hatten Isopolitie mit Rom II. 72.

Celeres, die Patricier I. 367. (344).
Celten, Angaben welche ihre Einwanderung in Italien um Ol. 98. sezen II. 575 — 577. Beweise für diese Zeitbestimmung: II. 578—580. dawider allein die livianische Angabe: deren Richtigkeit: II. 581. 582. — die am adriatischen Meer waren (nach Skylax) zurückgebliebene: II. 577. wohl die Bojer: II. 578. Ueberreste der celtischen Bevölkerung in Spanien: II. 583. 584.
Celtiberer, nicht Iberer von Celten beherrscht, sondern Iberer welche Celten bezwungen haben: II. 583. 584.
Celtiker in Spanien: II. 582.
Ceno, Hafenstadt von Antium, eingenommen II. 277.
Censoren, eine Zeitlang Collegen der consularischen Tribunen, und zu ihnen gezählt II. 441. nach der Verfassung von 311 durch die Curien erwählt II. 438. 446. durch die Centurien bestätigt: daher diese in der Folge zweymal über sie stimmten. II. 446. Anwendung der Ernennung des Consul maior — II. 447. im J. 350 kam die Wahl an die Centurien: ihre Geschäfte. II. 447. anfänglich gering, — Macht in Senat, Ritterstand und Stämme einzuschreiben und daraus zu tilgen II. 448. sie konnten das Bürgerrecht mehren oder mindern, aber nicht ertheilen noch ganz entziehen. II. 451. Hinzufügung von Tribus durch sie, heißt nur daß das Gesez darüber von ihnen in Antrag gebracht ward II. 452. Verwaltung des Vermögens der Republik war den Censoren, unter Einschreiten des Senats, ganz überlassen II. 454. nach dem Recht des consul maior erwählt — bleiben auch nachher die vornehmste Obrigkeit. II. A. 905. erste, waren schon 311 im Amt, und nahmen nach Entfernung der Militartribunen die ganze Gewalt an sich: II. 463. von 376, mußten abdanken weil einer von ihnen Plebejer war: II. A. 871. dreymal erwählt um das verpfändete Eigenthum umzuschreiben, — die Absicht vereitelt. II. 675.
Censorische Machtfülle zeigt sich vornämlich in Beziehung auf die Freygelaßenen II. 451. — Notation war kein Urtheil II. 449. welche Handlungen sie traf II. 450. 451. Rollen, älter als die gallische Zeit, waren erhalten und ächt. II. 3. Verzeichniße der Bürger, und Grundbücher der steuerpflichtigen Ländereyen nach Regionen II. 460.
Censur, als Theil des Decemvirats, war mit der städtischen Prätur verbunden; daher Ap. Claudius der erste Censor genannt ist II. 368. ihre Dauer durch Mam. Aemilius beschränkt II. 478. verliert bey der Umbildung des consularischen Militartribunats, im J. 350, die Geschäfte der städtischen Prätur. II. 492.
Census begriff nur Eigenthum, res mancipii. I. 503. (471). bey dessen Bestimmung waren wahrer Werth und Veranschlagung unterschieden, aber nach einem ganz andern Princip als zu Athen: II. 457. willkührliche Ansezung desselben, gab die Centurien in die Gewalt der Regierung II. 461.
Censuszählungen der ältesten Zeit sind völlig ächt, ihre Fluctuationen: I. 613. 614. (577. 578). begreifen neben den Römern auch die Summe der Capita aller isopolitischen Orte II. 78. u. ff. betreffen nur die Erwachsenen männliches Geschlechts

oder die Waffenfähigen. II. 79. Beweis dafür. II. 81. Unmöglichkeit daß unter den Zahlen bloß Römische Bürger verstanden seyen. II. 80. 81. ihr Steigen und Fallen zeigt nur Veränderung in den isopolitischen Verbindungen II. 82. die von 280 (nach Dionysius, berichtigt) und von 289 (nach Livius, berichtigt) — große Verminderung der Capita II. A. 560. von 294, woran die Capita der Volsker fehlten II. 289. von 295, verglichen mit dem von 289: — erklärt sich durch das Municipium der Volsker von Antium und Ecetra: II. 289.

Centumvirn, plebejische Richter, von Servius eingesezt I. 472. (441).

Centurionen hatten nur doppelten Sold: II. A. 970.

Centurien, die Geschlechtstribus hießen so, weil sie 100 Geschlechter enthielten I. 354. (331). drey neue, des Tarquinius, waren Stämme, nicht bloß Reutergeschwader I. 440. (410). das Verhältniß dieser zu den Curien ist nicht sicher zu errathen I. 441. (441).

Centurien des Königs Servius, ihre Verfassung ist von Livius deshalb beschrieben worden, weil sie mit der eben so genannten in seinen Tagen gar nichts gemein hatte I. 479. (448). weil sie längst abgekommen war, sind sein Bericht und der des Dionysius abweichend und mit Irrthümern behaftet — ungleich ächter ist der Ciceronische I. 478. (447). andre abweichende Angaben bey Plinius und Gellius I. 479. (448). irriger Wahn beyder Historiker daß der Unterschied nach den Klassen, die vorher sich gleichen Bürger betroffen habe I. 479. (448). ihre Gesammtzahl hundert und fünf und neunzig I. 499 (468). den Klassen zugeordnet, sind fünf: nur eine der Zimmerleute I. 498. (467). 534. 535. (501. 502). ihre Comitien im Felde. I. 534. 535. (501. 502). erstes Gesez welches sie beschloßen I. 590. (555). gelten Dionysius immer für das aristokratische Element der Verfassung, daher er was von den Curien gilt auf sie überträgt: II. 202. werden 271 zur Consulwahl berufen um zu beruhigen: II. 205. zur Theilnahme an Kriegserklärungen wie an der Gesezgebung berechtigt II. 209. dies Recht wird anerkannt: II. 481. hatten den seit 273 durch die Curien ernannten Consul zu bestätigen: II. 214. dies geschah zum Schein durch die Clienten: II. 215. ihre Befugniße durch die XII Tafeln erhöht, II. 361. Beyspiel des ersten von ihnen gehaltenen Halsgerichts II. 362. verleihen das Consulat seit dem Decemvirat: II. 409. mit welcher Beschränkung: II. A. 795. im J. 286 nur durch die Clienten dargestellt: II. 260. ihre Zusammensezung stand in der Gewalt der Censoren und Regierung — daher oft der Ausfall der Wahlen ganz gegen das Interesse des Volks: II. 461.

Centurie in der Legion, ursprünglich 30 Mann, einer aus jeder Tribus, I. 521. als diese nur 20 waren, nach demselben Prinzip, zwanzig: I. 522. (490). A. 1093. (1024). jede zu zwanzig Mann: II. A. 775. der Römer und Latiner, je zwey zu einem Manipel verbunden. II. 28. A. 35.

Centurienordnung kann von Tarquinius nicht abgeschafft seyn I. 572. (539).

Centurie (agrarische) von hun-

dert Heredien oder zweyhundert Jugern Baufeld, war die Flur einer Curie II. 177. von hundert Jugern hat es keine gegeben II. A. 329. plebejische, in 14 Hufen angewiesen II. A. 1103. von zweyhundertzehn Jugern beziehen sich auch auf die plebejischen Hufen. II. A. 355.

ceps, die Endsylbe, hat an sich keine Bedeutung II. A. 107.

Cermalus, nicht Germalus, oder Germalum, oder Cermalum: A. 932. (869). dessen Lage I. 431. (401).

Ceresstempel, dessen Lage, — gehörte der Plebs, — Kasten der Gemeinde daselbst und Spenden I. 690. (651). demselben war die Busse aus dem icilischen Gesez verfallen II. 326. eigentlich nicht dem publicum II. A. 664.

Chalkedon, dessen Einnahme durch einen Minengang wird nur auf Ktesias beruhen II. A. 1063.

Chone, oder Chonia, Land der Choner. I. 66. (59).

Choner, die nördlichen Oenotrer I. 64. (58). auch Chaoner genannt 65. (59).

Chronologie der Römischen Könige durchaus ersonnen, mit Ausnahme vielleicht des lezten Königs. I. 282. (262). griechische in älterer Zeit, ihre völlige Unzuverlässigkeit. I. A. 1224. (1149).

Chronologische Fehler in Livius VIII. und IX. Buch über Alexander von Epirus, und Alexander den Großen, erklärt. II. 636. 637.

Cicero, (Brut. 16.) eine Emendation begründet. I. A. 835. (779). de Rep. über die Servianische Centurienverfassung emendirt und die Verderbniß erklärt I. A. 1039. (973). sein Geschlecht wird auf Attius Tullius bezogen: II. 120.

Cilnier zu Arretium. I. 137. (125).

C. Cincius, wie er die Gründung Roms bestimmte. I. 302. (281). nach welcher Ansicht. I. 304. (282). 316. (295). seine ausgezeichnete Persönlichkeit und Schriften. I. 303. (282).

Circeji, von den Volskern erobert, II. 122. die Colonie ausgetrieben, und durch eine volskische erszt 123. 292. Colonie — II. 551. feindselig 656. 657.

Circus maximus von Tarquinius für die Curien angelegt I. 400. (373). flaminischer für die plebejischen Spiele bestimmt, wie jener für die des Populus II. 407.

classe pugnatum ist so viel als classe proeincta: II. A. 1015.

Claudier, Aufnahme zu Rom: ersezen als Gens die Tarquinier. I. 621. (586). — wahrscheinlich bey dem Friedensschluß mit den Sabinern I. 623. Charakter des Geschlechts I. 665. (627). gehören zu den mindern Geschlechtern: II. 133. A. 248.

Appius Claudius I., was von ihm erzählt wird ist wahrscheinlich aus den Gedächtnißschriften des Geschlechts gezogen — seine empörende Härte: I. 665. (626).

Appius Claudius II., vom Senat zum Consulat bestimmt II. 210. um den publilischen Rogationen zu widerstehen zum Consul ernannt II. 249. bekämpft Publilius mit Hohn und Wuth — wird überwältigt: II. 250. sucht Rache II. 256. seine Tyranney gegen das Heer: dessen Flucht, sein Wüthen: Anklage wider ihn, sein Tod II. 257 — 259. (ob er sich damals entleibte? vergl. A. 754).

Appius Claudius (der Decemvir) — Seele der Decemviralgesezgebung, hat das Vertrauen des Volks II. 377. Ob er ein Sohn des Consuls von 283, oder nicht vielmehr dieser selbst

war? II. A. 754. der erste im Decemviralcollegium, und vorherrschend II. 379. wird als erster Censor genannt: II. 368. sein Frevel gegen Virginia II. 393. ff. erlaubt am ersten Tage eine vorläufige Verbürgung ohne zu decretiren, II. 395. giebt am zweyten Tag vindicias secundum servitutem, spricht Virginia nicht als Sklavin zu: II. A. 773. Anklage, Troz, Einkerkerung und Tod II. 418. 423. 424.

Appius Claudius des Decemvirs Enkel: II. A. 754. scheint im J. 352, die Einsage einzelner Volkstribunen gegen die Mehrheit eingeführt zu haben: II. 495.

C. Claudius räth die Tribunen zu morden. II. 437.

M. Claudius, der falsche Ankläger: II. 393. 396. 397. wird landflüchtig 424.

Claudius, der Kaiser, Fragmente seiner Rede über die Aufnahme lugdunensischer Gallier in den Senat I. 422 (393). emendirt. I. A. 923. (859). dessen tyrrhenische Geschichte I. 13. (13).

Claudius Quadrigarius Annalen begannen von der gallischen Eroberung II. 2. ist wohl der von Plutarch angeführte Clodius, II. 3. über die Zeit des gallischen Zugs an den Anio wohl nur misverstanden: II. A. 1251. sezte das Gefecht gegen die Gallier am Anio in 388: II. A. 1304. Schilderung des M. Manlius aus demselben: II. A. 1327.

Clausus, Eponymus der Claudier. I. 621. (585).

Clientel, von Dionysius mit der Penestie verglichen: aber zu Rom wenigstens höchlich verredelt: I. 359. (335). ihre erbliche Fortdauer I. 360. (337). geheiligte gegenseitige Gewissenspflicht. I. 362. (339). von Dionysius anfänglich mit der Plebs verwechselt. I. 654. (617). weiterhin und durchaus von Livius auf das bestimmteste unterschieden und sich einander entgegengesezt I. 655—657. (617—619). ihr Wesen ist sogar unverträglich. I. 658. (620).

Clienten, Hörige: I. 359 (333). erhielten von den Schuzherren Instenstellen als dittlichen Besiz. I. 361. (337). II. 167. ihre Pflichten und Rechte I. 361. ff. (337 ff.) der Könige, I. 368. (344). früh in die Centurien gemischt: dienten jedoch nicht in den Feldlegionen. I. 522. welche Aerarier waren, stimmten in den Centurien. I. 659. (621). waren meistens Handwerker. I. A. 1340. (1262).

Cloaca maxima, für das Velabrum, ihr Bau I. 433. (403). andere Cloaca unter dem Forum, von der Subura her; von Travertin, also ein neuerer Bau: wahrscheinlich von ihr zu verstehen was von der Ausbesserung gesagt ist, I. 433. 434. (404. 405). Noch andere Zuleitungen — und ein verschiedenes System von Abwässerung: II. 435. (405).

Clölia und ihre Gefährten, doppelte Sage I. 609. 610. (574).

Clölier, gehören zu den mindern Geschlechtern. II. 133.

Clölius ist Aequier, seine Völker werden Volsker genannt. II. 505.

Coetus, Gesellschaft, eigenthümliches Wort der Staatsrechtslehre. II. A. 80.

Cognomen, von abhängigen Orten abgeleitet. II. 361.

Cohorte, anstatt dieses Worts gebraucht Livius für die ältere Manipularlegion acies und agmen: — bey dreyßig Tribus enthielt sie 900 Mann, bey zwanzig 600, daher Dionysius erklärt I. A. 1093. (1025).

Coitio patriciorum ad prodem-

dum interregem. I. 387. (552).
Colmatur der Chiana I. 147. (135). Schon von den Etruskern im Delta des Po geübt. II. 148. (135).
Colonen, φυλακή, φρουρά, φρουροί. I. A. 1341. (1263). II. A. 82. plebejische, zu Lavici; die Veteranen aus zehn Tribus. II. A. 958.
Colonia, Gesammtheit der Colonen, ursprünglich ohne die alten Einwohner. II. 52.
Colonen zu Ardea, nicht von der Art wie die ältesten römischen. II. 508. venetianische zu Candia. II. 55.
Colonien, römische, sehr alte Definition derselben. II. 49. ff. A. 80. sezte eigentlich einen schon bestehenden Ort voraus II. 50. wo die Colonen als Besazung angesiedelt werden und ein Drittel der Feldmark erhalten. II. A. 82. deren Ergänzung durch den Willen des Souveräns. II. 53. 54. verhalten sich zu Rom, wie Söhne die in der Familie sind II. 54. kleine Abtheilder des römischen Volks. II. 54. A. 89. älteste, hatten dreyhundert Colonen; jeder erhielt zwey Jugern. II. 55. wie es zu verstehen, daß die alten Einwohner das römische Bürgerrecht erhielten. II. 56. als unterthänige Sympolitien. II. 69. von 300 Mann, einer aus jedem Geschlecht — fortdauernd wenigstens zehn aus der Curie: II. 261. ihr Contingent. II. A. 449.
Colonien von Alba. II. 24. gemeinschaftliche verbündeter Völker. II. 44. griechische, deren Eigenthümlichkeiten und Unterschiede von den römischen. II. 49.
Cominius (Pontius) nicht Cominus: II. A. 1212.
Comitiatus maximus, die Versammlung der Centurien. I. 478. (447).
Comitien haben ausser der Abgabe von Freylassungen nie eine Steuer beschlossen. II. 456. unter Vorstand der Priester: — Curien. II. A. 719. der Curien, beschlossen unter den Königen Gesezе, Krieg und Frieden. I. 382. (357). Beweis daß sie die Versammlung der Patricier waren. I. 372—374. (348—350). wählten, und verliehen hernach das Imperium. I. 373. (349). unter Anwesenheit und Vorstand der Priester welche mit den Centurien nichts zu thun hatten: II. 253. der Centurien: — ihre Befugnisse. I. 535. 536. (503. 504). ihre Beschlüsse bedurften unerläßlich der Bestätigung der Curien I. 535. (503). ertheilten ihre Bestätigung in allen Fällen wo nachher fünf Zeugen erfordert wurden I. 536. (503). im Lager; ihr Eigenthümliches. I. 534. (502)
Comitium, vom Zusammentreten der Geschlechter genannt. I. 257. (237). Ort des Zusammentretens der Römer und Quiriten I. 323. (301). der Patricier I. A. 746. (695). Lage desselben. I. A. 623. (573). und Forum: — Oertlichkeit — beyde zusammen Forum in weiterm Sinn, von Hallen umgeben, beyde geschieden durch die Rostra I. A. 990. — ὁ κράτιστος τῆς ἀγορᾶς τόπος: I. A. 1205. (1130). ἐπιφανέστατος τῆς ἀγορᾶς τόπος — τὸ κράτιστον τῆς ἀγορᾶς. II. A. 720.
Commercium hatte nur ein Inquilinus, nicht der Ausbürger. II. 88. bestand vor den XII Tafeln zwischen den Ständen nicht. II. 316. 317. nachher für beyde Stände ganz frey. II. 374.
Concession, entspricht der Occupation. II. A. 301.
Concilia, der Völker, gleichbedeutend mit ἀγορά. II. 35.
Conciliam, Versammlung eines

Theils der Nation. I. 468. (438). concilium populi, Versammlung der Patricier, — wo es in der Geschichte vorkommt. I. 469. (438). beschließt den Frieden mit der ausgewanderten Plebs. I. 675. (637). A. 1344. (1265). im petelinischen Hain. II. A. 1337. der Plebes: wenigstens Obrigkeit und Senatoren waren den tribunicischen Vorträgen zu widersprechen befugt II. 240. mußten vor Sonnenuntergang zum Schluß gebracht seyn: Verzögerung und gewaltsame Störung II. 241. auf die Nundinen beschränkt: — Verhandlungen vor demselben mußten an einem Tage vollendet seyn, oder wieder alle Stufen durchgehen II. 244. Besprechungen über eine Rogation waren nicht so beschränkt: II. A. 487. ward erst 298 Zweig der Gesetzgebung, als der Senat die Verpflichtung erkannte einen Beschluß desselben in Erwägung zu nehmen. II. 247.

Concio, Besprechung mit dem Volk, unterschieden von der Verhandlung zur Abstimmung: — concionem habere und agere cum populo: — concio von comitiatus und concilium unterschieden — zur Concio ward die Gemeinde für den Consul durch die aeneatores, das Heer der Centurien durch die cornicines berufen: II. A. 487.

Connubium, Kinder aus Ehen ohne solches, stören den Frieden aristokratischer Republiken, und werden in Colonien gesandt. I. 176. (163). daß gedacht ist es habe den Römern gefehlt, zeigt daß die älteste Sage in ihnen keine Colonie von Alba sah. I. A. 628. (578). folgte aus der Isopolitie: bestand für die Römer mit Alba, den Latinern und allen Italikern. II. 88. 89. Meynung daß die alten Latiner es nicht gehabt, ist ganz irrig. II. A. 89. bestand von Alters her zwischen den römischen Ständen. II. 316. durch die XII Tafeln bloß nicht gestattet: II. 375. nicht abgeschafft: ihr Mangel schwächt den patricischen Stand II. 380. 435. der Titier mit den Sabellern. II. A. 756.

Consensus, Beschluß. II. A. 80.

Consentia, Metropolis der Bruttier. I. 111. (99).

Consul, Varros und Attius Etymologien des Namens falsch — er bedeutet nur einen Collegen II. 578. (544).

Consul maior — wer diesen Vorrang hatte I. A. 1143. (ursprünglich) der aus den größern, minor der aus den mindern Geschlechtern II. 133. von 273 bis zum Decemvirat, der von den Curien ernannte: der Erwählte der Centurien hieß dessen College: II. 213. 214. A. 424.

Consuln, während der ersten Secession durch die Curien ernannt. I. 675. der Jahre 269 und 270 unmöglich von der Gemeinde erwählt II. 205. Wahl der Nachfolger war die lezte Handlung der abgehenden: II. A. 492. wiesen Klagen gegen Begünstigte ab II. 325. aus den Patriciern, mit Provocation, durch die Centurien zu erwählen: Verfügung des duilischen Plebiscits: II. 407. — aber ohne Zweifel schon durch den Vergleich bestimmt. II. 408. — der Name anstatt des früheren, Prätoren, eingeführt. II. A. 792.

Consularische Gewalt, Gegenstand der terentilischen Rogation: II. 315.

Consularisches Heer am Ende des 3. Jahrhunderts, bestand nur aus einer Legion, worin 30 Centurien Triarier, und 50

andrer Schwergerüsteter waren: II. A. 570. — vgl A. 612.
Consularjahre 264 und 265 fehlen bey Livius nicht durch einen Irrthum. II. 117. es begann 278 und 291 am 1. Sextilis II. 231. 284. von 305 bis 355 an den Iden des Decembers II. A. 831.
Consulat, muß ursprünglich bestimmt gewesen seyn zwischen Populus und Plebs getheilt zu werden I. 581. (546). wie es den Commentarien des Servius gemäß war, muß zwischen beyden Ständen getheilt gewesen seyn. I. 476. (445). in welchen Hinsichten geringer als die königliche Gewalt I. 582. (547). dasselbe zu suchen wird von Publicola dem einzelnen Bürger gestattet. I 588. Rogation von neun Tribunen daß es zwischen den Ständen getheilt werde II. 434. beyde gleiche Wählbarkeit haben sollten. II. 436.
Consulwahl, erste, nach den servianischen Gesezen durch die Centurien gehalten I. 579. (544). auf Senat und Curien übertragen: die Centurien darauf beschränkt anzunehmen: — sie verweigern dies im J. 269. II. 202. die Uebertragung von den Centurien an die Curien ausdrücklich bezeugt II. A. 397. das Geschehene beweißt sie: II. 205. Beweise daß sie in 269 fällt — aus der Angabe der Jahrszahl: II. 206. — 208. ff. — 273 zwischen Curien und Centurien getheilt, wobey es bis zum Decemvirat bleibt: II. 213. 214.
Consus, der Gott verschwiegener Ueberlegungen I. A. 629. (579).
Conventio in manum, Kindschaft. I A. 634. (584).
Copula, wird ausgelassen zwischen den Benennungen zweyer nothwendig verbundner Gegenstände. II. 497. (466).
Cora muß in der Zeit der Größe der Volsker in ihrer Gewalt gewesen seyn II. 123. 294.
Corbinates, Bürgername von Corbio II. A. 21.
Corbio, dessen Lage. II. A. 24. gehört den Aequern II, 292.
Corioli kann 262 den Antiatern nicht gehört haben II. 147. die alten Annalen wußten unter 261 nichts von einem Kriege gegen dasselbe II. 118. lag zerstört II. 292.
A. Cornelius Cossus tödtet Tolumnius II. 515. falsche Zeitangabe darüber II. 516. 517. — es kann nicht früher geschehen seyn als 327, da Cossus Consul war: II. 517. — nämlich 329, als er militarischer Consulartribun, und Prätor urbanus war II. 518. Spur der richtigen Angabe, selbst bey Livius. II. 519.
A. Cornelius Cossus Dictator: II. 656. dessen Sieg 657.
Cn. Cornelius läßt ein drittes Stipendium als Ersaz für das Ritterpferd bewilligen: II. 559. Er und P. Calvus Vermittler des Friedens II. 560.
Corni, sind die von Corniculum II. A. 21.
Corsica, den etruskischen Seestädten steuerpflichtig I. 142. (130).
Cortona wird im hannibalischen Krieg nicht als eine freye etruskische Stadt genannt I. 133. (120).
Corythus, Cortona, woher Dardanus nach Samothrake kam. I. 38. (35). A. 85. (75).
Cossa, nicht etruskisch. I. 134. (122).
Curiata lex de imperio, einerley mit auctoritas patrum. I. 374. (350).
Curiatgesez über das Imperium; Ursache desselben zuerst daß der eine Stamm aus dem andern

wählte: dann die Aufnahme das dritten. I. 379. bleibt nachher als Dokimasie oder zweyte Ueberlegung. I. 380. (355). jedes begann mit einem Senatsbeschluß I. 380. für die Könige, war die lex regia. I. 381. (356). u. A. 860.

Curie, für jede sind hundert Hausgesinde oder Wehrmänner gerechnet worden, und eine Flur oder Ackercenturie von hundert Heredien II. 54. 177. sie enthielt zehn Decurien. II. 178. das Vermögen ausgestorbener Geschlechter fiel an sie. II. 178. 381. das Vermögen einer ausgestorbenen Curie fiel an den Populus II. 381.

Curien, weshalb nach ihnen und nicht nach Stämmen der Geschlechter abgemehrt ward. I. 369. (345). auch in ihnen die Stimmen der Geschlechter und nicht der einzelnen Bürger gezählt. I. 370. (346). in den Geschlechtern können nur die Stimmen der Patricier gezählt seyn. I. 370. 371. (346. 347). Geldvertheilungen in denselben. II. A. 335. ihren Handlungen mußte nothwendig ein Senatusconsult zuvorgehn: sie hatten keine andre Befugniß als darüber zu stimmen: II. A. 393. bestätigten dieses durchgehends — daher oft ihre Erwähnung übergangen wird. II. 136. 203. A. 254. 391. diese Bestätigung der Senatsbeschlüsse war eine bloße Förmlichkeit: II. 203. die Consulwahl durch sie, von den Tribunen gehindert II. 211. ihre Bestätigung der erwählten Volkstribunen muß vor Volero Publilius Wahl aufgehoben gewesen seyn II. 215. bestehen fort nach dem Decemvirat — ohne Unterschied II. 359. ernannten die Censoren nach der Verfassung von 311. — II. 438. 446. ihre Bestätigung der Centurienwahlen war kein bloßer Schein. II. 479.

Curio, im Felde Centurio in der Romulischen Legion. I. 368. (344).

Curulische Ehren — Befugniß auf einem Wagen in die Curie zu fahren — müßen den consularischen Militartribunen gemangelt haben. II. 439.

Custos urbis, eigentliche Benennung des Statthalters II. 127. A. 235. entspricht seinem Beruf II. 136. der Vorsizende im ersten Decemvirat: II. 352.

Damaratus, Sage von ihm so alt wie das Lied der Tarquinier I. 394. (367). bringt Kunst und Bildung nach Etrurien II. 395. (367). als Vater des Tarquinius Priscus, könnte nicht Zeitgenosse des Kypselus gewesen seyn: ist Personification des Gedankens daß Tyrrhenien seine Bildung aus Griechenland erhalten habe. I. 414. (387). ward ursprünglich älter als der Olympiaden Anfang gedacht: — weshalb als Korinthier: — mit Tarquinius wie Pythagoras mit Numa verbunden I. 415. (387. 388).

Danae, Gründerin von Ardea, bezeichnet daß die Tyrrhener zu den Danaern gehörten I. 170.

Dauer — der vier Städte vom Schicksal bestimmt, für das latinische Troja 3 Jahre, Lavinium 30, Alba 300, Rom 3000: I. 219. (205). des Lebens, nach der römischen Theologie I. 490. (459).

Daunien, im messapischen Krieg der Tarentiner noch ein Königreich, nachher war Apulien von einigen Städten beherrscht. I. 172. (160).

Daunier sind Pelasger I. 170. (158). mit den Tarentinern verbündet I. 168. (156).

Daunus, des Turnus Vater,

deutet die pelasgische Abstammung der Tyrrhener an: I. 170. (158).

Decem primi oder decem principes im römischen Senat I. 339. (316). ursprünglich die ersten von jeder Decurie der Ramnes. I. 378. (354). seitdem es Consulare gab, die zehn ältesten derselben aus den großen Geschlechtern II. 131. Consulare, zur Ausführung des Ackergesezes bestimmt II. 197. A. 380. im Senat der Latiner II. 31. nothwendig zu Gesandtschaften berufen. II. 31. an die ausgewanderte Plebs abgeordnet. I. 676. (637).

Decemvirat von Nomotheten, wovon fünf durch die Plebs zu ernennen, in der terentilischen Rogation gefordert II. 321. daß die Plebs sich die ganze Gesezgebung habe anmaaßen wollen ist ganz falsch: II. A. 654. sie wird dadurch möglich daß die Plebejer ihrem Recht auf ein getheiltes Collegium entsagten. II. 349. als bleibende Magistratur, zwischen den Ständen getheilt. II. 363. dies ist selbst für die Patricier vortheilhafter als das Bestehen des Tribunats II. 364. Im Gesez des L. Valerius und M. Horatius gemeynt. II. 366. Sechs Militartribunen, zwey Censoren, zwey Blutrichter, in ein Collegium vereinigt. II 367. Zweck — aber verfehlt. II. 369. 370. es war eine Synarchie, wahrscheinlich nach dem Vorbild Athens II. 370. 371. die Decemvirn würden nach Ablauf ihrer Amtszeit in den Senat getreten seyn II. 371. 372. waren gewiß nicht bloß für ein Jahr erwählt — wahrscheinlich für fünf Jahre: II. 372. 373.

Decemvirat, erstes, eine Decurie von Interregen — wahrscheinlich die fünf patricischen damaligen Magistrate, und fünf andre II. 350. Einer von ihnen als custos urbis Haupt des Staats, II. 352. wechselte ohne Zweifel wie die Interregen jeden fünften Tag II. 353. bestimmt zur Gesezgebung so weit sie gleiches Recht einzuführen angemessen hielten: andre Punkte einem gemischten Collegium vorbehalten II. 352. über die Dauer ihres Amts II. 353. ihr richterliches Amt II. A. 716. Vollendung und Annahme ihrer Arbeit. II. 354.

Decemvirat, zweytes, dessen Zusammensezung aus beyden Ständen erwiesen: — Irrigkeit der Vorstellung daß auch dieses ein ausserordentliches Collegium gewesen II. 364. dargethan II. 365. 366. frey erwählt — Candidaten welche die Verfaßung umstürzen wollten II. 376. 377. angebliches Uebereinkommen keine Appellation von einem zum andern anzunehmen — vielleicht nur daß die Mehrheit entschied II. 384. wahrscheinlich ist Uebertreibung in der Darstellung seiner Schuld II. 385. 386. mußte den Römern verhaßt seyn weil seine Gewalt Leblosigkeit verbreitete. II. 387. 388. Verhandlungen über die Abdankung II. 400. 401. sie wird erzwungen II. 403.

Decemvirn vor dem Gericht der Plebes angeklagt II. 417.

M. Decius wird in die nämliche Zeit wie Sp. Icilius gehören: II. A. 528.

Declamation pro domo, Unwissenheit ihres Verfassers. I. A. 849. (793). dessen Wahn über Cäsos Prozeß II. A. 663. und angebliche Zurückberufung II. 673. über Cäso, Abala, und Cincinnatus: II. A. 928.

Decumanus, Limes der den Kar-

do durchschneidet II. 703. maximus II. 704.
Decurio, Hauptmann und Senator des Geschlechts I. 354. (331).
Dedition, deren Begriff I. 607. (571). Formel II. A. 345.
Demokratie, ihr eigentlicher Begriff, Obermacht der Gemeinde I. 450 (420).
Demos, wandelbarer Begriff bey den Griechen: — hat Dionysius über den der Plebs irre geleitet I. 648. (610). in Attika, Gemeinde neben den Geschlechtern I. 451. 452. (422). In Solons Gesezfragment in den Pandekten, eine Corporation: A. 963. (900). zu Athen, Plebes, II. 345. 346.
δῆμος nennt Dio den Populus, auch Diodor, gewiß beyde nach Fabius II. A. 367. — und πλῆθος verwechselt in der Erzählung von Coriolanus II. A. 539.
Demen, Unterschied ihrer ursprünglichen und späteren Zahl II. 347.
Designirte Consuln gab es am Anfang des 4. Jahrh. nicht II. A. 711.
Deutsche Völker müßen vor der gallischen Wandrung bis in die schweizerischen Alpen gewohnt haben: II. 589.
Dialecte, je älter um so schärfer geschieden. I. 62. (57).
Dianus und Diana, Sonne und Mond. I. 406. (379).
Dictator, wer der erste war, wird verschieden angegeben I. 624. (587).
Dictatur, latinische Magistratur, welche zu Alba bestanden hatte, in den Latinischen Städten und über das gemeine Latium I. 624. (587). weshalb sie zu Rom auf sechs Monat ernannt ward, und vierundzwanzig Lictoren hatte; anfänglich wohl vom Amt des magister populi verschieden: — Zweck dieses Amts I. 625. (588). gegen die Gemeinde gerichtet. — die Geschlechter erhielten nachher die Provocation an ihre Gleichen I. 626. (589). seit dem Ende des fünften Jahrhunderts als wesentliches Amt abgekommen, daher ihre Verhältnisse und Befugniße den spätern Römern ganz undeutlich. I. 627. (590). erst seit jener Zeit ist der Dictator von den Consuln willkührlich erwählt worden. I. 627. 628. (590. 591). ursprünglich ward er vom Senat vorgeschlagen und vom Populus ernannt. I. 628. (591). erhielt dann das Imperium durch die Curien. I. 629. (592). oft wird nur der Wahl durch den Senat gedacht. II. A. 1254. (1177). wie die Wahl der Curien überflüssig seyn und wegfallen und die Anmaaßung der Consuln zu ernennen entstehen konnte I. 630. (593). nur Prätorier waren wählbar: also auch solche die Prätores urbani, noch nicht Consuln gewesen waren. I. 631. (594).
Dictatur, älteste Obrigkeit des Landes Latium. II. 37.
Dies Aliensis, war nach dem alten Kalender beydes, postridie idus, und a. d. 17. Kal. Sext. II. A. 1179.
Dikäarchia, Hafenstadt der Kumaner, Niederlassung der Samier I. 174. (162).
Dingtage der Plebs und des Populus verschieden. II. 242.
Dio Cassius baut wieder auf Fabius. II. 13. über exc. de sentent. p. 151. Conjectur. II. A. 802. Daß. p. 152. emendirt: II. A. 910.
Diodor emendirt: (V. 32.) — II. A. 1160. (XIV. 98.) — II. A. 1079. (XIV. 98.) — II. A. 1086. (XIV. 101.) — I. A. 303. (264). (XIV. 113.) — II. A. 1185. (XIV. 117.) — II. A. 1225. (XV.

61.) — II. A. 1324. (exc. de sent. p. 4.) — I. A. 77.). Lücken, XIV. zwischen 113. u. 114. — II. A. 1127. Zweifel daß er εἰς Ῥώμην anstatt ἐν Ῥώμῃ geschrieben haben könne: II. A. 1225. — die Handschrift woraus die erhaltenen geflossen, war beschädigt, und die Lücken sind übertüncht. II. A. 861. seine Zeitbestimmung der Gründung Roms I. 299. (278). über die Einwandrung der Gallier: II. 576. hat nur ein Jahr der Anarchie II A. 1240. läßt nach 331 fünf Magistratsjahre aus, um die Einnahme unter 98, 2 zu erzählen — kehrt im XV. Buche zu der Zeitrechnung zurück, wonach die Militartribunen von 365 auf Ol. 99. 3. fallen: II. 629. (und A. 869). häuft viele Ereigniſſe in das angebliche Jahr der Eroberung, weil er in den fünf folgenden die Magistrate wiederholt: II. A. 1281. Borgheſi hat diese Wiederholung bemerkt: II. A. 1241.

Diokles von Peparethus durchaus nicht für Quelle der Sage von Romulus zu halten. I. 235. (215).

Diomedes, Sagen über ihn in Süditalien I. 169. 170. (157).

Diomedeiſche Inſeln zu Ombrika gerechnet. I. 162. (149).

Dionyſius von Halikarnaſſus emendirt: (I. p. 16. a.) — I. A. 7. (I. p. 60. c.) — I. A. 656. (606). (II. p. 111. d.) — I. A. 1143. (IV. p. 219. c.) — I. A. 1079. (1012). (IV. p. 220. a.) — I. A. 973. (908). (V. p. 326. b.) — II. A. 21. (VI. p. 375. c.) — I. A. 1331. (1253). (VIII. p. 495. b.) — II. A. 593. (IX. p. 598. b.) — II. A. 502. (X. p. 673. a.) II. A. 497. ergänzt: (VI. p. 394.) — II. A. 247. S. 134. Conjectur (IX. p. 625. b.) II. A. 260: kriege Ergänzung widerlegt. (VI. p. 394. a.) — I. A. 1345. verdorben. (I. p. 27. b.) — I. A. 273. (237). von Gelenius richtig emendirt: (VIII. p. 554. a.) — II. A. 410. So weit Appian ihn excerpiren konnte, und Plutarch im Camillus, iſt ſeine Erzählung als erhalten anzuſehen — Excerpte welche Mai bekannt gemacht hat: II. A. 916. verkennt die Plebiſcite welche von den Patres beſtätigt werden mußten II. 230. glaubte als er das zweyte Buch ſchrieb, daß die Beſchlüße der Curien bey ihnen entſtanden, und nur zur Sanction an den Senat gegangen wären. II. A. 500: — worüber er nachher das Richtige einſah. II. A. 393. ſucht die Ariſtokratie immer in den Centurien II. 202. ſieht daher dieſe in dem Demus an welchen das Senatusconſult ging das ſich auf eine Rogation bezog, anſtatt der Curien II. 253. hält dieſe für demokratiſch II. 204. 252. gebraucht daher gwabe die entgegengeſetzten Ausdrücke. II. A. 417. 425. verdreht ſehr häufig die ächteſten Nachrichten um ſie nach weſentlich falſchen Begriffen zu verſtehen. II. 15. ſetzte die galliſche Einwanderung in Italien in Ol. 97. II. 575. nahm an daß Clusium ihr Ziel geweſen. II. 576. ſcheint die Urkunde des latiniſchen Bündniſſes nach Vollendung ſeines Werks in daſſelbe eingefügt zu haben. II. 57.

Dionyſius von Syrakus ward von den Chroniken in Coriolanus Zeit genannt, weil er 344 Korn geſchenkt hatte. II. A. 200. hülfreich in der Theurung 344. — Ol. 94. 2. II. 635. Raubzug gegen Pyrgi: II. 635.

discedere, weggehen. II. A. 478.

Doloper, Polesger. I. 35: (30).

Doppelstaat zu Rom. I. 231. (211). der Römer und Quiriten; dessen Emblem — Rom bleibt ein solcher auch nach deren Vereinigung. I. 325. (303).

Doujats Erklärung zu Livius II. 23. ist allein richtig. I. A. 1274. (1197).

Drey Bezirke einer Nation gleich drey Stämmen — bey den Sallentinern: I. 166. (154).

Drey Helden an der sublicischen Brücke, jeder aus einem Stamm gedacht: I. 601. (566).

Drey Königshäuser zu Argos für drey Stämme. I. A. 852.

Drey und ein Drittheil Asse von dreytausend Mann gesteuert. II. A. 612. Gelübde von 333333⅓ Assen II. A. 1296.

Dreyhundert patricische Jünglinge von deren Verschwörung Scävola redet — einer von jeder Gens: I. 604. (569). A. 1207. (1131).

Drion, griechischer Name des Garganus I. 163. (151).

Drittheile des Gebiets, von den Siegern häufig eingezogen. I. 462. (431).

M. Duilius, Alttribun, räth der Gemeinde II. 401. sein Plebiscit, wegen der Wahl von Consuln: II. 407. ein andres gegen Magistrate ohne Provocation, und unterlaßene Wahlen von Tribunen. II. 417.

duoetvicesimo, nicht den Ausdruck hat der Grammatiker bey Gellius getadelt: II. 631.

Dürre, zweymal: II. 568.

Duumvirn der Perduellion und der sibyllinischen Bücher für die beyden ersten Stämme. I. 337. (314). die der sibyllinischen Bücher können doch die größern und mindern Geschlechter vertreten haben, anstatt der Stämme: I. 559.

δυναστεία II. 208.

δυνατοὶ, die Patricier bey Dio. II. 205. A. 401.

Ecetras Lage — Mahlstatt der Volsker am Gebürg. II. 106.

Ecetraner schließen 287 Frieden den sie bis 290 beobachten: II. 279.

Egeria, Lage ihres Hains. I. A. 658. (603).

Ehe, bey einer confarreirten war Scheidung fast unmöglich, bey einer uneingesegneten die Trennung von jeher frey. I. A. 635. (585).

Ehen ohne Connubium: ob das Kind einer Plebejerin in die Gemeinde kam? I. A. 1162. richtiger gemischte als ungleiche zu nennen: — aus solchen Ehen geborene Männer waren die heftigsten Feinde der Geschlechter. II. 435. waren durchaus ehrenvoll. II. 380. aber ein Kind aus einer solchen erbte nicht. II. 381.

Eidsgenossen stärkten die Herrschaft zu Rom gegen die Misvergnügten. II. 199.

Eigennamen, der Ofker sind bey den Römern gentilicisch II. A. 217. und umgekehrt II. A. 1212. auf ης mit verlängertem Genitiv auf νιος sind sikelisch. I. A. 219. (269). — In der Citation ist 1390 statt 1399 zu sezen).

Eigenthümlicher Name vor Alters ganz vorherrschend, schon mit der Kaiserzeit ausser Gebrauch. I. 605. (570). A. 1210. (1134).

Einnahme Roms durch die Gallier, — das dafür angenommene Jahr war Basis für die Berechnung der Erbauung. I. 297. (276). begab sich am 18. Julius: zwischen derselben und der Schlacht lagen ein Tag und zwey Nächte, nicht drey Tage: II. 606. A. 1200. Räumung der Stadt: II.

607. 608. Einnahme u. Verheerung II. 610. — 612. wie lange Rom in der Gallier Gewalt gewesen. II. 616.
Elea, Niederlassung der Phokäer: — ihre geistige Bedeutsamkeit. I. 177. (164).
Elis, Veränderungen im Verhältniß der Landschaft zu den Geschlechtern. I. A. 975. (910). Gebiet in zwölf Phylen eingetheilt, wovon vier verloren gingen. I. 461. (430). II. 357.
Elpenors Grab zu Circeji. I. 205. (191).
Elymer, Troer I. 203. nach Hellanikus stammten sie aus Italien. I. 188. (174). 203.
Emancipation, deren hauptsächlichste Veranlassung war erwartete Addiction. I. 643. (605).
Empörungen, der Colonieſtädte sind mit Ausstoßung der Colonen verbunden. II. 52.
Endung, ena oder enna entspricht im etruskischen dem lateinischen ius für Gentilnamen: I. A. 344. 922. (858). 1107. (1039). Uebersicht der vielfachen lateinischen welche keinen Nebenbegriff in den der Stammbenennung bringen.: — ulus ist nicht Verkleinerungssylbe I. A. 219.
Ennius emendirt I. A. 47. I. A. 321. (283). Erzählung von Ilia und den Zwillingen I. 233. (213). der einheimisch römischen Dichtkunst Verächter I. 289 (268). berechnet die Gründung Roms auf 330 Jahre nach Aeneas Ankunft I. 299. 300. (278. 279). — oder die seitdem verflossene Zeit in zehnmonatlichen Jahren I. 315. (294). ein Vers desselben erklärt I. A. 639. (589). sein Werth als Dichter: wo er am besten zu meßen war II. A. 643. (593).
Entlassung unter dem Joch II. 300.
Ephorus verkennt schon den Charakter der Pelasger als Volksstamm I. 33. (30).
Epidemie, von 282, über ganz Italien verbreitet II. 305. die von 327 und 363 waren Hautkrankheiten: — ob Pocken? — die im Heer des Himilko, 351, — Masern? II. 572. dieser Art vielleicht auch die von 343 in Sicilien und Afrika: 573.
Epiroten, Herodot allein rechnet sie zu den Griechen gegen alle Uebrigen II. 32. (29). waren pelasgische Völker I. 35. (32).
ἐπιτειχισμός: II. A. 433.
Erbauung Roms, deren Olympiadenjahr nach Fabius I. 297. (276). nach Polybius, Nepos, Cato I. 298. (276. 277). Diodor, Varro I. 299. (278). Ennius I. 299 — 300. (278. 279). Cassius Hemina, Eutropius, Timäus I. 301. (280). Cincius I. 302. (281).
Erdbeben im Taygetus, wann es sich ereignete: II. A. 626. im J. 319 in der römischen Landschaft: II. 567.
Erdichtete Schriftsteller II. A. 1345.
Erdichtete Siege nach Unfällen welche sich nicht aus den Annalen entfernen ließen: sehr gewöhnlich II. 281. Beyspiele II. A. 567. sogar Triumphe II. 285. 288. A. 616.
Erz, dessen Ueberfluß und täglicher Gebrauch im alten Rom I. 507. (476). Wohlfeilheit I. 508. (476). daher auch die vollwichtigen Asse als das Zehntel einer Drachme in Silberwerth zu betrachten I. 509. (477). steigende Vertheuerung des Metalls, deren Ursachen und Folgen I. 510. (479). 512. (480). 514. 515. (482. 483).
Esoterische Bücher, was sie waren I. A. 39. (30).
Esquilien, nur als stärker angebaut unter Servius zu den-

ken I. 436. (406). Hügel derselben II. 98.
Etrurer, einfache Form von Etrusker I. 125.
Etrurien: daselbst Landschaften der souveränen Orte: Clientel des Landvolks I. 135. (123). von einer freyen Plebes kaum eine zweifelhafte Spur I. 136. (123). daher Schwäche der Staaten I. 138. (126). die Magnaten machten die Tagsazung aus I. 136. (124).
Etruriens Blüthe und Reichthum bis auf Sulla I. 151. (138). 159. (146). Schicksal nach Sullas Sieg I. 11. 12. (11. 12). Verbindung mit Rom darf für historisch gelten, ohne daß daraus die Eroberung durch L. Tarquinius Priscus folgt I. 419. (391).
Etrusker, Zeit ihrer Größe I. 121. (109). von den Alten wenig, ungleich mehr von den Neueren geachtet. I. 121. (110). Verkehrtheit dessen was über ihre Sprache und Geschichte geschrieben worden I. 122. (110). sind eben so wenig Tyrrhener als die Engländer Britten I. 122. (111). angebliche lydische Abkunft I. 44. (41). von Dionysius verworfen I. 45. (42). der Etrusker Ausdehnung: Räter und viele andre Alpenvölker gehören zu ihnen I. 125. (113). haben die rätischen Alpen nicht erst nach der gallischen Wanderung eingenommen I. 126. (114). vielmehr von dort sich über Italien ausgebreitet I. 127. (115). scheinen vor der gallischen Wanderung auch auf der Nordseite der Alpen und bis in das Elsaß gewohnt zu haben II. 589. ihre Herabkunft von Norden ist durch die auf sie angewandte Herleitung der Tyrrhener aus Lydien in Vergessenheit gebracht I. 129. (118). Gränzen derselben und der Ligurer I. 130. (119). Städte derselben die sich nördlich vom Po erhielten I. 131. (119). ihre Grösse fällt in das dritte Jahrhundert Roms I. 84. (76). ihr Vordringen in Italien I. 195. (181). haben einmal zu Rom geherrscht: I. 428. (398). das Andenken dieser Zeit ist geflissentlich getilgt I. 429. (399). ihre Herrschaft abgeschüttelt: I. 611. (575). ihre Handelsverträge mit Karthago I. 144. (132). Völker die bey ihnen geworben waren dienen in den punischen Heeren I. 145. (132). vertraut mit den griechischen Sagen I. 151. (139). von Theopompus verläumdet I. 159. (147).
Etruskische Abstammung der Römer ist übereilt angenommen worden I. 426. (396). Vieles was für etruskisch gilt, ist tyrrhenisch — anderes aus äußerer Einwürkung zu erklären. I. 427. (397). Annalen: I. 155. 156. (143). Bauwerke, durch Frohndienste aufgeführt I. 145. (133). — ihr Styl den Etruskern nicht ausschließlich eigen I. 146. (134). Bücher, zu Lucretius Zeit noch gelesen I. A. 341. (301). Geschichtschreiber, Flaccus und Caecina I. 130. (118). Inschriften, zeigen keine Spur von Rhythmen I. 152. (140) Kunst durch griechische veredelt I. 150. (137). ihre Aehnlichkeit mit toskanischen Werken: I. 150. (138). um die Mitte des 5. Jahrhunderts noch sehr streng: erst nachher weicher I. 151. (138). Litteratur und Sprache, im 5. Jahrhundert von den Römern studirt I. 158. (146). Nation, ihr Untergang I. 156. (144). Schrift I. 153. (141). Sprache, keiner andern verwandt: I. 123. (112). bis jezt nur etwa zwey Worte errathen: I. A. 342. (302). Städte,

nur durch ein loses Band vereinigt, aber nicht unter sich verfehdet I, 141. (129). Wissenschaft der Zeichendeutung und Aruspicin I. 156. (144). in Priesterschulen gelehrt I. 157. (144). Zahlen, aus hieroglyphischen übrig I. 153. (141). zwölf Städte, südlich vom Apenninus I. 131. ff. (119. ff.).
Euander, die Sage von ihm pelasgisch I. 97. (86). eine Gestalt des Latinus I. 100. (88).
Euchir und Eugrammus I. 395. (367).
Euganeer I. 185. (171).
Eutropius, nach welcher Ansicht er die Zeit von Trojas Zerstörung bis auf Rom rechnet I. 301. (280).
Exilium, nichts als Benuzung des Municipium II. 72. jedoch als Verbannung eben vor Ciceros Consulat Strafe geworden II. A. 928. konnte ergriffen werden, so lange der Spruch nicht gefallen war II. 73. A. 127. Exilium iustum, II. A. 129.
Exul, ward durch den Bann verhindert als Municeps zurückzukehren II. 74.
Exulandi ius II. A. 126.
ἔθνος für φυλή: gens ebenso I. A. 450. (410).
Fabianische lateinische Annalen II. 631.
Fabier des Remus I. 245. (225).
Fabier, Spuren vom Daseyn einer Familienchronik II. 9. Herakliden II. 208. ihre ununterbrochenen Consulate können nicht zufällig, sondern müssen Folge eines Vertrages gewesen seyn der ihnen die eine Stelle zusagte II. 198. 201. Sie waren Sabiner II. A. 381. versöhnen sich mit der Plebs II. 216. ihr Auszug an die Cremera, bildete eine Niederlassung, nicht bloß einen militarischen Posten II. 219. über die Sage von der Rettung des einzigen — dieser war kein Knabe — die Zahl der 306 nur von Waffenfähigen zu verstehen II. 220. nicht alle Patricier II. 221. Tag ihres Auszugs aus Rom — sie wohnten wahrscheinlich auf dem Quirinal II. 222. Ovid verwechselt den Tag ihres Auszugs mit dem ihres Untergangs: II. A. 441. die Fabier an der Cremera: II. 227. ihre Niederlage am 18. Quinctilis II. 228. — zwey Sagen über dieselbe II. 228 — 230. aufgeopfert II. 230. bey Diodor kommen sie in einer Schlacht um: II. A. 457. drey Söhne des M. Ambustus, nach der Sage an die Gallier vor Clusium gesandt: II. 595.
Cäso Fabius, Blutrichter über Sp. Cassius I. — sein zweytes Consulat — von den Centurien nicht bestätigt II. 216. von seinem Heer verlassen II. 223. sein drittes Consulat von den Centurien verliehen II. 217. fordert vergebens Ausführung des Ackergesezes II. 218. zerfallen mit den Oligarchen, zieht er an die Cremera. II. 219. 222.
Marcus Fabius, dessen zweytes Consulat II. 216. dankt ab, um keine gesezwidrige Wahl zu halten II. 217. Feldzug gegen die Vejenter II. 225. ff. blutiger Sieg ohne Triumph II. 227.
Q. Fabius siegreicher Feldzug gegen die Volsker II. 199. wendet den Curien die Beute zu: II. 200. zweytes Consulat II. 212. fällt in der Schlacht gegen die Vejenter II. 217. 220.
Fabius, der als Gesandter vor Clusium focht, war nicht selbst Consulartribun, sondern Sohn eines Consulartribuns: II. 601.
Q. Fabius Pictor, schrieb für die Griechen — die Anklage der Partheylichkeit ist unbillig gegen ihn II. 9. — sein Begriff von der Verfassung war unbe-

dingt richtig II. 14. aus ihm hat Diodor die römische Geschichte gezogen: II. A. 367. Zeitbestimmung der Gründung Roms I. 297. (276). hatte die Einnahme Roms in Ol. 99. 3. gesezt II. 629. rechnete das Jahr des ersten plebejischen Consulats für das 18. von der Einnahme der Stadt II. 630. 631.

Fäsulä, wahrscheinlich eine souveräne Stadt I. 135. (123).

Fagutal, Vermuthung über dessen Lage I. 431. (402).

Falisker, waren Aequer I. 80. (73). mit den Fidenatern verbündet II. 513. von Camillus geschlagen; — Friede mit ihnen II. 552. fabelhafte Erzählung von dem verrätherischen Schulmeister — ihre freywillige Dedition unglaubhaft II. 553.

Familien, einzelne, glaubten für sich eine von der ihrer übrigen Gentilen verschiedene Abstammung I. 350. (327). plebejische, in patricischen Geschlechtern durch Ehen ohne Connubium entstanden — (abgesehen von der transitio ad plebem) — I. 358. (334).

Familienerzählungen reichten nicht über den Anfang des Freystaates hinaus I. 282. (262).

Fasces sollen zuerst bey dem älteren Consul gewesen seyn I. 555. (522). welches aber von dem Consul maior zu verstehen ist I. A. 1143.

Fasten am Anfang des Freystaats höchst ungewiß I. 293. 294. (272. 273). Schwierigkeit sie mit der Aera in Harmonie zu bringen I. 294. 295. (273. 274). Mittel dazu I. 295. 296. (274. 275).

Feldmark, römische, drey Theile derselben II. 179.

Felsina I. 131. (119).

Ferentinum den Volskern wieder entrissen II. 523.

Fescenninische Verse sind faliskisch nicht etruskisch I. 152. (140).

Festus, emendirt: s. v. (Roma) I. A. 597. (545). Tuscum vicum I. A. 925. (861). municipium II. A. 118. possessiones II. A. 300. tributorum II. A. 1322. nach novalis ager, (*novem adversarii* ergänzt II. A. 265.

Fetialen waren zwanzig, je einer von jeder Curie der beyden ersten Stämme I. 336. (314).

Fetialische Fristen von 30 und 3 Tagen II. 270.

Fidenä, tyrrhenisch nicht etruskisch II. A. 998. — Geschichte: römische Colonie II. 512. vertreibt diese, — von A. Servilius erobert. II. 513. neue Empörung, die Colonen erschlagen, die Abgeordneten verhaftet: II. 514. auf Tolumnius Befehl ermordet: Fidenä zerstört, II. 515.

Flaccus etruskische Geschichte I. 14. (14).

Flamines, zwey von ihnen gehören den größern Stämmen an I. 336.

Flaminischer Circus, Stätte desselben, — dort die Plebs versammelt: II. 406. die plebejischen Spiele ohne Zweifel in demselben gehalten II. 407.

Fleischähnliche Flocken fallen nieder II. 311.

Florenz, uralte Chronik I. 49. (45). II. A. 9. Colonie Sullas, nicht Fäsulä I. 152. (140). Eintheilung in Zünfte und Fähnlein II. 357.

Flügel, ein unangemessener, aber unvermeidlicher Ausdruck für cornu: II. A. 1194.

Foedus aequum, begründet nothwendig die Isopolitie II. A. 149.

Fortuna, ihr Begriff I. 565. (533).

Fortuna muliebris, die Gründung ihres Tempels mit der Sage von Coriolanus verknüpft II.

115. ein solcher Zusammenhang kann gar nicht bestanden haben II. 116. wie diese Gottheit zu denken ist II. 115.

Fossa Cluilia: Anfang der Marrana I. 226. ihr Name Veranlassung zur Angabe daß Cluilius dort im Lager gestorben sey I. A. 870. (813). schneidet die latinische Straße 5 Millien von der Porta Capena II. 268. A. 537.

Fossa Quiritium, die Marrana I. 392.

Freygelassene haben nach altem Recht gewiß der Gens angehört 360. 361. II. A. 438. — weshalb Cicero sie ausschließt I. A. 820. (765). waren vor Appius des blinden Censur nur Aerarier I. 660. (622).

Freylassung durch Vindicta und durch den Census, ihre verschiednen rechtlichen Folgen I. 660. (622).

Frontinus, Verfasser des dem Aggenus zugeschriebenen Fragments de controversiis II. A. 305. 695. A. 4.

Fructus, der Nuzen des Eigenthümers, wo die Benuzung durch einen andern ausgeübt wird: — falsch daß es gleichbedeutend mit usus fructus sey. — II. 156. — der römischen Republik vom ager publicus, ward zur Erhebung verkauft — meist um Geld — es konnte aber auch für ein bestimmtes Quantum Frucht seyn: II. 157. ward durch Mancipation auf ein Lustrum verkauft: II. 158. unter den Kaisern soll es auch auf 100 Jahre geschehen seyn II. A. 289.

Fundus des L. Attius hatte (wenigstens bis auf Suetonius Zeit) seinen Namen erhalten: von zwey Fundis des A. Quinctilius dauern die Namen noch II. 709. assignirter, bildete eine geschlossene Hufe II. 708. welche doch nach dem Unzialverhältniß theilbar war II. 710.

L. Furius Medullinus, seine Uebereilung II. 658.

M. Furius Camillus, zum Dictator gegen Veji ernannt. II. 533., schlägt die Capenater und Falisker bey Nepet II. 534. dichterische Sage über ihn und Veji II. 534. ff. sein Gebet bey dem Anblick der Eroberung — glaubt die Nemesis versöhnt — Triumph II. 540. Kritik der dichterischen Sage II. 540. ff. allgemein verhaßt: angeklagt — wohl nicht schuldlos II. 563. — vom eigenen Stande nicht vertreten: eher wohl das Urtheil der Tribus gegen ihn bestätigt: II. 565. 566. verschiedene Angaben über den Belauf der ihm aufgelegten Multa: II. A. 1107. Sage von ihm: die gedichtete Wiedereroberung Roms II. 617. 618. früh von französischen Gelehrten, entscheidend von Beaufort, widerlegt II. 618. mehrfache Gestalten II. 619. ist vielleicht nur mit den andern Verbannten zurückgerufen II. 643. Seele der Republik nach der gallischen Zeit II. 648. dichterische Sage von seinem Sieg über die Volsker I. 652. 653. siebentes Militärtribunat, — in diesem wendet er eine Niederlage ab II. 658. zum viertenmal Dictator im Handel des Manlius: II. 684. umgebildete Sage von ihm: II. A. 1345.

P. Furius, wird mit 50 Centurien niedergemacht II. 282. 283.

Sp. Furius höchst unglücklicher Feldzug II. 282.

Gabii, von Sextus Tarquinius mit List gewonnen I. 545. (513). günstiger Vertrag mit Rom: — dessen Urkunde war erhalten — seine Unvereinbarkeit

mit der Sage I. 569. (536. 537). kein Theil des latinischen Staats zu Tarquinius Zeit II. 26. dessen Größe in alten Tagen, keine Fabel II. 544. (512). II. 295. — schon vor dem Krieg des P. Decius unbedeutend II. 295.
Gaja Cäcilia, des ersten Tarquinius Gemahlin I. 402. (374). ihr Standbild II. A. 895. (834). — S. 418. (390).
Gaius (IV. 27.) emendirt: I. A. 1073. (1006). hergestellt (I. 96). II. A. 163.
Galater, die Belgen, — II. 587: — und die in das östliche Europa eingedrungenen Kelten, weil die Kimbern unter ihnen vorherrschten: — ihre Niederlassungen bis an den Mäotis: Rückkehr gegen Westen als Kimbern: II. 588.
Galen, Posidonius nennt sie Kelten, die Belgen, Galater: II. 587.
Gallier, unter dem hercynischen Forst: II. 589. Gallier und Belgen, an Sitten und Ordnungen nicht unterschieden — Stände und Verfassung — II. 590. Druiden — Reuterey II. 591. Schrecken der vor ihren Einbrüchen herging — Waffen — Grausamkeit — rohes Leben, II. 593. Goldschmuck, Kleidung — Völlerey II. 594. — ob sie gelbes oder schwarzes Haar hatten: II. A. 1169.
Gallischer Krieg, worin Camillus am Albanergebürg gesiegt haben soll, ist ganz fabelhaft: aus der Sage von Camillus: II. 665.
Gallischer Zug gegen Rom, dichterische Sage von demselben: II. 595. — 598. 608. 609. historische Erzählung, hergestellt: II. 599 ff.
Gallisches Unglück — in demselben waren die meisten römischen Bürger umgekommen II. 638.
Gedächtnißreden, nicht ursprünglich fabelhaft II. 5. Quelle der Geschichte vor der gallischen Zeit II. 6.
Gegania, Ehegemahl des Königs Servius I. A. 899. (838).
Gellius, nur ein Annalist dieses Namens, nämlich Cnäus, Sextus erdichtet II. A. 11.
A. Gellius, sein Kapitel über die Municipien(XVI.13.) ist ganz sinnlos II. A. 121. der Schluß V. 4. fehlt: II. A. 1243. — XI. 1. Lesart der Handschriften hergestellt: II. A. 694. — XIII. 15. emendirt: II. A. 804.
Gelo herrschte noch nicht zu Syrakus zu der Zeit in welche Coriolanus Handel gesezt wird II. 110. Chronologie seiner Regierung II. A. 201.
Gemeinde, commune, neben den Geschlechtern; Entstehung, Wesen und Rechte I. 446. 447. (417. 418). die Mannichfaltigkeit derer die zu derselben gehörten: I. 447. (418). einerley mit Demos und Plebs I. 448. (419). — erwuchs im Alterthum aus Landleuten, im Mittelalter aus Handwerkern I. 448. (418). — ihr Ringen mit den Geschlechtern ist Inhalt der Geschichte des städtischen Lebens I. 449. (419). römische Gemeinde, Herstellung ihrer Freyheiten, und glimpfliche Regierung nach Tarquinius Sturz: — Mishandlung derselben nach dessen Tod I. 633. (596). in hoffnungslose Noth versunken II. 692.
Gemeinfeld, auch nach dem Decemvirat blieben die Plebejer von der Benuzung ausgeschlossen: II. 375.
Genitivus Caeli von Caeles: I. A. 922. (858).
Genneten zu Athen I. 345. (322). des nämlichen Geschlechts gehören in ganz verschiedne Demen I. 346. (324).

Gens für tribus I. A. 757. (710). Gens und genus werden umgekehrt eine für die andere Form gebraucht I. 350. (327). A. 807. (753). Gentis patriciae vir, für patricius: I. A. 821. (766).

Gentes zu Rom — ihre Zahl muß eine bestimmte, geschloßene, nämlich 300 gewesen seyn: daher die Geschlechtsstämme auch Centurien I. 354. (331).

Gentilen und Clienten, ihre Antwort an Camillus: Verpflichtung seine Brüchte zu zahlen. II. 564.

Gentilicische Sacra; ihre Läftigkeit; Bestreben sich von ihnen zu befreyen, ohne die Vortheile der Gentilität aufzugeben I. 351. (328).

Gentilität, Ciceros Definition derselben, beweißt durch ihr Stillschweigen daß dabey keine gemeinschaftliche Abstammung angenommen ward I. 349. (326). würde früher einfacher abgefaßt seyn I. A. 804. (750). schließt die freygelaßenen Clienten aus I. 349. (326). weshalb — und mit Unrecht: I. A. 820. (765). deren Vortheile: — Beerbung I. 351. (329). Erleichterung von ungewöhnlichen Laften durch Theilnahme der Gentilen I. 352. (329). noch im hannibalischen Krieg I. 353. gleiches Recht bey den Geschlechtern in Ditmarschen — Eideshülfe I. 353. (330).

Genua, Umbildung der Geschlechter daselbst durch Doria I. 355. (332).

Gn. Genucius, Tribun, klagt die Consulare von 280 wegen Nichtausführung des Ackergesezes an II. 236. wird ermordet II. 237.

Gerade weite Straßen zu Rom ungesunder als die engen krummen: II. 646.

Gergithes, teukrische Stadt auf dem Ida I. 202. (188).

Gesammtnamen der Länder, gingen aus von einem herrschenden Volk I. 15. (15).

Gesandtschaft nach Athen, der Gesezе wegen, ist historisch gewiß: II. 343.

Geschlecht und Sippschaft verschieden I. 348. (325).

Geschlechter als Elemente des Staats und vor demselben gedacht I. 340. (318). ihre Zahl steht unveränderlich fest I. 341. (318). würkliche durch Abstammung verwandte sind Vorbild der von Gesezgebern im Staate angeordneten I. 343. (320). benannt von einem Heros als Eponymus, nicht als Stammvater I. 347. 348. (324. 325). Beyspiele von der Regelmäßigkeit ihrer Zahlverhältnisse, in Ditmarschen, zu Köln, zu Florenz I. 354. 355. (331. 332). diese beweißt daß sie durch Gesezgebung eingerichtet waren I. 354. (331). auch in jenen Freystaaten finden sich die drey Klassen. — Motiv ihrer Einführung in den italienischen Städten I. 355. (332). die Geschlechter der Patricier allein waren nothwendige Bestandtheile des Staats: pebejische hatten nur Privatrechte I. 356. 357. (333. 334). daher die Behauptung der Patricier daß sie allein Gentilität hätten: I. A. 819. 820. (764. 765). wahrscheinlich vor Tarquinius Priscus sehr zusammengestorben, und durch ihn ergänzt: I. 441. (412). wie sich dadurch die Angabe erklärt daß er den Senat verdoppelt habe: I. 442. 443. (413).

Geschlechter zu Athen, ihre bestimmte und geschloßene Zahl (dreyhundertundsechzig), worin die einzelnen ursprünglich eingetheilt waren: gemeinschaftliche

Abstammung ausdrücklich geleugnet I. 346. (323). in Ditmarschen, Uebereinstimmung ihrer Rechte mit denen der römischen Gentes I. 353. (330). in deutschen Städten und Ländern, bey der Gründung der Städte, und Eintheilung der Gauen angeordnet I. 356. (333). in Italien durch Kaiser Otto I. 355. (332).

Geschlechter in Etrurien behaupten sich durch fremde Hülfe I. 137. (125).

Geschüzzeuge, wann eingeführt: II. A. 1042.

Gesetze zu Gunsten der Plebejer haben sich nicht im Papirianischen Recht befunden I. A. 1001. (935).

Getreidepreise zu verschiednen Zeiten in leichten und schweren Assen, nominal gleich I. 511. (480).

Geweihter Boden blieb Eigenthum des römischen Volks II. 695.

Glareanus freyes Urtheil in der Geschichte I. S. VII.

Gleichstellung der Rechtsverhältnisse der Einzelnen durch die Decemviralgesezgebung II. 373. wiewohl nicht ohne Ausnahmen II. 374. der Stände, einer der Zwecke der terentilischen Rogation II. 321.

γλῶσσαι, Sprachen I. A. 443. (403).

Gloſſen zum Juvenal, Handschrift auf der Marcusbibliothek II. A. 916.

Gold, 2000 Pfund, welche auf dem Kapitol vermauert waren: Meynungen über dasselbe II. 620.

Goldner Kranz von einem Pfund, für eine Legion Löhnung eines Tags II. A. 612. den T. Quinctius weihte, wog wahrscheinlich 3 1/3 Pfund II. A. 1296.

Gottesfriede während der Latinischen Ferien II. 40.

Gottheiten der römischen Theologie männlich und weiblich gedacht II. 116.

Graben der Quiriten, befeſtigt zwischen Caelius und Aventinus I. 432. (403).

Graecostasis II. A. 116.

Graii der ursprüngliche latinische Name der Griechen I. A. 162. (141).

Γραικοί, scheinen die Hellenen von den Pelasgern genannt zu seyn I. A. 162. (141).

Greise, Weihung der patricischen zum Tode: II. 608. sie werden erschlagen II. 611.

Griechenland, Rom war dort auch vor der gallischen Zeit nicht unbekannt II. 622. weßhalb die Erwähnung der Einnahme für die früheſte Kunde galt II. 623.

Griechische Colonien, deren Wesen I. 178. (164). in Italien, Gang ihres Schickſals I. 179. (165). in Italien, aus der Troischen Zeit sind fabelhaft I. 173. (161). Griechische Litteratur blühte vor dem marsischen Kriege bey den Latinern mehr als zu Rom I. 10. zu Ferentinum I. A. 5. (5). Griechische Sprache ward leicht von fremden Völkern angenommen I. 69. (63).

Griechischartiges Element der lateinischen Sprache, doch wesentlich vom Griechischen unterschieden I. 63. (57).

Groß-Griechenland, wegen der Verwandlung der Oenotrer zu Griechen so genannt I. 69. (63). ist bis zum vierzehnten Jahrhundert Griechisch geblieben, — noch ehaltne Ueberreſte von Griechen I. 70. (64).

Grundbeſiz in Indien erklärt den römischen des ager publicus: II. 131. hat in gleicher Art durch ganz Asien beſtanden, auch in Aegypten II 152.

Gymneten, Leibeigne der Argi-

ver, erhalten das Bürgerrecht I. A. 383. (343).

Handel, dessen Erheblichkeit in Etrurien I. 145. (132).
Handwerker, Ansicht der Alten wider ihre Theilnahme an der Souveränität I. 652. (614). waren von der Plebs ausgeschlossen I. 653. (615). ihre neun Innungen zu Rom I. 661. (623).
Die Harten und Linden I. A. 1327. (1249).
Hatria I 131. (119).
Hekatäus Bücher waren seit Eratosthenes ganz vergessen: II. 623.
Helisyker, wahrscheinlich Volsker nicht Ligurer I. 80. (72).
Hellanicus leitet alle Pelasger im mittlern Italien aus Thessalien her I. 41. (38).
Hellas, fast ganz Pelasgisch I. 33. (31).
Heraklea, Colonie von Tarent I. 177. (163).
Herakleen, italische I. 98. (86).
Herakles Zug bey Diodor, aus Timäus entlehnt I. A. 274. (238). Einführung seines Dienstes. I. 98. 99. (87. 88).
Heraklides Erwähnung der Einnahme Roms II. 575. 623.
Appius Herdonius nimmt mit römischen Verbannten das Kapitol ein II. 330. wird überwältigt und kommt um II. 333.
Heredium, Erbe von zwey Jugern II. A. 92.
Herkulanum, Spuren der Beackerung unter dem Tuflager worauf es erbaut ist I. 193. (180).
Hermodorus von Ephesus II. 348. seine Statue auf dem Comitium — Sage von seinem Antheil an der Gesetzgebung II. 349.
hernae I. 113. (102).
Herniker, nicht Pelasger, sondern Sabeller, von den Marsern ausgezogen I. 113. (102). Bündniß mit denselben, übereinstimmend mit dem Latinischen II. 93. erhielten ein Drittel der Beute und Eroberungen. Ebdas. wie dieses misverstanden ist — hatten früher einen weit größern Umfang II. 99. sechszehn Städte; die unentscheidbare Frage ist nur, ob mit oder ohne Anagnia. II. 98. scheinen zwischen 256 und 261 sich von Rom getrennt gehabt zu haben. II. 99. ob Krieg gegen sie dem Bündniß des Cassius zuvorgegangen ist, wenigstens zweifelhaft Ebdas.
Herodot weiß von den Celten nur noch im äußersten Westen. II. 575.
Hesperia, bey den Aeltesten das Westland, nicht auf Italien beschränkt I. 25. 26. (24. 25).
Hieros Sieg über die Etrusker würkt günstig für Rom im vejentischen Krieg II. 234.
Hierapytna und Priansum; Vertrag derselben gewährt die vollständigste Kenntniß von der Isopolitie II. A. 101.
Hinrichtung konnten die Tribunen nur durch Hinabstürzen vom Felsen vollziehen II. A. 1340. more maiorum ist Stäupung und Enthauptung: II. A. 372. 1341.
Hipponium, Colonie von Lokri. I. 176. (163).
Hirpus, ein Samnitisches und Aequisches Wort I. A. 211. (185).
Hölzernes Bild des Königs Servius in dem Tempel der Fortuna I. 404. (377). Legende I. 410. (382).
Homer, Heros bey den Jonern. I. A. 801. (747).
Homotimen, allgemeines Wort für Isotelen und Isopoliten. II. 60.
Hooke, ein Schriftsteller von löblicher Gesinnung und gesundem Urtheil II. A. 204.
Horatier, Gedicht von ihrem Kampf mit den Curiatiern I.

396. (361). — ihr Geschlecht gehörte zu den mindern — daher galt die Einweihung des Kapitols für Anmaaßung I. A. 1203.
Horatius Cocles, die Sage von seiner Heldenthat und Belohnung I. 601. (566). ff. sein Standbild I. 602. 603. (567).
M. Horatius, und nicht P. Valerius, Collège des L. Brutus I. 595. (560).
M. Horatius besiegt die Sabiner II. 502.
Hortensisches Gesez macht die Nundinen zu dies fasti, und führt das Trinundinum auch für die Centuriengesetze ein II. 243. über die allgemeine Verbindlichkeit der Plebiscite, dessen Sinn II. 415.
Hospes publicus, hat Zutritt in den Rath II. 67.
Hospitium publicum — Proxenie — mit Staaten und einzelnen II. 66. 67.
Hungersnoth zu Rom II. 266. 275. im Jahr 315, und ihre Folgen: II. 470. ff.
Hufen, plebejische, bildeten geschloßene Höfe. — der Rubbio ist die von sieben Jugern: II. 458.
Hufenmaaß, plebejisches von 7 Jugern, von Cato auf die Trojaner bezogen I. 214. (200).
Hyperboreer, welche Geschenke nach Delos sandten, Pelasger in Italien I. 96. (85). von ihrer Gegend her waren nach Heraklides die Celten gegen Rom gekommen: II. 575.
Hyginus über den Ursprung der italischen Städte war werthlos I. 13. (13).
Hyller, Pelasger I. 58. (53).
Hyria, Metropolis der Messapier als Sallentiner I. 166. (154).

J in der longobard. Schrift vom l kaum zu unterscheiden II. A. 634.
Jahr, von zehn Monaten, wider die unzweifelhaftesten Zeugnisse geleugnet I. 306. (285). dessen cyclischer Gebrauch I. 308. (286. ff.) nie allein im Gebrauch gewesen I. 313. (291). in einzelnen Fällen noch spät angewandt I. 313. 315. (292. 294).
Jahre einer Aera, und Magistratsfasten können nicht vollkommen vereinigt werden I. 272. (252).
Jahrnägel I. 311. (289).
Janiculum, von den Etruskern eingenommen II. 230. wieder erobert II. 232. 233.
Janus im Forum Boarium, im Mittelalter Pallast des Boethius genannt I. 319. (298). doppelter, auf der via sacra, seine Bedeutung I. 324. (302).
Japygien, im ganzen Lande war das Griechische allgemein im Gebrauch, Charakter der Kunstwerke: I. 173. (160). Gränzen I. 163. (151). drey Völker in demselben I. 164. (152). fünf Zungen I. 165. (152).
Japyx und Apulus einerley: I. 164. (151). A. 441.
Iberer auf Corsika, in Sicilien I. 186. 187. auf Sardinien I. 188. 189. (173. 174). Ausbreitung nördlich von den Pyrenäen II. 584. bewohnten früher nur Bätika und das Küstenland in Spanien — vielleicht auch Nordafrika II. 585. bis nach Irland und Britannien ausgebreitet: II. 586.
L. Icilius, Virginias Verlobter II. 393. 396. bewegt die Legion bey Crustumeria zum Abfall II. 399. redet für die Plebs II. 401. sein Plebiscit II. 407.
Sp. Icilius, Urheber der Rogation welche die Störungen der tribunicischen Vorträge verpönte, Tribun im J. 384. II. 263.
Icilisches Gesez über den Aventinus, seine Wichtigkeit und

Inhalt II. 339. — weshalb von der Xviralgesezgebung ausgenommen II. 340.
ἱεροφάντας, Pontifices: II. A. 212.
Ilia, Aeneas Tochter, Rea Silvia Numitors I. 233. 234. (213. 214). Ilia bey Nävius und Ennius, — wird in den Anio gestürzt I. 233. (213). Ilia gehört allem Ansehen nach einer griechischen Dichtung an, Silvia der einheimischen I. 235. (215).
Ilier von den Römern beschüzt und begünstigt I. 208. 209. (194. 195).
Ilva Populonia unterthänig: weshalb das Eisenerz auf dem festen Lande geschmolzen ward I. A. 383. (348).
Illyrier, eingewandert, haben die Liburner in Dalmatien verdrängt I. 57. (52). statt Liburner genannt: I. 169. (157).
Imperator, der Samniter und Lukaner I. 120. (109).
Imperium, begann eine Millie vor der Stadt, wo die Provocation aufhörte I. 591. (556). daher auch von dort die iudicia quae imperio continebantur I. A. 1189. (1106).
indigitamenta, angespielt durch indicia mentis bey Lucretius I. A. 341. (301).
Inquilinus, der Municeps, welcher sein Recht in einer isopolitischen Stadt geltend gemacht hat II. 75.
Inquilinen stimmten in den Klassen II. 86.
Inschrift aus dem Forum des Augustus, ergänzt: II. A. 1201. in saturnischen Numeri, des T. Quinctius II. A. 1297.
Inschriften auf den Gräbern der Scipionen, drey in saturnischen Versen I. A. 685. (634).
Insignien der Königswürde, von den Etruskern Tarquinius dem ersten, bey der Huldigung überreicht I. 397. (370).
Interamnis, von Interamnium, nicht in Interamnas zu verändern: I. A. 740. (689).
Intercession der Tribunen gegen ein Senatusconsult, bestand vor Alters darin daß sie, wo der Beytritt der Gemeinde nöthig war, verweigerten darauf anzutragen: II. A. 951.
Interdictio aqua et igni II. A. 132.
Inseln zwischen Griechenland und Asien, die von den Pelasgern bewohnt waren I. 37. 39. (34. 35).
Interregen, Decurie derselben, Dauer der königlichen Gewalt eines jeden Interrex; Livius Angabe allein richtig I. 377. (353). es waren die Decemprimi I. 378. (354). zuerst nur aus den Ramnes, dann auch aus dem sabinischen Stamm II. 128.
Interregnum nach Romulus Tode I. 264. (244).
Interrex schlägt den König vor und läßt über ihn abstimmen I. 378. (354). — und Präfect der Stadt ist Sp. Lucretius I. 574. seine königliche Gewalt war durch die valerischen Gesezе nicht vermindert, und nahm nur Abstimmung für die Candidaten des Senats an II. 212. und Dictator verwechselt: II. A. 907. wird erkoren seit 334: (ein früheres Beyspiel apokryphisch: II. A. 953:) durch Zusammentreten der Patricier II. 487.
Iolaer, oder Ilier auf Sardinien. I. 183—189. (174. 175).
Jonische, nachmals achäische Städte im Peloponnesus zwölf, abweichende Verzeichniße aus verschiedenen Zeiten II. 21. Stämme wahrscheinlich erst nach Klisthenes abgeschafft? II. 346.
Irland, unselige Folgen der Anwendung der Begriffe des Lehnrechts auf das Grundeigenthum

II. 175. iberische Einwanderung II. 586.
ἰσηγορία und ἰσονομία II. A. 640.
Isopoliten, übergesiedelte, waren bey den Griechen nicht Bürger wohl aber zu Rom als Aerarier. II. 71.
Ἰσοπολιτείας πόλεις, nennt Posidonius die latinischen und italischen Städte, nicht die römischen Municipien II. A. 104.
Isopolitie der Latiner II. 56. ff. Begriff der griechischen. II. 57. ff. kann auch ohne gleiches Bündniß bestehen II. 84. 85.
Isotelen, durch irrigen Sprachgebrauch eben so allgemein wie Homotimen und Isotimen. II. 60.
Isotelie und Isopolitie ohne Unterschied gesezt. II. A. 102.
Isotimen, allgemeines Wort für Isotelen und Isopoliten II. 60.
Italer waren ausser den Oenotrern, auch Tyrrhener, Siculer, Latiner: I. 17. im weitern Sinn sind es Oenotrer und siculische Tyrrhener I. 54.
Italien Ausdehnung des Namens auf die ganze Halbinsel I. 15. (15). ist Land der Italer I. 15. (15). widersinnige Herleitungen I. 16. (16). frühere Gränze, wenigstens von der Tiber bis zum Garganus I. 17. Veränderung der Gränze nach griechischem Sprachgebrauch I. 19. 24. (17. 22). bey Sophokles die östliche, Oenotrien die westliche Küste Italiens nach griechischem Sprachgebrauch I. 20. (20). in den lezten Zeiten des abendl. Reichs I. 25. (22).
Italieten, die südlichen Oenotrer, — getheilt in Sikeler und Morgeten I. 64. (58).
Italiker, die sich in Italien niedergelassen hatten, größtentheils Gallier — nicht Italer I. 18.
Italioten, ihr Bündniß gegen Lukaner und Dionysius I. 108. (96). gegenseitige Einwirkungen zwischen ihnen und den Einheimischen I. 180. (166).
Italus oder Vitalus durch den Stier mit Mannsantlitz bezeichnet I. A. 17. Italus und Siculus, Ein Name I. 53. (49). A. 143. (122).
Iudices, allem Ansehn nach, ursprünglich die Decemvirn I. 473. (441). dieß war die Ansicht des Antonius Augustinus I. A. 996. (930).
iudicium turpe II. 449.
Jugerum, Doppelmaaß von zwey Actus: II. 570.
Julier, gehörten zu den mindern Geschlechtern: II. 212.
Iuniores patrum statt patricii minorum gentium I. A. 832. (776). s. d. Berichtigungen.
L. Junius Brutus dichterische Sage, seine Herkunft und verstellte Dummheit I. 546. (514). seine Strenge I. 552. (520). Tod 553. (521). erster Consul I. 551. (519). betrauert — sein Standbild auf dem Kapitol I. 554. (521). das Widersinnige in der Sage über ihn: I. 568. (535. 536). daß er tribunus celerum war, ist historisch sicher; der verstellte Blödsinn gehört dem Gedicht an: I. 572. (540). was der Name Brutus bedeutet haben dürfte I. 573. (540). Plebejer I. 579. — 582. (545. 546).
L. Junius Brutus, in welche Zeit seine Aedilität, und Theilnahme am Prozeß des Coriolanus fällt II. 264.
Junius Gracchanus vortreffliche Geschichte der römischen Verfassung II. 12. darf für Quelle aller Angaben gelten wo die Aera der Consuln bey Veränderungen in der Verfaßung angegeben ist II. A. 251. S. 207.

Juno, die Argivische, ihr Dienst bey den Tyrrhenern I. 51. (47). Siculischer zu Faleril I. 80. (73). begünstigt im Gedicht der Römer Unternehmen gegen Veji. II. 542. nimmt den Tempel auf dem Aventinus an II. 539.
Jupiter Imperator, dessen Statue war nicht aus Präneste gebracht: II. A. 1298. Jupiter Indiges dem am Rumicius geopfert ward. I. 207. (193.)
ius applicationis I. 360. (336).
Justinus, emendirt (VII. 1.) I. A. 77. (69).
Justitium, was es bewürkte: dessen erzählende Herleitung. I. A. 1325. (1247).
ix, olkische Endung für icus: I. A. 441.

Kakius, bey Diodor, erweißt Herakles Gastfreundschaft I. A. 274. (238).
Kallias, über der Troer Vereinigung mit den Aboriginern I. 203. (189).
Kalabrer, Messapier im engern Sinn, und Brentesiner: I. 164. (152). 165. (153).
Kampaner, ihre Zahl II. A. 145.
Kampanien ist auch ein Name von Epirus gewesen I. 83.
Kampanisches Volk, wie und wann es entstand I. S. 103. (91).
Kampus, zu Kapua und unter den Chaonern als Fürst genannt. I. 83.
Kampyliden, Geschlecht des Kampus I. A. 234.
Kapitol von Herbonius eingenommen II. 329. ohne Zweifel durch Verrath II. 330 wieder erobert. II. 333. Kapitol und Burg von tausend Bewaffneten besezt II. 611. von den Galliern erstiegen, durch Manlius gerettet II. 613. 614 Hungersnoth, Loskauf II. 615. 616.
Kapitolinischer Berg auf demselben hatte nie ein Plebejer wohnen dürfen, daher war er in keiner plebejischen Region: II. A. 1342. nach Manlius Beurtheilung auch kein Patricier. II. 687.
Kapitolinischer Tempel, dessen Bau I. 543. 544. (511). Einweihung, durch M. Horatius. I. 555. (523). der ältesten Sage nach, vom ersten Tarquinius gelobt, vom zweyten erbaut I. 557. 558. (525). aus der Beute von Apiola oder Suessa. Ebds. Ort und Maaße desselben. Ebds. Beschaffenheit und Herrlichkeit I. 559. (526).
Kapua, nimmt samnitische Epöken an I. 103. (91). welche die alten Bewohner überwältigen I. 104. (91). übt die Hegemonie in der Landschaft Ebds. (92). Kapua und Kampanien, nicht etruskisch sondern tyrrhenisch I. 83. (75). Kapua und Nola von den Tuskern erbaut: wann? I. 84.
Karbina in Messapien I. 167. (154).
Kardo, Limes von Mittag nach Mitternacht: II. 703. maximus 704.
Karthago, Rath der hundert und vier, wodurch dessen Zahl bestimmt ward I. A. 851. (795). erster Vertrag mit den Römern I. 592. (556). ff. Karthagos Erbauung, wann von Timäus gesezt I. 302. (280). Karthagos Aufmerksamkeit auf Athen II. A. 705.
Kastenverschiedenheit immer durch Einwanderung und Unterjochung entstanden I. 327. (306).
Kaulon, Kolonie von Kroton I. 177. (163).
Keltoligyer I. 183. (169).
Keltoskythen II. 588.
Kephalon von Gergithes, über Aeneas und Roms Gründung. I. 202. (188).
Kerkei, dessen Anlage, Ancus

zugeschrieben weshalb? I. 392. (366). Patricier waren vor dem Decemvirat frey von Gefängniß in demselben II. 318. nicht mehr seit den XII Tafeln II. 374.
Ketzer, verschieden von den Mysern, wie Meoner von Lydern I. 241.
Kimbern, Belgen II. 586. die Züge gegen Rom und Delphi ihnen zugeschrieben II. 587.
Klassen, die Stimmen einer jeden, gegen die der ersten gerechnet, müssen im Verhältniß ihres Gesammtvermögens zu dem der ersten Klasse gewesen seyn, woraus die Mittelzahl der in ihnen enthaltnen Bürger folgt. I. 494. 495. (463. 464.) dürften ursprünglich nur Plebejer enthalten haben: doch sind früh Clienten eingemischt worden I. 522. mit wie vielen Centurien sie in der Feldlegion dienten I. 527. ff. (495. ff.). Die zweyte, dritte und fünfte stellten jede die doppelte Zahl Centurien ihrer Jüngeren: I. 531. (499). Die vierte nur die einfache: warum? I. 532. (500).
Klasseneintheilung des Servius, nach welchem Prinzip angeordnet I. 488. (457). Nur fünf Klassen: die sechste von Dionysius irrig angenommen I. 489. (459). Fünfte Klasse, ihr Vermögensmaaß von Livius ohne Zweifel richtiger als von Dionysius angegeben I. 490. (459).
Klassenverfassung, ihr Prinzip war unter den Griechen nicht unbekannt: I. A. 1017. (951).
Kleandrides, Feldherr der Thurier gegen die Lukaner I. 107. (95).
Kolophon wann von den Lydern eingenommen I. 66. (59).
Könige Roms, für sie in der Chronik des Eusebius 240 Jahre angegeben I. 269. (249). übereinstimmend mit Fabius I. 270. (250). und mit Polybius bey den Pontifices folgte I. 268. 269. (248. 249). deren Gewalt I. 381 — 383. (356 — 358)
Königliche Würde durch Wahl in jeder etruskischen Stadt I. 141. (128). Einer von diesen Königen zum Haupt der gesammten Nation angenommen I. 141. (129). abwechselnd zwischen Römern und Quiriten I. 338. (315).
Königthum, nach dessen Abschaffung die königlichen Güter unter den Plebejern getheilt: I. 553. (520).
Königswahl aus den Sabinern durch die Römer I. 264. (244). allgemeine: aus einer Bürgerschaft durch die andre I. 325. (304).
Korton, Cortona, Hauptort der Tyrrhener in Toscana I. 39. (36). Korton und nicht Kreston ist bey Herodot richtig I. A. 89. (77).
Kunstwerke der Tusker wahrscheinlich Arbeit der unterworfnen Nation I. 148. (136).
Kramoner, zweifelhafter Name eines Volks I. 165. (153).
Krater, goldener, für den Zehenten der Beute von Veji verfertigt II. 546. nach Lipara aufgebracht — von Timositheus gerettet, zu Delphi aufgestellt, von Onomarchus eingeschmolzen II. 547. 548. Die Angabe des Gewichts von acht Talenten ist nur typisch II. 548.
Kriegsdienst gab das Recht auf Assignation, daher die Aerarier es nicht hatten II. 185.
Kriegserklärungen ursprünglich, von den Curien beschloßen II. A. 412. rechtmäßig nicht mehr von ihnen allein, seitdem die Centurien eingerichtet waren II. 209. dies Recht der Centurien anerkannt II. 481.
Kriegserklärung, von den Patres beschloßen, von den Tribus bey

ſtätigt: II. 690. gegen Veji, verweigert bis zur Erledigung der plebejiſchen Beſchwerden II. 493. nach Feſtſtellung des Soldes II. 529.
Kriegsvölker, römiſche, wollen nicht ſiegen II. 210.
Kroton und deſſen Herrſchaft I. 177. (163). die dreyhundert daſelbſt, der Senat I. 179. (165).
Kuma, Zug der Tyrrhener gegen daſſelbe nicht fabelhaft I. 85, aber auch dieſe Tyrrhener nicht Etruſker, ſondern durch die Völkerwanderung vorgedrängte Italer mit barbariſchen Völkerſchaften I. 86. von einer oskiſchen Colonie eingenommen I. 104. (92). unabhängig von Kapua. Ebdſ. deſſen Gründung vielzuhoch geſetzt, es iſt nicht einmal glaublich, daß ſie die älteſte griechiſche Colonie ſeyn ſollte I. 173. 174. (161. 162).
Kupfer in ſchweren Maſſen war Courant im mittlern Italien und auch in Samnium I. 506. (474). zuſammengeſteuert gab den Stoff für ein Standbild II. A. 938.
Kupra, Tyrrheniſch, nicht Etruſkiſch I. 56. (51).
Küſte von Latium eine Sandſchelle I. 215. (201).
Kyklopiſche Mauern und ungeheure Anlagen verſchollner Völker I. 192. 193. (178. 179).
Kymren in der Niederbretagne nicht erſt ſpät aus Britannien eingewandert, ſondern von uralter Zeit geblieben I. 587.

Lacus Curtius I. 263. (243).
C. Latorius, Collega des Volero Publilius im zweyten Tribunat II. 246. ſein entſchloſſenes Wort II. 249.
Lävius Ciſpius von Anagnia II. 98.
Lakinier, ſoviel als Latiner auch ein Name der Oenotrer. I. 95.
Lakinium, Heiligthum der Oenotrer I. 95.
Lakinius, gleichbedeutend mit Latinus I. 95. (83).
Landbau, Beruf der Italiäner; Seeleben der Griechen I. 652.
Landesverweiſung den Römern in älterer Zeit fremd II. 74.
Landsgemeinde fehlte nie in den Völkerſtaaten II. 33. wie darin abgemehrt ward II. 34.
Landwirthe, ſchlechte, weßhalb aus der Tribus geſtrichen II. 451.
Lanuvium, verbündet ſich mit den Volskern II. 657
Laos, Colonie von Sybaris I. 177. (163).
Sp. Larcius und T. Herminius, fälſchlich als Conſuln für 248. eingeſchoben I. 596. (561).
Lariſſa, Name vieler Pelasgiſchen Feſten I. A. 60. (53).
Lateiniſche Sprache ihre zwey Elemente I. 63. (57). deren eigenthümlicher Charakter I. 93. (82).
Latiar, Name der Latiniſchen Ferien II. A. 62.
Latiner, Name der Siculer in Latium dem Sprachgebrauch nach gleichbedeutend mit Priskern und Latinern I. 89. galten Einigen für entfremdete Griechen aus dem Trojaniſchen Krieg — ſo Ariſtoteles I. 205. (191) und Heraklides Bembus I. 206. (191). Bündniß mit Rom unter Servius, deſſen Tafel im Dianentempel auf dem Aventinus I. 407. (379). Friede ſchon 256 oder 259 hergeſtellt II. 17. Der Bund des Caſſius begründete ein ganz neues Verhältniß als Preis des Einverſtändniſſes gegen die Plebes II. 18. konnten bey den publiliſchen Händeln die Herrſchaft zu Rom nicht unterſtützen II. 248. Latiner und Herniker ſind von Rom getrennt nach dem galliſchen Unglück II. 649. Doch bleibt ein Theil der Städte von Latium verbündet II. 649. 659.

Latinische Colonien, die in der Zeit nach dem julischen Gesez eingerichtet wurden, hatten ein ganz verschiednes Recht von den ältern II. 91. kein Connubium, dagegen aber Commercium mit den Römern II. 93. nach ihrer Latinität ist die der Freygelassenen gebildet II. 90.
Latinische Ferien viel älter als Tarquinius II. 39. dienten den drey eidsgenossen Völkern zu gemeinschaftlichen Tagen — ihre Dauer sechs Tage II. 40.
Latinische Hülfsvölker nach 261 abgesonderte Cohorten II. 46.
Latinische Landsgemeinde II. 33.
Latinische Städte, nothwendig dreyßig. Dreyfach verschieden bis auf Tarquinius II. 21. 25. in der Zeit von Albas Größe I. 224. II. 21. vierte Ordnung II. 27. bey dem Bündniß mit Rom neugeordnet I. 622. Städte, von den XXX, welche nach dem großen volskischen Krieg als in der Gewalt der Aequer und Volsker vorkommen II. 292. andre die als Coriolans Eroberungen angegeben werden. II. 293. andre, von denen es nach ihrer Lage nicht zu bezweifeln ist II. 294.
Latinischer Staat, dessen Gränzen II. 20. keine bloße Föderation — sondern vereinigt durch Senat und Volksversammlung II. 27. ff.
Latinisches Bündniß, Preis einer Verbindung gegen die Plebejer I. 674. (635. 636).
T. Latinius, Legende von demselben II. 121.
Latinus, wird zu Jupiter Latialis I. 94. (83). wessen Sohn? darüber verschiedene Angaben der Mythologie I. 96. (84). nach Cato von den Trojanern erschlagen I. 215. (200).
Latium im Vertrag mit Karthago erstreckt sich über Terracina heraus I. 101. getheilt in die Reiche des Latinus und Turnus (den Staat der Prisci Latini und ungemischten Tyrrhener) II. 24. seit dem großen volskischen Krieg ganz aufgelößt — Orte die nicht in die Gewalt der Sieger gerathen waren, begaben sich unter Roms Hoheit II. 291.
Latium für ius Latii oder Latinitas II. A. 159. Latium maius und minus II. A. 163.
Lavici erhält plebejische Colonen, mit Heredien: II. 489. ist keine latinische Colonie: II. A. 957. den Aequern zugewandt; II. 292. — erobert — Siz einer römischen Colonie II. 522.
Laviker, Name der Latiner I. 94.
Lavinia, Vermittlerin des Bündnisses italischer Pelasger mit Fremden I. 215. (201).
Lavinienser erzählten Timäus von Troischen Götterbildern I. 204. (189).
Laviner, Name der Latiner, daher Lavinium Name des gemeinsamen Heiligthums und Lavina littora I. 95. 221 A. 261.
Lavinium, gemeinschaftliche Colonie der Albaner und Latiner I. 221. Gründung und Wunderzeichen, Bilder der drey Schicksalsthiere I 216. Dionysius läßt die Eroberung durch die Volsker unentschieden II. 599. (s. auch Bovillä).
Lavinus dialektisch für Latinus. I. 94. (83).
Lebensdauer der Götter endlich, nach der Etrusker Theologie I. 155. (142).
Lectisternium von 356: — II. 571.
Legende vom praesultor ludorum, — auf Zeiten bezogen die um Jahrhunderte aus einander liegen: II. A. 221.
Legion, Servianische, war Phalanx und völlig griechisch bewaffnet I. 528. (496). die zweyte und dritte Klasse, weniger mit Schirmwaffen versehen, weil die

erste im Vortreffen stand I. 529. (496). von 4000 Mann, beziehen sich auf 25 Tribus: II. A. 1291. Fabeley von zehn Legionen unter den Decemvirn II. A. 742.
legiones urbanae, verschieden von der Reserve aus den senioribus und causariis: II. 138. — ohne Zweifel phalangitisch II. 140.
Leibes- und Lebensstrafen des römischen Criminalrechts, ihnen durch Selbstverbannung sich zu entziehen gestatteten die Gesetze nicht: II. 419.
Leid über die im Amt verstorbenen Consuln wie über die Könige getragen I. 582. (547).
Lemuria, Fest I. 251. (231).
Lepontier von Rätischem Stamme I. 125.)1 13).
Leuternia, Land der Sallentiner: I. 164. (152).
Leuternier, Sallentiner I. 165. (153).
Leviten, weßhalb sie den Zehenten vom Lande Kanaan erhielten: II. 155.
Lex tribunicia — ein Curiengesetz auf Antrag eines tribunus celerum I. 586. (551).
Liburner waren nicht Illyrier, sondern ein Pelasgisches Volk, weit ausgebreitet an beyden Ufern des Adriatischen Meers I. 57. 58. (51. 52). Liburner und Illyrier bewohnten die Länder zwischen Venetern und Pannonien, ehe die Gallier einbrachen II. 589.
Sp. Licinius, Volkstribun: II. 216.
P. Licinius Calvus, Haupt des plebejischen Standes II. 560. Militartribun 359. war nach den kapitolinischen Fasten der nämliche welcher das Amt 355 bekleidet hatte, nicht sein Sohn, II. A. 840.
Licinius Macers Reden waren Stoff für Dionysius und Livius II. 11. aufmerksam auf Urkunden und Geschichte der Verfassung II. 12.
Lieder, Quellen der Römischen Geschichte I. 283. (262). ff. dieß hat Perizonius zuerst bemerkt. Ebds. bey den Gastmälern gesungen I. 284 (264). drey große Lieder sind in der königlichen Geschichte zu unterscheiden, von Romulus, von Tullus und von den Tarquiniern I. 288. 289. (267. 268). aus dem von Tullus Fragment bey Livius erhalten. I. A. 687. (636). in ihnen herrscht plebejischer Sinn, und älter als die Herstellung der Stadt können sie nicht gewesen seyn I. 290. (269). heilige über Romulus von Dionysius erwähnt I. 235. (215). 246. (226). A. 616. (566).
Ligurer scheinen vor Alters auch Toscana bewohnt zu haben I. 181. (168). Völkerschaften ihrer Nation wohnten am Gardasee, und sonst jenseits des Po, besassen ganz Piemont und zum Theil Corsica I. 182.(168). Jenseits der Alpen, bis an die Pyrenäen I. 182. (169). ihre Abstammung unbekannt I. 183. (169). von Cato ungerecht beurtheilt, vielmehr tüchtig und achtbar I. 183. (170). Ligurer und Liburner könnten verwandte Völker seyn I. 186. (173).
Limitation, italisch — ist von den Italioten angenommen: II. 698. ihr Begriff II. 699.
limites, ihre Bezeichnung durch Reine: II. 700. diese blieben Gemeingut, und zu Wegen vorbehalten II. 704.
Limitirtes Land, dessen Rechtseigenthümlichkeiten: II. 707.
Liparäer kreuzen gegen die tyrrhenischen Seeräuber II. 547.
Lista, Hauptstadt der Sacraner I. 87. (78).
liticines, einerley mit den aeneatores II. A. 487.

Livius, die Meisterhaftigkeit seines Werks I. 5. (5). wie dichterisch er die alte Geschichte erzählte: I. 254. (233). entlehnt die Erzählung von den Königen aus Ennius I. 384. (359). Schilderung der Einnahme Roms, meisterhaft, obwohl historisch unhaltbar II. 609. ist keine Autorität über den plebejischen oder patricischen Stand eines Mannes in uralter Zeit II. A. 902. u. A. 735. Misverständniß über die Ausloosung von zehn Tribus, um Colonen nach Lavici zu geben II. A. 958. wie er sich über die Einführung des Soldes widerspricht II. A. 966. hat das Wunder der Legende geschwächt II. A. 1054. theilt seine Geschichte so ein, daß der Anfang großer Begebenheiten mit einer Bücherdecade anfängt II. A. 145. Chronologie, wie sie von der catonischen abweicht II. 625. eingeschobene Anmerkung (IV. 20), wegen welcher nichts im Text geändert worden II. 517.

Livius erste Decade beruht in ihrem Text auf einem einzigen Urexemplar II. A. 405. — Livius emendirt (I. 23. 27). — A. 873. (816). — (I. 36). — A. 892. (831). (II. 1). — A. 1161. (1089). — (II. 15). — A. 1187. (1112). (II. 36). — II. A. 222. — (II. 41). — II. A. 364. — (II. 63) — II. A. 555. — (III. 33). — II. A. 733. (III. 56). — II. A. 815. — (V. 12). — II. A. 1096. — (XXVI. 13). — II. A. 150. — Epitome XX. — II. A. 145. — Epitome LVIII. — II. A. 272.

Livius IV. 16. ergänzt — II. A. 937. Anfang des siebenten Buchs wahrscheinlich verstümmelt; — wie zu ergänzen: II. A. 405.

Livius (I. 44). aus Eutropius zu emendiren I. A. 1031. (965).

Livius verbessert aus Handschriften (I. 53. 55). I. A. 1135. (1067). II. 30. — Marcus statt Manius) I. A. 1328. (1250). (II. 35). II. A. 217. (III. 9. 10). — II. A. 634). (III. 67. II. A. 793. (IV. 53. und VI. 19.) III. A. 1334.

Livius, Conjectur über II. 16. — I. A. 1236. (1161). über II. 39. — II. A. 535. über III. 33. — II. A. 715.

Livius, die Lesart XXII. 57. begründet I. A. 1025. (959).

Livius von Sigonius richtig emendirt. II. 43. II. A. 428. von Duker richtig emendirt. II. 24. II. A. 255.

Livius III. 27. Variante, die wenigstens der Sache nach vorzuziehen ist: II. A. 608.

Livius III. 63. doppelte Lesart, in jeder Gestalt der vulg. vorzuziehen: II. A. 828.

Livius, V. 32. eine bedenkliche Lesart: II. 723.

Livius, eine Stelle (III. 64). wahrscheinlicher nicht ganz richtig ausgedrückt als verschrieben II. A. 833.

Lobrede über Q. Fabius, dem Marcus zugeschrieben, muß vorhanden, und Quelle der Erzählung vom Feldzug 274 gewesen seyn II. 224.

Location ist allmählich von den censorischen Contracten über die Ertragsteuer gebräuchlich geworden: woher von Location des ager geredet ward II. 258. 159. Dies führte die Griechen irre II. 160.

Locupletes oder Assidui, welche dazu gehörten I. 496. (465), A. 1041. (974).

Löhnung des Fußknechts nach Polybius täglich ⅓ Denar, oder 3⅓ Asse, für den Monat 100. II. 497.

Lokri, Gründung durch Lokrische Leibeigene — älteste griechische Stadt in Oenotrien I. 175.

(162). Achtbarkeit und ausgedehntes Gebiet I. 176. (163).
Loskauf des Kapitols, dessen Summe II. 615. A. 1219. 1227.
Lucanaa, I. A. 286. (248).
Lucaner schon um 329 Herren des nordwestlichen Oenotriens I. 68. (61). ihre größte Ausdehnung I. 105. (93). anfängliche Niederlassung und Ausbreitung: Ebds. wie spät sie in Oenotrien eindrangen, I. 106. (94). sich ausbreiteten, bis zum Frieden mit Dionysius d. j. I. 106 — 108. (94 — 97). mit griechischer Sprache vertraut I. 118. (106). ihre Kriege gegen Thurii und Tarent I. 110. (99). ein herrschendes Volk, und weit größere Zahl Unterthanen I. 111. (99).
Lucanien, der größte Theil der Einwohner Unterthanen I. 68. (62).
lucaria, II. A. 1199.
Lucer oder Lucerum wahrscheinlich der Name der Stadt auf dem Cälius I. 329.
Luceres bald für Etrusker bald für Tyrrhener angesehen — hiefsen auch Lucertes — Bürgerschaft einer Stadt auf dem Cälius I. 329. ihre Gesetze auf Tullus bezogen I. 330. als abhängige Latiner angedeutet durch Tullus Abstammung aus Medullia I. 331. die minderen Geschlechter I. 338.
Lucretias Tragödie I. 548—550. (516. 517).
Sp. Lucretius ist Interrex als Präfect der Stadt I. 574. fälschlich als Brutus Nachfolger genannt I. 595. (560).
L. Lucretius, M. Manlius, weßhalb gezwungen abzudanken: II. 555.
L. Lucretius, erster Senator als ältester Consular: II. A. 1263.
Lucumonen, ein adliger Priesterstand I. 137. (124). auch Besetzung so genannt I. 137. (125). kein etruskischer Name I. 419. (390).
Lustrum, römisches großes Jahr I. 307. (285). Schluß desselben I. 311. (290).
Lyder, sind von den Meonern unterschieden, und eingewanderte Barbaren: I. A. 340.
Lydischer Ursprung der Etrusker: wie diese Meynung entstanden ist I. 123. (111).
Johannes Lydus, eine ganz verworrene Stelle erklärt II. A. 252. wie er die aus Gaius gezogene Nachrichten des Gracchanus unwissend verstümmelt II. A. 743. (I. 38). emendirt: II. A. 907. Misverständniß der Vermehrung der Quästoren von 4 auf 8: II. A. 944.
Lykaoniden, Verzeichniß derselben I. 29. (26).
Lysistratus formt zuerst Ebenbilder der Gesichter I. A. 664. (614).

Machiavellis Ansicht der Ackergesetze II. 148.
Macrobius (I. 11. p. 245). emendirt. II. A. 221.
Sp. Mälius, schafft und vertheilt Getreide II. 470. 471. angeklagt: von Ahala umgebracht II. 471. 472. seine Schuld wenigstens sehr zweifelhaft I. 473. 474.
C. Mänius, der erste Tribun welcher die Macht seines Amts geltend machte II. 209.
Magister equitum, später vom Dictator erkohren, ursprünglich erwählt I. 631. (594). vermuthlich von den Plebejischen Ritterscenturien I. 632. (595). Befehlshaber der Reserve, wie sonst der Proconsul: II. A. 992.
Magistrat ohne Provocation, Ernennung eines solchen, unter Strafe von Aechtung untersagt II. 416.
Magistratsjahr der Consulartri-

bunen, deſſen Anfang 353 vorgerückt, weßhalb? II. 556.
Mahlſtatt der Latiner am Quell der Ferentina II. 36.
maiores und seniores verwechſelt II. 129.
Makedonier, Pelasger, I. 36. (34).
Mallio Capitolinus, Mährchen von ihm: II. A. 1345.
M. Mallius, ein literariſcher Betrüger I. A. 7. (7).
Malugo, ein verſchollner latiniſcher Ort I. A. 765.
Mamilier ihr Tyrrheniſcher Urſprung, Turiner und Vituler I. A. 235.
L. Mamilius von Tusculum II. 333.
Octavius Mamilius und die Latiner nehmen nur in verfälſchter Darſtellung Antheil am Krieg des Porſenna I. 601. (565).
Mancipi, nur alte Ausſprache und Schreibart ſtatt mancipii. I. A. 1044. (977).
Manius, Sigle dafür I. A. 1199. (1124).
M. Manlius gewiß ſchon vor der galliſchen Zeit Feind des Camillus: II. 566. rettet das Kapitol II. 614. nicht deßhalb, ſondern weil er dort ſein Haus hatte, Capitolinus genannt: II. A. 1214. — Erzählung daß er gerathen es zu beſezen, und dort den Befehl geführt habe II. 614. Anſprüche, Charakter, Kränkung II. 677. löſt einen Schuldeignen, II. 678. — beſtimmt ſein ganzes Vermögen dazu: — Patronus Plebis II. 679. was er für ſie gefordert II. 680. eingekerkert, dann in Freyheit geſezt II. 681. Anklage der Tribunen — mit welchem Zwek II. 682. freygeſprochen II. 683. das Urtheil nicht verſchoben: — neue Anklage vor den Curien II. 684. ſie ächten ihn, II. 685. Manlius hat das Kapitol eingenommen — durch Verrath herabgeſtürzt II. 686. falſche Erzählungen über ſeinen Tod: II. 687. das Volk beweint ihn II. 687.
Manubien von Pometia, bald zu 40, bald zu 400 Talenten angegeben: I. 569. 570. (537. 538). typiſch berechnet zu 120 Talenten, wovon ein Drittheil für Rom I. 571. A. 1137. (1067).
Marcier, ihre Prophetenbücher waren ſehr dichteriſch I. A. 688. (637).
Cnäus, nicht Caius, Marcius Coriolanus, II. A. 530. ſein Zug iſt von der Skepſis unbeachtet gelaſſen — ungeachtet des unvereinbaren Widerſpruchs beyder Geſchichtſchreiber II. 108. (vgl. II. 268. A. 535). Unmöglichkeiten II. 109. ſeine Verurtheilung muß nach 283 fallen II. 111. ſein Handel fügt ſich ſehr wohl in die Geſchichte, wenn er um zwanzig Jahre weiter herabgeſezt wird II. 112. 113. die ihm zugeſchriebenen Friedensbedingungen ſind die von 295. II. 113. Wie es gekommen daß die Sage ſo weit hinaufgerückt worden II. 114. 115. 117. ſein Zug unter eigenen Auſpicien, iſt die alte Geſtalt der Sage II. 118. Die Sage von ihm iſt im weſentlichen durchaus glaublich, nur in der Zeit falſch geſezt, II. 264. Erzählung derſelben II. 265. ff. In welcher Folge ſeine Unternehmungen bey Livius gedacht ſind II. A. 535. befehdet nur die Plebs ehe er ſich an der Foſſa Cluilia lagert II. 269. es galt nicht Vortheile für die Volſker, ſondern die Rükkehr des Verbannten II. 270 — 272. lebt und ſtirbt in Frieden unter den Volſkern — Erdichtungen wie er umgekommen ſey II. 273. in der römiſchen Sage wird er als ſelbſtändiger Landesfeind betrachtet, die Volſker nur als ſeine Bundsgenoſſen II.

274. zweifelhaft ob er Antheil am Frieden von 295 hatte: seine Eroberungen nichts als ein doppeltes Verzeichniß derer welche die Volsker und Aequer gewonnen II. 275. das Vorgeben daß sein Lager an der Stätte des Tempels der Fortuna gewesen, ist Verfälschung II. 115.
Marrana: Fossa Cluilia I. 226. wo die latinische Straße sie kreuzt: Ebds.
Marruciner, ein sabellisches Volk I. 111. (100).
Marruvier, ein Name der Marser: daher Marruciner, I. 112. (100). A. 317. (279).
Marser, ein sabellisches Volk I. 111. (100).
Marsische Inschrift I. 117.(105). Schlangenbeschwörer: I. 118. (107).
Marsfeld, kann unmöglich in seinem ganzen Umfang Eigenthum der Tarratia gewesen seyn: I. 587. (552).
Mastarna, Gefährte des Caeles Vibenna, nach den Etruskern Servius Tullius I. 423. (394).
Massalioten, die Gallier waren ihnen gewogen: II. 582. ihre Beysteuer für den Loskauf der Stadt belohnt: II. 621. 648.
Massilias Gründung — die gallische Hülfe ist eine Fabel: II. 581.
Matronen, Ehren deren sie genossen, und beschützende Gesetze für sie I. 256. 257. (236. 237). haben von der Republik für ihr Geschmeide nicht baares Geld erhalten: II. 546. belohnt für die Beysteuer ihres Schmucks II. 648.
Matuta, II. 538. ihr Tempel zu Pyrgi von Dionysius ausgeplündert: II. 555.
Mavors Höhle I. 244. (224). A. 614. (564).
Meder, diese als Stammväter der Libyer anzunehmen veranlaßte der Name Amzigh: II. A. 1153.
media acies, bey zwey consularischen Legionen, ist die der Veteranen II. 504.
Medma, Colonie von Lokri I. 176. (163).
Melpum, dessen Fall I. 131. (119). II. 580.
Agrippa Menenius Fabel redet dem Schuldrecht das Wort I. 678. (639).
T. Menenius unterstützt die Fabier nicht — wird geschlagen II. 230. angeklagt, damit die Schuld ausgesprochen werde, und verurtheilt; stirbt an gebrochenem Herzen II. 235.
Meoner, Tyrrhener an der Lydischen Küste I. 48. (44). (verhalten sich zu den Lydern, wie Tyrrhener zu den Etruskern).
Mercuriustempel, dessen Einweihung I. A. 1326. (1248).
Messapier im weitern Sinn, Sallentiner und Kalabrer: im engern, Kalabrer I. 164. (152). 166. (154). sollen Kreter gewesen seyn: vier verschiedene Erzählungen hierüber I. 165. 166. (153). ihr Krieg mit den Tarentinern I. 167. (154). ihre Macht nach dem Siege — nachmaliger Verfall — endliche Abhängigkeit von Tarent I. 168. (155. 156).
Messapische angebliche Inschrift ist griechisch I. 172. (160).
Metapontum I. 177. (163).
Metöken, keine Erwähnung derselben zu Rom, doch ist Grund ihr Daseyn zu vermuthen I. 659 — 660. (621 — 623). welche Isotelie erlangten, hatten wohl nicht die Ehrenrechte des Proxenen II. 59. ihre Zahl zu Rom ganz unbedeutend — woher? II. 83.
Mettius, nicht Mettus I. A. 873. (816). Mettius Fuffetius,

Treulosigkeit und Strafe I. 387. (362).
Mezentius, welche Steuer er von den Rutulern nahm und von den Latinern begehrte I. 216 — 217. (202).
Militartribunat, consularisches, — ursprünglich Bestandtheil des Decemvirats: II. 367. war keine curulische Magistratur II. 439. Veränderlichkeit der Zahl seiner Glieder, 3, 4, 6, 8: — II. 440. wenn acht vorkommen, so waren darunter zwey Censoren II. 440. 441. Wenn mehr als vier waren, sind zwey mit der städtischen Prätur, oder dem Befehl über die Reserve beauftragt: II. 442. der vierte des Collegium ist Prätor urbanus; Statthalter der Censoren: drey waren die Militartribunen, wenn Censoren waren II. 443. in der Verfassung von 311 von sechs auf drey herabgesezt, II. 444. vielleicht durch die Tribus erwählt II. 445.
Militartribunen, consularische, sollten nach ihrer Einsezung drey Patricier und drey Plebejer seyn II. 367. in der Verfassung von 310, die Zahl auf drey herabgesezt, ohne Unterschied des Standes II. 438. ihr Collegium: der Prätor ihr College als Statthalter der Censoren II. 443. ihr erstes Collegium bestand nicht bloß aus Patriciern II. 461. wurden eben deshalb gezwungen abzudanken II. 462. heftige Bewegung darauf II. 463. von T. Quinctius als Dictator unterdrückt II. 464. kein Militartribun hat triumphirt II. 439. vor 350 nur einmal, im Jahr 333, ein Plebejer II. 480. Uebereinkunft daß für 355 bis auf den Prätor nur Plebejer erwählt werden sollten: II. 559. darauf die Plebejer bald ausgeschloßen, bald zugelassen II. 560. Spur, daß erwählte Plebejer von den Curien verworfen seyn müßen II. A. 1098. das Wesen ihres Collegiums geändert, als ihre Zahl auf sechs gebracht ward II. 492. im J. 376, zur Hälfte aus jedem Stande: II. 690. die von 378 nach Widerstand und Interregnum erwählt II. 691. im Jahr 321 waren drey Militartribunen, nicht Consuln: II. A. 856.
Mindere Geschlechter, gentes minores, die des dritten Stamms I. 338. (315). früher die Tities verglichen gegen die Ramnes I. A. 783. Faction der Tarquinier, welche selbst zu ihnen gehörten I. 418. die Stimmen der Senatoren aus ihnen nach denen aus den größeren Geschlechtern gefragt, II. 129. 130. konnten nur schweigend über die eröffnete Meynung abmehren II. 130. A. 243. mußten die Befugniß zu reden haben wenn sie Consulare waren: aber nach denen aus den großen Geschlechtern II. 131. Im Consulat gebührt ihnen von Anfang her eine Stelle: Ebdf. — dies ward aber seit Horatius Consulat bis 253 nicht gehalten II. 134. ihr Recht wird hergestellt in Cassius erstem Consulat II. 135. Seine Anhänger — und durch die Zusicherung des Consulats an die Fabier von demselben ausgeschlossen: II. 198. 201. Aussöhnung der Größeren mit ihnen, II. 210. A. 415. seitdem heftiger als diese gegen die Plebes verbittert II. 237. 329. A. 493. ihr Betragen nach Cäsos Verurtheiluug II. 328. Beweiß dafür daß die maiores und minores Partheyen bildeten II. A. 668. den größeren durch die Decemvirn gleichgestellt — im Senat bey der Abstimmung: II. 358. ohne Unterschied wählbar II. 359.
Minores und iuniores, maiores

und seniores verwechselt: II. 129. minores und iuvenes verwechselt: I. A. 1143.
L. Minucius, was wohl die alten Annalen über den Feldzug 296 erzählt haben mögen II. 296. Abweichung der kapitolinischen Fasten über ihn II. A. 604.
L. Minucius, Präfekt der Annona — seine vergeblichen Maasregeln II. 470. soll zur Plebes übergegangen, als Tribun cooptirt seyn, und den Preis des Korns auf einen As herabgebracht haben: — welches widersinnig als Verkauf der Vorräthe des Mälius dargestellt wird II. 476. Ehren womit er belohnt ward: II. 477.
M. Minucius, (im hannib. Krieg) sein Verhältniß und das des Gentilen Lucius zum rettenden Dictator: II. A. 611.
M. Minucius, dessen Name bey Dionysius VI. p. 394 einzutragen II. 134.
Minyer waren Pelasger, ihre angebliche Vertreibung von Lemnos und Imbros durch die Tyrrhener I. A. 114.
Miswachs in Italien, kann um Rom fast nur aus Mangel an Regen entstehen II. A. 919.
Moenia, Gebäude in der Stadt II. A. 80.
Mondenjahr, römisches, dessen Intercalationen in zwey und zwanzigjährigen Perioden versäumt, eben nachdem Rom griechische Bildung angenommen hatte: I. 305. (283).
Mons sacer, I. A. 1332. (1254).
Montani, Genossen eines Bezirks vom Septimontium I. A. 931. (868).
Monte cavo, capitolinischer Berg von Alba I. 220. (206).
Montesquieus Ansicht der Ackergesetze II. 148.
Morgenstern leuchtet Aeneas am Tage, bis er Latium erreicht hat I. 213. (199).
Morgeten auf Sicilien I. 187. (174).
C. Mucius Scävola, Sage von seiner That und Belohnung I. 604. 605. (568. 569). (Die S. 605. (569) geäusserte Meynung daß ein Scävola nicht Patricier gewesen seyn könne, ist im 2. Theil berichtigt).
P. Mucius, Erzählung daß er als Volkstribun neun Collegen verbrannt habe: II. 464. diese Hinrichtung wird dem Populus zugeschrieben, — Mucius Antheil beschränkt sich auf Hülfe zur Vollziehung II. 465. Wenn es zehn Tribunen waren, so kann sie sich erst nach dem Decemvirat ereignet haben II. 466. — dann möchte es im Jahr 311 geschehen seyn II. 467: — jedoch noch wahrscheinlicher ist es nur die Hinrichtung der neun Patricier II. 468.
Münzfuß, dessen Reduction, wann sie nothwendig ist, zu Rom für das Kupfergeld besonders unerläßlich I. 513. (480). auch durch die Schulden veranlaßt I. 514. (482).
Mugilla, nach J. Gronovius sichrer Emendation II. A. 595.
Multa, Berufung von einer ausgesprochenen an die Bürgerschaft: kann zu der von Dio angedeuteten Zeit nicht der Plebs, sondern nur dem Populus gewährt seyn. Gesezliches Maaß derselben schon von Publicola bestimmt II. 262. Feststellung einer Gränze derselben für die Plebejer durch Sp. Tarpejus und A. Aternius II. 314. dieses, und nicht Abschäzung Inhalt des Gesezes. — Unterschied von multa und poena II. A. 690. Art wie sie ausgesprochen ward II. 342.
Multare II. A. 693.

Mundus im Comitium I. 251. (231).
Municeps steht dem immunis entgegen — die Bedeutung der Pflichtigkeit, noch in den Pandekten II. 62. warum Cicero den Begriff für Timäus umschrieb II. 63.
Municeps, Artikel bey Festus II. A. 109.
Municipes, übergesiedelte, waren augenblicklich und ohne weitere Aufnahme Bürger II. 71. 72.
Municipia unterschieden von den socii und dem nomen latinum II. A. 150.
Municipium, bey Festus erhaltene Definition dreier Arten II. 64. A. 109. erste Art, Isopolitie II. 65. 67. zweyte, abhängige Sympolitie II. 69. dritte Art, gleiche Sympolitie, cives iure optimo II. 69.
Municipium, ursprünglich das Recht selbst II. 64. mit den Volskern, II. 269. eine der Forderungen des Coriolanus — und Bedingung des Friedens von 295 II. 289.
Munitus, oder moenitus, meint die Gebäude in der Stadt II. A. 80.
Munus, Pflichtleistung λειτουργία II. 61. A. 106. Munus honorarium, ein verwirrter Begriff des Gellius II A. 105.
Munus fungi, nicht muncre fungi II. A. 105.
Musik und Tanz der Etrusker I. 152. (140).
Mythischhistorisches Zeitalter, dessen Erzählungen aus historischen Liedern gebildet: — bey verschiedenen Völkern I. 274. 275. (254. 255).

Naevius war municeps Campanus II. A. 105. erzählte Aeneas Auswanderung nach Latium, und seinen Aufenthalt zu Karthago I. 212. 213. (198. 199). seine Erzählung von Ilia und den Zwillingen I. 233. (213). Fragm. emendirt I. A. 550. (507).
Neapolis von den Eretriern gegründet I. 174. (162).
Neapolitanische Verfassung der tocchj oder seggj: deren Geschichte I. 444 — 446. (414 — 417).
Nenien, Gedächtnißlieder I. 285. (265). in den Inschriften der Scipionen erhalten I. 286. (265).
Nepet vor der gallischen Zeit erobert II. 554. den Etruskern überliefert II. 653. wiedergewonnen II. 654. latinische Colonie, II. 650. (655. 689).
Nepos Zeitbestimmung der Gründung Roms I. 298. (276).
Neun vornehme Patricier auf dem Scheiterhaufen hingerichtet — wovon die Kunde in der Geschichte ausgetilgt nur in den Ritualbüchern erhalten blieb II. 142. ff.
Neun Volkstribunen, deren Hinrichtung durch P. Mucius ist wahrscheinlich nur eine Umkehrung der Hinrichtung eines Mucius Scävola selbneunte II. 145.
nexum, im weitern Sinne nach der Definition des Aelius Gallus I. 639. (601). im engern mit Ausschluß der mancipia 640. (602). bestand bloß für die Plebejer II. 318.
nexus, was darunter zu verstehen I. 638. (601). an gefesselte Schuldknechte ist nicht zu denken I. 639. (601). Varros Definition I. 640. (602). der sich nicht lößte ward in Knechtschaft addicirt I. 641. (603).
Neri, konnten in den Legionen dienen, weil ihr Vermögen noch immer auf ihrem Namen stand — Dionysius Irrthum, zu glauben, sie hätten es nur als Schleuderer gethan I. 644. (606).
Niederlassungen durch Secession können in Italien nicht ohne

Beyspiel gewesen, eyn II. 219.
Nola, Tyrrhenisch I. 84. Chalkidisch und hellenisirt, nachher oskisch und barbarisch I. 86. 87. (77).
Nomen und gens gleichbedeutend I. A. 807. (753).
Nonä Caprotinä, durch Varro von den Populifugia unterschieden II. 641.
Nonen, 38 im zehnmonatlichen Jahr, so viel als Dies fasti I. 308. (287).
Norba, Colonie, im J. 262. II. 107. muß an die Volsker verloren gewesen seyn II. 123. 294.
Nordlichter, gegen das Ende des 3 Jahrh. der Stadt II. 310. 311.
Noricum, woher die celtischen Gesandten zu Alexander gekommen seyn müßen II. 578.
Notarien, ihre Innung II. 457.
Novelli, Livius XLI. 5., Beyname der Gavillier II. A. 595.
Numa Marcius, Sabiner II. 128.
Numa Pompilius, Erzählung von ihm I. 265—267. (245—247). über ihn keine Lieder I. 267. (247). sein Leben entspricht dem ersten Säculum Roms I. 271. (251). daher Dionysius Angabe über sein Alter als er König ward I. A. 661. (611). weshalb für seine Regierung 39 oder 43 Jahre angenommen wurden I. 273. 274. (253. 254). als Urheber des Amts der Statthalter wahrscheinlich nur durch Verwechslung mit dem ersten sabinischen genannt II. 128.
P. Numitorius, Virginias Oheim II. 395. 399.
Nundinen, waren der Dingtag der Plebes II. 242. hingegen für den Populus nefasti, und Ferien: es durfte mit ihm an diesem Tage nicht verhandelt werden bis sie durch das hortensische Gesetz fasti wurden II. 243.
Nuzung durch Besiz; Ursache ihrer Einführung auch für das Baufeld II. 185.

Oberarnothal, durch den Durchschnitt bey La'neisa vom Wasser befreyt I. 147. (134).
Oberprieſter der Etrusker für die ganze Nation erwählt I. 141. (129).
Occupation II. A. 301.
occupatorius ager, nur das Gemeinfeld II. 699.
Ocrisia, ihre wunderbarliche Schwangerschaft I. 403. (375).
Octoberroß, von diesem wußte Timäus, und sah darin ein Andenken an das dureische Pferd I. 204.
Oenotrer waren Pelasger I. 30. (28).
Oenotrien umfaßt Bruttium und Lucanien I. 63. (57).
Oenotrus, nach Pherekydes ein Sohn des Lykaon, fehlt bey Apollodorus I. 29. (27).
Oligarchen zu Rom haben viele Gegner meuchlerisch ermorden lassen — Tod in einigen griechischen Oligarchien II. 337.
Oligarchie, ihr Wesen I. 537. (505). Frevel gegen die Unterthanen in Oligarchien gewöhnlich II. 325.
Olympiadenjahr 98, 1. für den Zug der Celten, auf dem Rom erobert sey, ist gewiß von Timäus angegeben — dies ist aber von der Einwanderung über die Alpen zu verstehen, ganz irrig von der Einnahme Roms verstanden worden II. 624. ist das Jahr des Falls von Veji und Melpum II. 634. Ol. 99, 3. ist das wahre Jahr der Einnahme Roms II. 629. 632. — und demnach der Anfang unsrer christlichen Aera (754. nach Varro, 752 n. Cato) — 746 zu zählen II. 633.
Ombrika bey den Griechen; von den Alpen bis an den Garganus I. 161. 162. (149).

Opika, als einen Theil davon nennt Aristoteles Latium I. 72. (65).

Opiker, bewohnten vor der Sabellischen Wanderung von Samnium nur den nördlichen Theil I. 72. (66). überwältigen von Sabellern gedrängt, die Sikuler und Italer I. 82. im griechischen Sprachgebrauch vor Alexander, die Sabellischen Söldner I. 75. A. 206. Opiker und Umbrer von demselben Stamm I. 92. (81).

Sp. Oppius, Appius College als Prätor urbanus II. 368. beruft den Senat II. 399. Anklage, Verbrechen und Tod II. 424.

Orakel, gesprochene, finden sich in Italien nicht I. 565. (532). Delphisches über den Albanersee, was es angab — Ueberreste einer alten rhythmischen Verdollmetschung II. A. 1048. über dasselbe II. 541.

orbi orbaeque, weßhalb bey dem Census erwähnt, obwohl nicht gezählt I. 520. (488). orbae, begreift alle ledige Frauen, die nicht unter dem caput eines Mannes standen (viduas) I. 520. (489).

Orosius emendirt (II. 4.) I. A. 709. (659). (IV. 13). II. A. 145. rechnet die Jahre der Stadt wie Fabius — um wie viele weniger als Livius II. 632.

Ortona, von den Aequern belagert II. 124.

Ortsnamen Neutra auf entum, aus griechischen auf ας und ους gebildet I. A. 148 (127).

Ortsstämme, wie auch sie einen Schein von Ahnenwesen annahmen I. 341. (318). doch ist die Verbindung der Bürger mit dem Ortsstamm nicht unzertrennlich noch die Zahl der Demen und Phylen unveränderlich I. 342. (319).

Oster durchaus einerley mit Opikern I. 75. (67). doch nennt Strabo die ungemischten Ausonischen Völker Oster, die mit den Sabellern gemischten Opiker I. 74.

Ostische Sprache auch die der Sabellischen Eroberer der Samniter und Lukaner geworden — I. 75. (68). von Varro ausdrücklich vom Sabinischen unterschieden I. 76. herrschte im ganzen südlichen Italien I. 76. (69). ist der nicht griechische Grundtheil der Lateinischen Sprache und keineswegs unverständlich I. 77. (70). war noch bey Herculanums Untergang lebend I. 12. (12). 117. (105). Ostische Worte im Latein sind abgekürzt I. 92. (81).

Ottilienberg im Elsaß, die Mauern auf demselben scheinen etruskisch zu seyn II. 589.

Otto, Kaiser, wird gewiß mit Grund als Stifter der italiänischen Städteverfassungen durch Mischung der Nationen betrachtet I. 355. (332).

Ovidius fast. II. 201. erklärt II. A. 445.

P

P sezt das Ostische für das Lateinische qu. daher Aequi, Opici, Apuli, derselbe Name I. 82. (73).

Päoner, nach Herodot, Teukrer, also Pelasger, I. 58. (53).

Pästum, dort bleibt unter lucanischer Herrschaft eine griechische Einwohnerschaft von Posidoniaten I. 106. (95).

Pagi, von Servius Tullius eingerichtet II. 280. περιπόλια II A. 566.

Paläpolis, Parthenope im Gegensaz von Neapolis I. 174.

Palatinus und Aventinus hadern in der Sage von der ältesten Zeit her I. 246. (225).

Palladium, die Griechen glaubten es zu Siris geborgen I. 201. (187). der Wunsch es er-

halten zu denken, scheint nach der Zerstörung von Polieum der Sage, daß Aeneas es nach Latium gerettet habe, Glauben verschafft zu haben I. 206. (192).
Palmblätter als Stoff zum Schreiben gebraucht I. A. 1119. (1051).
Pandosia, Siz der Oenotrischen Könige I. 65. (59).
Pannonier, zweifelhaft ob wirklich Päoner I. 58. (53).
Papirianisches Recht dessen Aechtheit nicht zu bezweifeln I. 277. (257).
M. Papirius, den die Gallier erschlugen II. 611.
Parthenope, oder Palàpolis I. 174. (162).
Pascua, Benennung der steuerpflichtigen Gemeindeländereien. II. 179.
Patavium, angeblich Trojanisch, unter Tiberius die erste Stadt Italiens nach Rom I. 184. (171).
Pater gleichbedeutend mit Bürger I. 364. A. 831.
Patres irrig bey den Spätern nur von den Senatoren verstanden I. 365. (341). Patres, deren auctoritas nothwendig war, sind die Geschlechter, nicht der Senat allein, hierüber ist Livius anfänglich im Irrthum gewesen, nachher sieht er klar II. 254. Beyspiele daß er sämmtliche Patricier Patres nennt II. A. 505. — er unterscheidet die Patres, als souveraine Versammlung, vom Senat II. 254. 255. Patres und Populus gleichbedeutend II. A. 507.
Patriciat in Augustus Zeit bis auf fünfzig Familien herabgekommen; damals mißverständlich als Adel betrachtet. I. 366. (342).
Patricier, Geschlechter, Bürger — nach Cincius Freygeborne I. 366. (342). erbitterte innere Verfeindung derselben II. 142. ff. ihre Tyranney unter dem zweyten Decemvirat II. 384. 385.
Patricische Geschlechter, eine sehr kleine Zahl derselben kommt in den Fasten vor, doch gibt es Spuren von weit mehreren I. 366. 367. (343). zählte ohne Zweifel Tausende von Waffenfähigen I. 671. (633).
Patronus, dessen Pflichten und Rechte gegen den Clienten; ihre Einerleiheit mit denen des Feudalverhältnisses I. 361. (337). Beerbungsrecht gegen den Clienten, und Gerichtsbarkeit über ihn I. 362. (338). Patronus und Patricier Namen von gleichem Umfang I. 364. (340). doch konnten anfänglich allein die Patricier der größern Geschlechter Patrone seyn; später ohne Zweifel auch die Luceres: lange Zeit mit Ausschluß der Plebejer I. 363. (340). Patronus und Matrona, Hausvater und Hausmutter I. 359. (335).
Pelagonen in Dalmatien, Pelasger I. 57. (53).
Pelasger, Unfug in den Behauptungen über sie I. 31. (28). verschieden von den Hellenen, und ihre Sprache nicht griechisch I. 31. (29). doch aber der griechischen nahe verwandt I. 32. (29). die römischen Dichter, schon Ennius nennen oft die Griechen mit diesem Namen I. 42. (39) die Geschichte kennt sie nur in Verfall und Zertrümmerung I. 32. 33. (30). wie der Wahn über die Auswanderung ihrer übriggebliebenen Trümmer entstanden I. 60. u. ff. (54. ff.) einst das ausgedehnteste aller Völker in Europa I. 59. (54). welche griechische Völker ursprünglich Pelasger waren I. 34. (31. 32). ihr Name lächerlicherweise von πελαργοὶ erklärt I. 45. (42). A. 107. (93). erscheinen in Attika und leisten Frohndienste I. 47. (43). diese waren Sikeler Ebdas. nämlich aus Epirus I. 65. A. 168. fälschlich aus Süd-Etrurien hergeleitet I. 47. Ausdehnung ihrer

Völkerschaften in und neben Italien I. 194. — 195. (181). ihr Schicksal und das der Hellenen I. 195. (181). Pelasger in Etrurien und Umbrien I. 39 — 42. (36 — 39). am Adriatischen Meer I. 55. 56. (50. 51). Leibeigene der Italioten I. 30. (28). auf Sardinien I. 189. (175).
Pelasgische Ortsnamen im Innern des südlichen Italiens I. 55. (50). von den Etruskern eingenommene Städte I. 129. (117).
Peligner, ein sabinisches, nicht illyrisches Volk I. 111. (100).
Penaten wurden von den Lavinienfern schon zu Timäus Zeit als Troisch betrachtet I. 208. (194). Samothrakische Götter. I. 210. (196).
Perizonius, durch ihn beginnen die Forschungen in der römischen Geschichte I. S. VIII. erkannte zuerst Lieder als Quelle der römischen Sagen I. 284. (264).
Pest des Jahrs 291. II. 284. Angaben über den Umfang der Verwüstungen der Pesten von 291. und 301: II. 306. wahrscheinlich weit über Italien verbreitet — verschieden von der attischen, welche an Ufern blieb II. 307. Entstehung derjenigen von 291. Zusammenhang aller Seuchen dieser Zeit mit den vulkanischen Bewegungen II. 308. 309.
Pesten am Ende des 3. Jahrh. entvölkern Italien — schwächen den geschloßenen Stand II. 312. bringen Verwilderung II. 313. wahrscheinlich mit der attischen zusammenhängend in 320 bis 323: II. 573.
Petalismus I. A. 1119. (1051).
Petelia, Metropolis der Lukaner I. 111. (99).
Peuketier, vom pelasgischen Stamm — mit den Tarentinern verbündet I. 168. (156). wahrscheinlich Liburner I. 169. (157). Männer von diesem Volk mit latinischen Namen I. 171. (159). zählten dreyzehn Völker I. 171. (159). in der römischen Geschichte nie erwähnt I. 172. (159).
Peuketius, nach Pherekydes, ein Sohn des Lykaon I. 29. (26).
Pezza, das Jugerum II. A. 897.
Pfahl, pale — I. A. 961. (898).
Phalanx, warum Philippus keine andre Heeresordnung wählte I. A. 1090. (1022) war die älteste der Römer und auch bey den Etruskern gebräuchlich I. A. 1091. (1023). im römischen bestand die Hälfte aus völliggerüsteten der ersten Klasse, die andre Hälfte aus den unvollkommen bewehrten Hopliten der zweyten und dritten I. 529. (496). 531. 532. (499. 500).
Phares, Geschlechter zu Suli I. 344. (321).
Philotis, oder Tutula II. 641.
Phratoren hatte später zu Athen nicht der Geschlechter allein, sondern jeder Wohlgeborne II. 358.
Phratrien, von der Geschlechtsverfassung abgelößt II. 358.
Pighius hat für das Jahr nach Cato 421. Consuln erdichtet II. 626. ist in seinen Conjecturen gewissenlos verwegen II. A. 1297.
Pisander, ob seine Erzählung weiter als in der Rettung des Aeneas mit der Virgilischen übereinstimmte ist ungewiß I. 201. (187).
Piso, der Altcensor, in seinen Annalen, verdreht die Sage rationalistisch I. 261. 263. (241. 243). II. 10. 11.
Pithekusen die kleinen Inseln neben Ischia I. 173. 161. A. 477. (437).
Platonischer Brief VII, obwohl von besserem Schlag, ist doch unächt I. A. 27. (27).
Plebeier vom Patronat ausgeschlossen I. 363. (340). ihr Elend, und schnöde Mißhandlun-

gen gegen sie I. 647. (609). verkehrtes Bild, unter dem Dionysius sie sich denkt. I. 647. (610). nicht so Livius I. 648. (610). mögen das Uebergewicht der Zahl in der Nation (um 260) nicht entschieden gehabt haben I. 662. (624). ihre Mäßigung im Sieg II. 239. 250. ihre Befugniß Patricier welche sich gegen sie vergangen hatten zur Strafe zu ziehen, scheint vor 280 bestimmt anerkannt zu seyn: II. A. 468.

Plebejische Ackercenturien von hundert actus, funfzig Jugern, sieben Hufen II. 184. Aemter, durch das valerische Gesez geschüzt II. 416. Beschlüsse, Gegenstände ihrer Concilia I. 473. (442). Familien in patricischen Geschlechtern schon vor dem Decemvirat — als an Uebertritt zur Plebs noch nicht zu denken ist II. A. 756. Hufen von sieben Jugern. II. 184. deren Anweisung nach der Tarquinier Verbannung I. 587. (552). Rechte nach Tarquinius Sturz hergestellt I. 551. (518). Senatoren muß es schon 334 gegeben haben II. 487.

Plebejisches ältestes Recht Ancus zugeschrieben I. 392.

Plebes der Römer, was sie würklich war I. 649. (611). Parallele mit Irland, Waadtland u. Florenz I. 650 651. (612. 613). die zur ihr gehörten waren wesentlich Grundeigenthümer u. freie Landleute; Handwerker ausgeschlossen I. 651 — 653. (614. 615). ihre eigentliche Entstehung durch Ancus I. 393. 394. obwohl Anfänge in den drey ursprünglichen Städten vorhergegangen, dann neue aus der Landschaft hinzugekommen seyn müssen I. 452. Unter Ancus durch einen Theil der Latiner gebildet I. 453. In diesen auch adliche Geschlechter Ebdas. (423). vielleicht betrachtete sie den König als Patronus I. 454. (424). stand in keiner andern Clientel I. 455. (425) vor Servius noch nicht als ein Ganzes regelmäßig eingetheilt — Anordnung durch neu gebildete Theile, wie zu Athen I. 456. (426) Freiheiten, die sie durch die Gesezgebung des Servius erhielt I. 474—476. (442 — 445). Berufung an ihre Gemeinde, die persönliche Verpfändung war abgeschafft I. 475. (443). ihre Berathungen entstanden ursprünglich alle in ihrer Mitte ohne vorhergegangenen Antrag des Senats II. 251. ihr verändertes Wesen seit dem Decemvirat: die Clienten werden zu ihr gezählt II. 360. die alten Colonien ihr einverleibt II. 361. als Stand, abgeschafft durch die Decemviralgeseze II. 362. ihr Concilium aufgehoben II. 384. ihre Gerichte wurden nach dem Decemvirat hergestellt II. 417. Plebes, gab es in jeder italischen Stadt II. 506. A. 986.

Plebiscit, dessen Billigung als Gesez von den Patres verworfen worden, muß innerhalb einer gewissen Frist nicht haben erneuert werden können II. 322. durch die Patres bestätigt, in der Sage von Camillus II. 617.

Plebiscite, in welchen Fällen ihnen ein Senatusconsult vorausgehen mußte oder es nicht durfte — waren vor dem hortensischen Gesez ohne Genehmigung der Patres keine Geseze II. 251. doch ward der Einfluß des Senats auf sie erhöht II. 256. wurden durch Zustimmung der Patres, Senat und Curien, Geseze II. 253—256. nicht des Senats allein II. 254. seit 298 war der Senat gezwungen sie in Erwägung zu ziehen II.

339. den Centurienbeschlüßen gleichgestellt II. 410. ihre Gesezeskraft bis zum zweyten publilischen Gesez von der Annahme durch die Curien abhängig II. 411. aber durch diese wurden sie vollkommne Gesetze — umgekehrt erhebt die Zustimmung der Plebes einen Beschluß der Patres zum Gesez II. 412. Gründe diesen Gang zu wählen II. 413. Verschiedenheit im Sinn der drey Gesetze, von denen es heißt daß sie den Plebiscіten Verbindlichkeit für alle Plebejer beygelegt haben II. 414. 415. nach der Herstellung des Volkstribunats II. 407.

Plebitas, I. A. 981. (916). II. A. 3.8.

πλῆθος oder δῆμος nennt Dio die Plebs, gewiß nach Fabius II. A. 367. Dionysius hingegen gebraucht es von den Curien, grade verkehrt II. A. 417.

Plutarch Cim. p. 488. e. emendirt II. A. 626.

Pòdiculer (Pòdi, Pòdici), Peuketier I. 169. (156).

Pòtelisches Gesez schaffte das nexum ab, aber nicht die Addiction I. A. 1276. (1199).

Πόλις und πολῖται, ursprünglich wohl im Gegensaz gegen δῆμος, und gleichbedeutend mit populus I. 1295. (1218).

Πολιτεία χοινή II. A. 120.

Politie, Verbindung der Aristokratie und Demokratie I. 450. (421).

Pollia, Tribus, eins mit Publilia I. A. 977. (911).

Polyánus, I. 29. 2. nicht zu ändern I. A. 821.

Polybius emendirt (Exc. de sent. pag. 381). I. A. 533. Conjectur (III. 22). I. 1183. (1109).

Polybius, Ciceros historische Nachrichten in der Republik waren aus ihm entlehnt I. 264. (244). A. 1014. (948), namentlich die Jahre der Könige I. 269. (249). seine Zeitbestimmung der Gründung Roms I. 298. (276). Polybius war von der rhetorischen Zeit nicht nach Würden geschäzt: — von Livius erst seit den punischen Kriegen beachtet: I. 592. (557).

Pometia war von Tarquinius nicht zerstört I. 571. (538). lag nicht in den Sümpfen I. 572. (539). im Kriege gegen die Aurunker vor 261, zerstört II. 104.

Pomòrium des Romulus ist der Umfang eines Borgo in der Niederung, seine Gränzen I. 319. (298).

Trogus Pompejus über den Zug der Gallier II. 577.

Pomptinus ager, die Gebürgshalde über den Sümpfen II. A. 197. nicht die Sümpfe: — vielleicht ist Satricum darin begriffen II. A. 1288. assignirt II. 689.

Pontifex handhabte die Gewissenspflichten I. 362. (339). Pontifex maximus, steht der Wahl der Volkstribunen nach der zweyten Secession vor II. 403. 405. weshalb? 406.

Pontifices, vier, wie die Augurn I. 336. (313). üben die Dokimasie I. A. 857. (800). Pontifices Minores werden früher die von Lucerum gewesen seyn I. A. 775.

Poplicola, der Name bezieht sich nur auf den Populus I. 589. (553).

Populifugia, Legende darüber II. 640. 641.

Populonia, Colonie der Volaterraner I. 129. (117).

Populus später für die Versammlung der Centurien I. 468. (437). allerdings von Livius auch für die Plebs gebraucht I. A. 993. (927). populus Romanus Quiri-

tes (ſtatt et Q.) Römer vom Palatinus, und Sabiner vom Quirinalis I. 326. (364). Die Corruptel populus Romanus Quiritium war ſchon vor Livius im Gebrauch I. A. 752. (701). Populus und plebes bilden ſeit Servius den Römiſchen Staat I. 467 — 471. (436. — 440). A. 983. 984. 992. (918. 919. 926).

Populus der Geſchlechter, vor ihm zu reden wird dem einzelnen Patricier von den erſten Conſuln geſtattet I. 588. (553). konnte nur nach einem vorhergegangenen Senatusconſult beſchließen — im Gegenſaz gegen die Plebs II. 251. von Dionyſius als Demokratie betrachtet II. 252. verſammelt ſich in Hainen II. A. 1337. ſein Concilium entſchied zwiſchen Ardeaten und Aricinern II. 506.

Porſena oder Porſenna, gleichgültig, aber die Penultima darf nicht kurz gebraucht werden I. A. 1200. (1125). — den Krieg deſſelben rechnet Cicero nicht zu den Beſtrebungen die Tarquinier zurückzuführen I. 601. (565). über den Frieden mit ihm hat Tacitus die Wahrheit erhalten I. 606. (571). A. 1213. (1137). die Stadt ward ihm zum Eigenthum übergeben I. 607. (571). wahrſcheinlich damals ein Dritheil der Feldmark eingezogen, das übrige zehentpflichtig — Rom, ſchmachvoll entwaffnet I. 608. (573). A. 1216. 1217. (1140. 1141). huldigt ihm durch Ueberreichung der königlichen Inſignien I. 609. (573). Sagen über das ritterliche Verhältniß zu ihm I. 610. (575). A. 1222. (1146).

Porſennas Habe, deren Verkauf — mythiſcher Held Etruriens — ſein Grabmal ganz fabelhaft I. 612. (576). A. 405 (365). in dem Kriege gegen ihn iſt der vejentiſche von 277 abgeſpiegelt I. 612. 613. (576. 577). Lager und Vorräthe II. 233.

Porta Janualis, ſchloß den Clivus der Carinen I. 320. (299).

Porta Ravia, ihre Lage II. A. 462.

Poſidonia, Colonie von Sybaris I. 177. (163).

Poſidonius, aus ihm hat Appian den Bericht über den ager publicus geſchöpft II. A. 104. 273. ihm folgt Diodor über die Kriege der Celten und Iberer II. A. 1151. über die Celten II. A. 1157.

possessio, nach Aelius Gallus Definition — nach Javolenus — und andere bey Feſtus II. 162. Objekt des Beſizes II. A. 283.

Poſſeſſiones, Beſizthümer auf dem ager publicus II. 161. entſtanden durch Occupation — waren der Vererbung und Veräußerung fähig II. 163. konnten nie durch Uſucapion zu Eigenthum werden II. 164. konnten nicht durch Erbrecht wie Eigenthum übergehen; daher gab der Prätor den Beſiz ſolcher Grundſtücke II. 173. an der Militargränze, wurden von Honorius und Theodoſius in Eigenthum verwandelt II. A. 311.

Poſſeſſoriſche Interdicte, gaben dem Beſiz Sicherheit II. 168. ff. Erwähnungen derſelben in Beziehung auf den ager publicus II. A. 314. 315. — allerdings betrafen ſie nicht ihn allein II. 170.

postulatio iudicis II. 419. ff.

Aulus Poſtumius, dürfte nur ſeines Familiennamens Regillenſis wegen anſtatt eines andern Dictators als Sieger in der Schlacht am See Regillus genannt ſeyn I. 616. (581).

A. Postumius Tubertus, 324 Dictator — groß im Andenken, sein Sieg war Wendepunkt der äquischen Kriege — große Anstrengungen II. 509. der Sohn des Dictators zum Tode verurtheilt: nächtlicher Angriff gegen das kleinere Lager: Schlacht am 18. Junius, und entscheidender Sieg des Dictators II. 510. 511.
M. Postumius, der consularische Militartribun, ermordet — Gericht über die Missethat II. 491.
Postumius Livius, angeblich Dictator von Fidenä II. 641.
praeiudicium, was es war II. 422. entschied den Ausgang des Prozesses II. 423.
Präneste, von den Latinern getrennt, muß sich an die Aequer geschlossen, oder ihnen gehorcht haben II. 295. ist entschieden feindselig gegen Rom — diese Kriege treten an die Stelle der äquischen II. 650. herrscht über acht Städte II. 651. Präneſtiner erobern Satricum II. 658. erneuern den Krieg gegen Rom II. 662. nach 380 muß Friede geschlossen seyn II. 664.
Prätertaten, deren Wesen — die Einheiten können in ihnen nicht beobachtet gewesen seyn I. A. 1150. (1078).
Prätoren, anfängliche Benennung der Consuln — Dio Cassius beobachtet diesen Sprachgebrauch bis zum Decemvirat I. 577. (543). Prätoren waren später die höchste Obrigkeit der Latiner — die zuerst ernannten fälschlich auf die Zeit von Tullus Hostilius bezogen II. 38.
Prätorische Obrigkeit verlor durch die XII. Tafeln die Macht offenkundige Verbrechen auch mit dem Tode zu bestrafen, nicht II. 362.
Prätorisches Erbrecht, ganz unzulässige Vorstellung von demselben — dessen wahre Entstehung und Ausbildung II. 174.
Prätur für Fremde; Wichtigkeit ihrer Einsezung I. A. 1318. (1240).
Prätura urbana, Amt des custos urbis II. 137. im consularischen Militartribunat war immer einem Patricier vorbehalten II. 442. wenn Censoren waren, von ihnen ausgeübt, wenn sie fehlten, von einem Statthalter; bis das Collegium auf sechs gebracht ward II. 442. 443. 445. im Collegium der Consulartribunen war einem Patricier vorbehalten: II. 559 — 561.
Princeps des Senats, der erste unter den Decem primi, der Decurie der Interregen, — ist zugleich Vogt der Stadt, und erster Interrex II. 127. A. 236.
Principes, proceres, primores gleichbedeutend mit Decem primi II. A. 47.
Prisci I. 89. ihre Einwanderung in Latium, siehe Sacraner — gehörten zum Oskischen Stamm I. 91. 92. (80. 81).
Prisci Latini, irrige Meinung daß alle von Alba ausgegangne Colonien waren I. 222. so viel als Prisci et Latini — keineswegs alte Latiner I. 89. 417. (389). A. 914. (853).
Privilegia, welche die XII Tafeln verboten: was sie waren ist dunkel II. A. 749.
Probulen in Griechischen Oligarchien der tägliche Rath — Dionysius nennt so die Rathsherren der Latiner und Samniter II. 29. A. 36. Aber auch den Romulischen Senat II. A. 38.
Proconsul, Befehlshaber der Reservelegionen II. 140. A. 449.
Prolepsis bey Livius II. A. 484. bey Dionysius über die Manipularlegion II. A. 570.
Proletarier und capite censi I. 499. (468). wie die Proletarier

den Locupletes in bürgerlichen Rechten nachstanden — gewiß waren sie nicht wählbar I. 501. 502. (469. 470).
Proselyten der Gerechtigkeit entsprechen den Männern von der Gemeinde, die des Thors den Metöken I. A. 960. (897).
Provisorische Verfaßung nach der zweyten Secession II. 403. 408.
Provocation bestand schon unter den Königen für die Patricier an die Geschlechter I. 382. (357). 555. durch das valerische Gesez den Plebejern gewährt I. 590. galt nur bis eine Millie vor der Stadt I. 591. (555). war für die Plebejer durch die X Viralgesetze verloren, während sie für die Patricier blieb II. 383.
Prorenus, Ehren desselben welche Coriolanus bey den Volskern genießt II. 267.
Prorenie, giebt dem Einzelnen die Rechte des Isopoliten II. 59.
Prytanien des attischen Senats entstanden, da der Vorsiz in der Ekklesia dem Archon entzogen ward II. 371.
Prytanis, wahrscheinlich vor Alters Amtsname des Eponymus II. 371.
publicare, den Besiz einziehen um das Eigenthum zu verleihen II. A. 685.
publicum: Kasten des Populus: in publicum redigere: I. A. 1106. (1038) 1293. (1216).
publicum, Vermögen des Populus, wie vielerley Gegenstände es befaßte II. 153. im 3. Jahrh. n. Chr. fast nur auf Ströhme, Ufer, Straßen beschränkt II. 172. Verfügungen darüber, ihre Stelle in Ulpians Commentar beweißt die Beziehung der Interdicte auf dieselben II. A. 320.
Publilische Rogationen des Jahrs 283 — über die Wahl der Aedilen — über die Befugniß der Plebes für sich über gemeine Angelegenheiten zu berathen und zu beschließen II. 246. Ein solcher Beschluß war anfangs nur eine Resolution II. 247. Diese Rogationen bedurften der Zustimmung der Patres II. 248. tumultuarischer Widerstand — überwunden — die Rogationen beschloßen II. 250. von den Patres angenommen II. 256.
Publilisches, jüngeres, Gesez, über die Plebiscite, dessen Sinn II. 415.
Volero Publilius: die ihm zugefügte Kränkung veranlaßt Aufstand — er wird zum Tribun erwählt II. 239. — promulgirt die Rogation über die Wahl der Tribunen durch die Tribus II. 240. Motiv seiner Wiedererwählung zweifelhaft — neue Rogationen II. 246.
Pyrgi, dessen Einnahme Ol. 99, 1. fällt auf 363 — II. 634.
Pythagoras, nach einer Sage Tyrrhener, aus Lemnos oder Imbros I. 48. (44). die Meinung daß Numa sein Schüler gewesen, war zu Rom allgemein herrschend, ehe sie chronologisch widerlegt ward I. 264. 265. (244. 245). seine Persönlichkeit nicht historischer als die des Numa — großes Ansehn zu Rom in alten Zeiten I 265. (245).
Pyrus, Colonie von Rhegium I. 175. (162).

Quaestores classici — Säckelmeister, ihre Wahl von Publicola dem Volk überlassen I. A. 1157. (1085). — das Beywort ist durch Lydus erhalten II. A. 949 — bezieht sich auf ihre Ernennung durch die Centurien seit Publicola — vor 334 zwey — in diesem Jahr Verdoppelung — beweißt vermehrte Geschäfte, nämlich durch Zehenten und beabsichtigte Soldzahlung — Hälfte der Stellen für die Plebs

gefordert II. 484. Vergleich daß aus den Ständen ohne Unterschied gewählt werden solle — welches hernach zum Vortheil der Plebejer geräth II. 485. die das Amt bekleidet hatten, traten ohne Zweifel in den Senat II. 486.

Quaestores parricidii — Rügeherren, bey der Abschaffung des Königthums beybehalten wie sie gewesen waren I. 582. (548). Schon vorher durch den Populus gewählt I 583. (548). als Theil des Decemvirats, Vorgänger der curulischen Aedilen II. 369. bringen die Klage gegen Manlius vor die Curien, oder tragen auf Aechtung an: II. 684.

quaestores classici und parricidii von Dionysius verwechselt: er nennt ταμίας welche er ἐφέτας hätte nennen sollen II. A. 366. eben so von Tacitus und Ulpian verwechselt II. A. 836.

Quästur des Parricidium, für 407 zum erstenmal durch die Centurien verliehen II. 433.

Quartiere, im Mittelalter gewöhnliche örtliche Eintheilung freier Städte und Landschaften, häufig nachher auf sechs vermehrt I. A. 969. (905).

Quatuorvirat nach der Abschaffung des Königthums, worin die drey patricischen Stämme und die Plebejer vertreten sind I. 573. ist wahrscheinlich in einigen Fasten angezeichnet gewesen, und daher Sp. Lucretius im ersten Jahr der Republik als Consul genannt I. 595.

Quinctier, gehörten zu den mindern Geschlechtern II. 328.

Quinctilier des Romulus I. 245. (225).

Cäso Quinctius, seine Gewaltsamkeiten, Kraft und Stolz — Anklage gegen ihn — Zeugniß des M. Volscius II. 324. Prozeß gegen ihn nach dem icilischen Gesez II. 325. 326. er geht in das Exilium II. 326. Gerücht daß er in der Stadt sey II. 329. ist wahrscheinlich mit Appius Herdonius umgekommen II. 333.

L. Quinctius Cincinnatus, dichterische Sage von seiner Dictatur und dem Zug auf den Algidus II. 297. ff. ihre Unmöglichkeit — und dichterische Bedeutung II. 301. 302. — seine Ernennung zur Dictatur II. 298. sehr glaublich daß der ihm zugeschriebne Zug ganz fabelhaft ist II. 303. 304. kann nicht durch die Beytreibung der für Cäso verbürgten Summe in Armuth gerathen seyn II. 327. von Senat und Curien widerrechtlich zum Consul ernannt II. 334. A. 425. Entwürfe der Gegenrevolution II. 334. 335. aufgegeben eben wie Cincinnatus Wiederwählung II. 336. Er erzwingt als Dictator Volscius Austreibung II. 337. Ernennung zum Consulat durch die Patres II. A. 425. gegen Mälius zum Dictator ernannt — gewaltsame Maasregeln II. 471. läßt Mälius umbringen II. 472. Mord im Dienst einer Faction II. 474.

T. Quinctius siegt bey Antium und gewinnt die Stadt II. 277. — Im J. 290. Befehlshaber der Reserve II. 282. als Führer des Entsazes 296. genannt, wohl fälschlich II. 296. Dictator 311, bey der Verdrängung der consularischen Militartribunen II. 463. 464. für 316, wie es scheint durch die Patres zum Consulat befördert II. A. 469. 917.

T. Quinctius, Dictator, siegt über die Präneſtiner an der Alia II. 660. erobert neun Städte in neun Tagen II. 661.

P. Quinctius, um welchen Punkt sich seine von Cicero vertheidigte Sache dreht I. A. 1280. (1203).
Quiriten, Bürger von Quirium I. 321. (300). später auf die Plebejer übertragen I. 326. (305). 471. (439). A. 636. Formel populus romanus Quirites, und populus plebsque romana gleichbedeutend I. A. 992. (926).
Quirium, wird der Name der sabinischen Stadt auf dem Quirinalis gewesen seyn I. 321. (299). wahrscheinlich der geheime latinische Name welcher nicht ausgesprochen werden durfte I. 326. (305).
Raeti, nicht Rhaeti I. A. 345. (305).

Ramnes und Tities, die beyden Bürgerschaften von Roma und Quirium als Stämme in einem vereinigten Staat I. 329. Ramnes bleiben an Ehre allemal über den Tities. I. 339. (316). sind maiores im Verhältniß gegen die Tities I. A. 1143.
Rasena, einheimischer Name der Etrusker I. 125. (113).
Ratumena, Thor zu Rom, und Legende I. 556. (523. 524).
Ravenna, Pelasgisch I. 41. (38).
Rea, nicht Rhea I. 234. (214).
Rechte zu Rom vor den XII Tafeln II. 315. ff. es fehlte nicht an geschriebenen — aber es verhielt sich wie in Italien vor Entwerfung der Statuten, II. 316. Jeder Stamm der Patricier hatte ein verschiedenes Recht — und eben so die Plebs des Ancus II. 319.
Regifugium am 24. Februar, als Datum nur symbolisch gewählt I. 566. (534).
Regillus, Schlacht am See, ward in verschiedne Jahre gesezt I. 616. (580). die Erzählung davon ist ein Heldenlied I. 617. — 619. (581 — 583).
Region, eine solche unter demselben Namen, entsprach jeder örtlichen Tribus, vier in der Stadt I. 458. (427). für die Landschaft ließ Cato die Zahl unbestimmt, nach Fabius waren es sechsundzwanzig I. 459. (429). womit Varro übereinstimmt I. 460. (430).
Register der Geburten u. Sterbefälle: Anmeldungen aus allen Familien, und jeder Wohnungsveränderung I. 517. (485. 486).
Reisige, ihre 2000 Asse sind nach dem zehnmonatlichen Jahr zu verstehen; das doppelte vom Sold des Fußknechts I. 497.
Remuria oder Remoria, ein Ort neben Rom, auf Remus bezogen I. 231. (211). scheint vier Millien jenseits der Stadt gelegen zu haben. I. 248. (228).
Republik, ihre Einsezung zu Rom I. 551. (519).
Res mancipi, dazu sind vor Alters mehr Gegenstände als von den alten Juristen gezählt worden I. 503. 504. (472).
Reservelegion aus den Seniores und causarii II. 138. war eingerichtet wie die Feldlegionen: deren Befehlshaber, von den Consuln ernannt, proconsul, kommt nach dem Decemvirat nicht mehr vor II. 140. eine einzige, unter den Decemvirn nach der alten Sage II. A. 742.
Rhegium, Colonie der Kumäer und Chalkidier I. 175. (162).
Rhetorische Verzerrung des Charakters von Cincinnatus II. A. 612.
Riesen, der italischen Fabel, die sich in Leuternia unter der Erde verborgen I. 191. (177).
Ritter, patricische, ihnen konnte nur das Pferd entzogen, nicht sie aus der Centurie ausgestrichen werden II. 452.
Rittercenturien, zwölf des Servius Tullius, aus den Vornehmsten und Reichsten der Ge-

meinde gebildet I. 480. (449). für die Patricier, die in den sex suffragia waren, kam der Reichthum nicht in Betracht I. 481. (450).
Ritterpferde, Anordnung der Ausrüstung und Pensionen wird L. Tarquinius dem ersten zugeschrieben — Summe zum Ankauf, nicht übermäßig hoch angegeben — Sinn des Befehls das Roß zu verkaufen I. 486. (454). darüber ein Plebiscit, worauf Cicero anspielt I. A. 1016. (950).
Ritterlicher Census von einer Million Asse gilt nicht für Servius Verfassung I. 482. 484. (451. 453). Für die Nachkommen auch der plebejischen Ritter war nur verschuldete Armuth entehrend I. 483. (452). doch muß eine Gränze des Census angenommen werden welche zum Roßdienst verpflichtete I. 484. (453).
Ritualbücher, etruskische I. 157. 158. (145).
Römer, gehören keinem Volksstamm an; weil sie aus der Mischung mehrerer entstanden waren I. 7. (7). zerfallen allerdings in Patrone und Clienten; aber nur die ältesten, vor Entstehung der Plebes: I. 358. 359. (335).
Römische Geschichte, wie sie im XV. und XVI. Jh. behandelt ward I. S. VII. die Freyheit in ihrer Behandlung erwacht im XVII. S. VIII. wie unsre Zeit zu einer tiefern Bearbeitung berufen war IX. X. XI.
Römische Könige, mittlere Dauer ihrer Regierungen nach der der Venetianischen Dogen zu ermessen I. A. 912. (851).
Rom, (die Stadt), griechische Angaben über den Ursprung der Stadt: siculisch, tyrrhenisch oder pelasgisch I. 237. (217). A. 602. (552). troisch I. 238 — 240. (218 — 220). griechisch, aus der Zeit der Heimfahrten I. 240. 241. (220. 221). gemischt, I. 241. (221). andre unbestimmte Angaben I. 242. (222). ist durch das Pomörium des Romulus schon erweitert I. 319. (298). enthielt im servianischen Umfang viele Weideplätze I. 437. (408). Luft in demselben gesund — die Landleute können sich dort während der bösen Jahreszeit aufhalten I. 438. (408). — Befestigung und Umfang der Stadt I. 439. (409).
Rom als Doppelstaat; abgesonderte Senats und Geschlechterversammlungen der Römer und Sabiner: zusammentretend für gemeinsame Beschlüsse I. 257. (237). durch Romulus vereinigt I. 258. (237).
Roma, pelasgischer Name einer tyrrhenischen Stadt I. 318. (297). Roma und Quirium; in ihrer Geschiedenheit und Verbindung I. 323. (301). Vereinigt zu einem Staat I. 325. (303). wahrscheinlich Colonien der Albaner und Sabiner als Eidsgenossen II. 56.
Roma, die Heroine I. A. 599. (549).
Roms Gebiet, dessen Umfang unter den ersten Consuln I. 593. (557).
Romulus, wie sich über ihn Heldenlied und ausfüllende Fabeln unterscheiden I. 258. 259. (238. 239). in der alten Sage nicht tyrannisch I. 259. (239). Sage von ihm verpfuscht und verfälscht I. 261 — 263. (241 — 243). gen Himmel geführt, im Heldenliede I. 260. (240).
Romulus und Remus, Sage von ihnen als Roms Erbauern, durchaus einheimisch uralt I. 231. 232. (211. 212.) mannichfaltige Angaben über ihre Abkunft: einheimische: I. 235. 236. (215.

216). griechische I. A. 598. (548). S. 238. 239. (218. 219). die einheimische Sage über sie I. 243. (223). ff.
Romulus und Romus, waren in der frühesten griechischen Erwähnung wohl Sohn des Aeneas und der Kreusa I. A. 598. (548). und dies erhielt sich zu Alexandria I. 243. (223).
Romulus und Numa, Ursache der ihnen zugeschriebenen Jahrszahlen I. 273. (253).
Rostra, alte, Lage und Beschaffenheit I. A. 990.
Rubbio wesentlich die alte plebejische Hufe von sieben Jugern: II. 458. abgeleitet von rubrum II. 459.

Sabeller, nach gewöhnlichem Sprachgebrauch der Name der von den Sabinern ausgegangenen Völker, darf aber auch für den ganzen Volksstamm dienen I. 101. (89). waren Deuter des Vogelflugs I. 118. (107). bewohnten offne Flecken I. 119. (107). waren schwach durch die völlige Unabhängigkeit ihrer einzelnen Völker I. 119. (108). ihre Cohorten zählten vierhundert Mann, ihre Legionen viertausend II. 96. die südlichen waren mit der griechischen Litteratur vertraut I. 10. (10). Sabeller und Opiker nicht unwahrscheinlich von einem Stamm I. 116. (105).
Sabellische Nation, ungemein zahlreich — durch Aufnahme der Unterworfenen I. 114. (103). Pflanzvölker, von heiligen Thieren geführt I. S. 103. (91). Völker, Verschiedenheit ihrer Sitten, I. 118. (106). die Zahl ihrer Eintheilungen war vier II. 97. ihre Eidsgenossenschaften enthielten jede vier Cantone II. 96. eine solche bildeten die vier nördlichen Völker, I. 112. (101).
Sabiner, ihre ursprüngliche Heimath nach Cato um Amiternum, I. 102. (90). ihre Ausbreitung — in Latium — und in Süditalien — Autochthonen I. 115. (103). Angebliche Mischung mit Lakonern I. 115. 116. (104). weil sie mit Pelasgern verwechselt wurden I. A. 131. (111) ihre Niederlassung zu Rom ganz unzweifelhaft — ihre Ausbreitung den Tiber hinab I. 322. (300). zur Amphiktyonie des Dianentempels aufgenommen I. 407. (379). die Erzählungen bey Dionysius über die gegen sie geführten Kriege sind erfunden I. 616. (580). durch den Frieden von 252 muß mit ihnen Municipium geschlossen seyn; daher die Vermehrung der Censuszahl in 256. I. 623. (vgl. 613). II. 99. überziehen 285 die römische Landschaft II. 276. schlagen das Heer der Decemvirn II. 388. von M. Horatius besiegt: worauf die Kriege mit ihnen ganz aufhören: wahrscheinlich war Landrecht geschlossen II. 502. Meldung, daß sie Bürgerrecht ohne Suffragium hatten II. 503. Sie erschöpften sich in Auswanderungen II. 504.
Sabinerinnen, deren Raub, weßhalb 4 Monate nach der Gründung der Stadt gesetzt — Verfälschung des Cnejus Gellius I. A. 630. (580). waren nach der alten Sage nur dreyßig I. 253. (233). ihr Raub gedichtet weil zwischen Römern und Quiriten ursprünglich kein Connubium bestand I. 323. 324. (302).
Sabinische Sittenstrenge I. 118. (106).
sacramentum multae II. A. 695.
Sacraner I. 88. werden von den Sabinern aus der Gegend von Reate verdrängt und dem obern Latium I. 87. (70). heißen eigentlich Prisci I. 89.

Säcula der Etrusker I. 155. (142. 143). Abweichungen der Annalen von den Büchern der Duumvirn über den Eintritt eines neuen Säculum I. 268. (247). das zweyte Römische beginnt mit Tullus Hostilius I. 268 (248). Roms erstes, unterscheidet absichtlich, eine nicht historische Zeit göttlicher Waltung I. 273. (252). — das chronologische der Mondenjahre bestand aus fünf Intercalationsperioden I. 305. (284). aus dem von 132 zehnmonatlichen Jahren, bey zweymaliger Intercalation eines Monats von drey Wochen, ergiebt sich ein tropisches Jahr welches genauer ist als das julianische I. 309. 310. (288). das Säcularsystem der Römer war dem aztekischen verwandt I. 311. 312. (290. 291).

Sagen, Fabulae, ob sie rhythmische Form hatten, bei ihnen Nebensache II. 7. im Volk gebildete sind verschieden von Träumen I. 247. (227).

Saguntum, Colonie der Arbeaten I. 50 (46).

Salasser, vom Stamm der Tauriskер II. 599.

Sallentiner, gleichbedeutend mit Leuterniern I. 166. (154). drey Völker, und zwölf Städte: ebdſ. u. A. 449. (409).

Sallentum, Stadt wird nirgends erwähnt I. 166. (154).

Salmasius ist über die attischen Geschlechter im völligsten Irrthum I. A. 800. (746).

Salpinaten, verbündet mit den Bulsinienſern II. 554.

Salpinum, könnte Orvieto seyn II. A. 1088.

Samniter in Skylax Zeit erstrecken sich von einem Meer zum andern I. 104. (92). ihre Cantone I. 120. (108). vier: ihre Cohorten zählten vierhundert, ihre Legionen viertausend Mann II. 96.

Samnitische Sprache war Sabinisch I. 116. (105). erhielt sich länger als dieſes I. 117. (105).

Samothrakier, als Blutsfreunde des Römischen Volks anerkannt I. 211. (196).

Sanas und Fortis II. 373.

Sarden, die civilisirten, waren ganz Punisch geworden I. 182. (174).

Sardinien, die Tyrrhener daſelbſt waren Pelasger I. 142. Ruinen von denen die Griechen erzählen und noch erhaltene kyklopische Gebäude I. 189 — 190. (176). drey einheimische Völker daſelbſt I. 188. (174).

Sarraſter zu Nuceria, Pelasger I. 52. (47).

Sarsinaten, abgesondert von den Umbrern I. 163. (150).

Saticuler oder Saticer, Osker I. 81. (74).

Satricum, deſſen Lage II. A. 21. in der Antiater Gewalt II. 292. vor 361 unter Roms Hoheit II. 525. erobert II. 656. Colonie dorthin II. 657. von 2000 Bürgern II. 681. dieſe vertilgt II. 658. von Antiatern geräumt, von den Verbündeten eingeäschert II. 663.

Saturnia, einheimischer Name des mittlern Italiens I. 25. 27. (24. 26).

Saturnischer Vers, lyrische und höchſt mannichfaltige Numeri I. A. 687. (636). gebräuchlich für Inſchriften: ſo in der des T. Quinctius bey Livius II. A. 1297. Savini, nannten sich die von den Sabinern ausgegangenen Völker I. 101. (89).

Scävola, Bedeutung des Namens nach Varro I. A. 1211. (1135).

Scaliger, seine Größe I. A. 660. (610).

Scaptia, Lage des Orts II. A. 21.
Scaptius, der angebliche Zeuge gegen Arbeaten und Ariciner, sein Name bedenklich II. A. 985.
Scheiterhaufen, Todesstrafe des Hochverräther II. A. 814. (vgl. S. 143, und 402).
Schenkelmauern zum Schuz der Brücken, und auf Trastevere, hat es nicht gegeben I. 439. (409). II. A. 444.
schiatta, aus dem niederdeutschen Wort Schlacht I. 355. (332).
Schicksalsbücher, libri fatales, unter der Duumvirn Obhut, ausser den sibyllinischen I. 564. (531. 532). fanden sich allgemein in griechischen Städten I. 565. (532).
Scholia Veronensia ad Aen II. 717. emendirt I. A. 552. (509). zur Planctiana emendirt II. 40.
Schoß ward von dem, auf dessen Namen auch die durch Nexum verpfändeten Gegenstände sich befanden, nicht nach dem Maaßstab reinen Vermögens entrichtet, traf eigentlich die Plebejer I. 645. (607).
Schrift, die Marser, und die Tafel von Bantia, gebrauchten latinische; die Samniter etruskische; Lukaner wahrscheinlich griechische I. 117. (106).
Schuldeigen, wer so zugesprochen ward, mit dem wurden es auch die, die in seiner Gewalt waren I 643. (605).
Schuldentilgung und Befreiung der verpfändeten, waren Bedingungen des Friedens mit der Gemeinde I. 678. (638). zur Erhaltung der Grundeigenthümer kann das mindere Uebel seyn I. 678. 679. (638. 639).
Schuldknechtschaft im Hauskerker II. 672. 673.
Schuldrecht, mußte durch die Dictatur hergestellt seyn wenn es wirklich vorher abgeschafft gewesen ist I. 634. (597). betraf nur die Plebejer, zum Vortheil der Patricier I. 635. (598). Gründe für den plebejischen Stand selbst es fortdauern zu lassen II. 318. bleibt für sie allein auch nach den XII. Tafeln II. 374. Schuldrecht der XII. Tafeln, für Schulden die nicht aus einem nexum entstanden II. 668. ff. der Zweck war den Schuldner, oder einen der Seinigen zu zwingen ein nexum einzugehen II. 670. 671.
Schuzgeld der bloßen Einwohner I. 524. (492).
Secession erste, oder crustuminische I. 668. (630). völlig abweichende Erzählungen über dieselbe 669. 670. (631. 632). kann nicht vier Monate gedauert haben: — Ursache der irrigen Meynung I. 674. (636). A. 1342. (1264). zweyte: II. 401. beendigt II. 403. Abweichende Erzählungen über dieselbe II. 404.
Sechshundert Hausgesinde, zehn aus jedem albanischen Ort (richtiger aus jeder Curie von Alba) und aus jeder latinischen Stadt nach Lavinium gesandt: I. 222.
Sechszigjährige Greise, Fabel von dem Beschluß über sie II. 642.
Seemacht der Etrusker, durch Hieros Sieg gebrochen I. 143. (131).
Seeräuberey erst der Tyrrhener, dann der Etrusker I. S. 143. (131). um die Mitte des fünften Jahrh. Roms — durch die Rhodier aus den griechischen Meeren vertrieben; von Rom unterdrückt I. 144. (131).
seggj zu Neapel I. 444. (414).
Selbstmord, von der römischen Religion verdammt II. 257.
Seleukus Kallinikus, in freundschaftlichen Beziehungen zum Römischen Senat I. 208. (194).

semel instaurati ludi, einen Tag wiederholt II. A. 68.
A. Sempronius Atratinus, erster vom Populus ernannter Statthalter II. 136. 140. ein ausgezeichneter Mann II. 141. weshalb wohl als Interrex genannt II. 211. beruhigt II. 212.
C. Sempronius Atratinus, seine schlechte Führung gegen die Volsker II. 520. Erbitterung gegen ihn II. 521. angeklagt, losgesprochen, später in eine Multa verurtheilt II. 522.
Senat keine willkührliche Einrichtung der ersten Könige I. 375. (351). repräsentirte die Geschlechter I. 376. (352). durch Abordnung aus denselben in Decurien getheilt die den Curien entsprachen I. 377. (353). dessen Ergänzung durch Aufnahme der Conscripti bald Brutus bald Publicola zugeschrieben I. 584. 585. (549). daß damals Plebejer aufgenommen wurden, ist doch nicht ganz sicher I. 586. (551). Bey dem Ausserben der Geschlechter mußte an die Stelle ihrer Vertretung die der Curien kommen ehe Plebejer zugelaßen wurden I. 585. (550. 551). in welcher Weise er durch Tarquinius Priscus verdoppelt seyn dürfte — von 150 auf 300 gebracht I. 442. 443. (413). irriger Wahn daß er Anfangs willkührlich zusammengesezt sey und Senatoren willkührlich übergangen wären II. 453. — nicht der Senat allein ist 269 und darnach im Besiz der Consulwahl zu denken, sondern unter Bestätigung der Curien II. 205.
Senat der Latiner bestand aus Decurien II. 31. jede von diesen aus den zehn ersten der städtischen Senate II. 32.
Senate sind in den etruskischen Städten noch im Hannibalischen Krieg allgewaltig I. 138. (125). die der lateinischen Städte, der Colonien und Municipien bestanden aus hundert Männern I. 332. II. 32.
senatores pedarii, anfänglich die aus den mindern Geschlechtern, welche nur beytreten oder verwerfen konnten, nachher veränderte sich die Bedeutung II. 130.
seniores: ihr Lebensalter beginnt mit dem vollendeten 45. Jahre I. 490. (459). Tuberos Angabe vom vollendeten 46. Jahre ist für die älteste Zeit irrig, wiewohl mit dem später eingeführten Gebrauche übereinstimmend I. 491. (460). Folge davon daß es Gebrauch ward das 16. Jahr zum Knabenalter zu zählen I. 491. (461). die seniores blieben im Besiz der Bürgerrechte, so wie in der Dienstverpflichtung nur bis zum 60. Jahre — Unterschied von den senes I. 492. (461). das Erlöschen ihrer Bürgerrechte betraf die Ritter nicht, als welche nicht nach dem Alter abgetheilt waren I. A. 1026. (960). die Zahl der seniores im strengen Sinn war ein Drittheil, die von allen Männern welche das 45. Jahr zurückgelegt hatten, die Hälfte der iuniores I. 493. 494. (462. 463). waren nicht bloß zur Vertheidigung der Stadt bestimmt, sondern auch als Reserve ins Feld geführt II. 138. ihre geringe Zahl in alter Zeit II. 139.
September, Fieberzeit zu Rom II. 284.
Septimontium, Fest, zum Andenken des Umfangs von Rom vor Servius I. 430. (400). Nach Varro Name des Orts I. A. 930. (867). Sieben Bezirke desselben I. 430. (401).
M' Sergius vor Veji II. 532.
Servius, Etymologie des Namens I. 420. (392). Ein Heros die-

ses Namens anzunehmen II. A. 920.
Servianische Verfassung, wie beschränkt die Macht der Gemeinde in ihr war I. 536. (503).
C. Servilius Ahala, Oberster der Ritter, tödtete Sp. Mälius II. 472. deshalb angeklagt wählt er das Exilium — ungewiß wie bald nachher II. 745. seine Zurückberufung ist dem Verfasser der Declamation pro domo nicht zu glauben II. A. 929.
C. Servilius, Magister Equitum, als Manlius angeklagt war II. 683. A. 1335.
P. Servilius beruhigt den Aufstand über die Schuldennoth I. 664. (626). sein Sieg bey Aricia über die Volsker II, 106.
Sp. Servilius stürmt den Janiculus II. 232. angeklagt und losgesprochen II. 235.
Servius Tullius: verschiedene Erzählungen über seine Abkunft I. 403. 404. (375. 376). wunderbare Erscheinung. Fortuna ihm vermählt I. 404. (374). glänzende Jugendthaten. Eidam des Königs, herrscht unter seinem Namen, empfängt das Imperium ohne Wahl, von den Centurien bestätigt, siegt über die Vejenter I. 405. (377. 378). gepriesen als Gesetzgeber und Wohlthäter des Volks I. 406. (378). Bund mit den Latinern als Amphiktyonie des Dianentempels auf dem Aventinus I. 407. (379). Verschwörung der Patricier gegen ihn, Servius verwehrt ihnen auf den Esquilien zu wohnen I. 408. (380). will die Consularische Verfassung einführen, der jüngere Tarquinius empört sich und ermordet ihn I. 409. (381). die Aufregung des Volks bey seinem Leichenbegängniß I. 410. (383). seine Leiche blieb nach anderer Erzählung unbegraben I. A. 909. (848). Liebe der Gemeinde für sein Andenken; Feier seines Geburtstags I. 411. (383). als Begründer des Bürgerrechts der Freygelassenen von den Knechten verehrt I. A. 1320. (1242). auf ihn werden die allgemeinen plebejischen Rechte zurückgeführt die sich auf die V. Klassen beziehen II. 320. nach innerer Wahrscheinlichkeit auch von den Lucerern herzuleiten I. 421. Nach den Etruskern war er von ihrer Nation Mastarna genannt I. 423. (393). wodurch das Gewicht dieser Erzählung geschwächt wird I. 425. seine Commentarien I. 277. (256).
Servius der Sohn II. A. 111.
Servius ad Aen. emendirt (I. 10.) I. A. 248. (215). — (VII. 677.) I. A. 371. (330).
Setia muß eine Zeitlang in der Volsker Gewalt gewesen seyn II. 123. 294. Latinische Colonie II. 650. 689.
Seuchen II. 568.
sexcenti, Sprachgebrauch erklärt I. A. 568.
sex suffragia, die sechs Rittercenturien des Tarquinius I. 480. (449).
Sibyllinische Bücher I. 544. (511. 512). waren drey an der Zahl, auf Palmblättern geschrieben I. 560. (527). wie sie befragt wurden? — ihre Orakel verkündeten nicht zukünftige Begebenheiten, sondern verordneten Gottesdienst I. 561. (528. 529). die römischen kamen aus Jonien I. 562. (530). waren griechisch abgefaßt I. 563. (530). gehören zu den Schicksalsbüchern, aber mit andern mehr I. 564. (531).
Sicani und Siculi ist nach Analogie derselbe Name I. A. 219. 508.
L. Sicinius, zum Anführer der Empörten gewählt I. 668. (630). dann zum Volkstribun I. 686. (647).

L. Sicinius (oder Siccius) Dentatus: seine Thaten, Ehren und Ruhm II. 390. 391. die Triumphe woran ihm Theilnahme zugeschrieben wird, überschreiten die Möglichkeit II. 390. A. 769. doppelte Erzählung über den Verrath gegen ihn II. 391. 392.

T. Sicinius Volskus (nicht Sabinus), Consul 267: neun Feinde desselben mit Feuer hingerichtet II. 143.

Siculer an der untern Tiber, bis Falerii, werden Argiver u. Achäer genannt; sie sind die wahren Aboriginer I. 52. Auswanderung eines Theils der Ueberwältigten als Ursache der Einwanderung nach Sicilien betrachtet I. 53. (48). ihre Orte in Latium I. 87. 88. (78).

Sidiciner, oder Sidicer, Osker I. 81. (74).

Sieben, Zahl der örtlichen Eintheilung Roms in allen Zeiten I. 431. (400). A. 934. (871).

Signia 259. als Colonie neu gegründet II. 106. muß eine Zeitlang in der Volsker Gewalt gewesen seyn II. 294.

Sigonius Vermuthung über Livius IV. 42. bestätigt II. A. 869. Abhandlung über Livius Chronologie ist vortrefflich II. A. 1239.

Sigynner, was Herodot wohl über sie andeuten wollte I. 186. (173).

Sikeler, Oenotrer so genannt I. 54. (49). dem Oenotrischen Namen gleich I. 64. (58). Auch die Epiroten werden so genannt I. 65. hellenisirt I. 188. (174).

Sikeliotischer Fürst, welcher Rom mit Korn aushalf, war der ältere Dionysius; auf Coriolanus Zeit bezogen II. 110.

Silurer, Iberer II. 586.

Silvier, in der einheimischen albanischen Sage, wie mit der latinischen über Aeneas vereinigt? I. 229. (209).

Silvius, wie lange er ausgeschlossen gewesen I. 229. (209).

Sipontum, pelasgisch I. 169. (157).

Siris, Kolofenische Niederlassung I. 178. (164). galt bey den Griechen für eine Troische Colonie I. 201. (187).

Skordisker vertrieben die Triballer II. 578.

Skylax, emendirt I. A. 293. (255). I. A. 443. (403). Conjectur zu p. 30: I. A. 216. (189).

Sold, Einführung desselben I. 525. unmittelbar erhoben II. 454. wie es damit vor dem vejentischen Krieg gestanden II. 495. Sold der Reiter ist durchgehends das doppelte von dem der Fußknechte II. 497. A. 969. — der dreyfache zu Rom Entschädigung für das festgestellte Ritterpferd II. 497. Sold der Befehlshaber war ursprünglich dreyfach II. 498. wie viel der Sold für eine Legion betrug II. A. 1040.

Solinus (pag. 14. a.) von Lipsius richtig emendirt I. 236. (216).

Solonische Klasseneintheilung, gänzlich verschieden von der servianischen I. A. 1017. (951). II. 346.

Solonisches Gesez in den Pandecten emendirt I. A. 795. (741).

solutus dem nexus oder nexu vinctus entgegengesezt I. A. 1274. (1197).

Sonnenfinsterniß bey Romulus Tod I. 260. (240). A. 641. um das Jahr 350: I. 279. A. 675. (250. A. 624).

Sonnenjahre, Aegyptische und Romulische I. 307. (286). bey Ennius von 366 Tagen I. 310. (289).

Sophokles, seine Begränzung von Italien I. 20. (16). A. 139. nennt die Argiver Tyrsener-Pelasger I. 44. 48. (41. 44). sezt Aeneas Wandrung vor Ein-

nahme Trojas I. 200. 212. (186. 198).
Sortes, in italischen Tempeln aufbewahrt I. 565. 566. (533).
Spanische Aera von der Schlacht bey Aktium I. 291. (270).
Sparta: das große Erdbeben daselbst Ol. 79, 2: II. A. 626.
Spartiaten, ihre Abschließung gegen die Umlande I. 538. (505).
Specht, Romulus und Remus Ernährer bey Ovid I. A. 614. (564).
Spes: an ihrem Tempel fallen die Fabier II. 231.
Spina, Hauptpunkt der pelasgischen Wandrung bey Hellanikus I. 41. 60. (38. 55). A. 89. (77).
spolia opima des A. Cornelius Cossus II. 516.
Sponsion, zur Vermeidung der Haft II. 421.
Sprachen: ihre früheste Natur und Schicksale I. 62. (56).
Spurius, in Handschriften gewöhnlicher S. P. abgekürzt, als Sp. I. A. 1187. (1112).
Staatsrecht, römisches, schon von Cincius bearbeitet II. 10. besonders von C. Junius Gracchanus II. 12.
Stadt, älteste, auf dem Palatinus (Roma) I. 319. (297). auf dem Quirinalis (Quirium) I. 321. (299). beyde ursprünglich geschieden I. 323. (301). dritte auf dem Cälius (Lucer oder Lucerum) I. 329. (305). plebejische auf dem Aventinus I. 454. (424). jede hatte dieselben Aemter, namentlich Priestercollegien welche bey der Vereinigung für die beiden ersten Stämme auf den gesammten Staat bezogen wurden, für den dritten nur in Hinsicht der Vestalinnen I. 335. ff. (313. 314).
Stämme nach der Herkunft in griechischen Staaten, auf Thera und zu Thurium I. 328. (307). in Italien zu Mantua I. A. 757. (710). in bestimmter Zahl, gehörten zu dem Charakteristischen jeder Nation I. 332. diese Form war ein unveränderliches Gesez bey der Entstehung neuer Staaten auch wenn sie Bürgerschaften eines andern Volkschlags aufnahm — daher zu Rom drey Stämme und dreißig Curien I. 332. Stämme nach Geschlechtern, und Stämme nach Orten, φυλαὶ γενικαὶ und τοπικαὶ I. 339. 340. (317. 318). welcher Unterschied von Aristoteles und Polybius nicht mehr beachtet wird I. 340. (317). äusserste Gränzen der Strenge und Milderung bey den Stämmen der Geschlechter I. 340. 341. (317. 318). diese Stämme beseitigt II. 359.
Stämme des Klisthenes haben gar keine Beziehung auf die Phratrien und Geschlechter I. 346. (323). wahrscheinlich anfangs nur für den Demos — erst später Nationaleintheilung II. 346. 347.
Stände zu Rom, Völker genannt II. 316. A. 742.
Stätigkeit der Grundsäze in Familien und Corporationen freyer Staaten II. 427. 428.
stationes municipiorum, was sie waren II. A. 116.
Statthalter, Begriff des Amts, — angemessenster Ausdruck für den custos urbis II. A. 231. was unter den Königen? war der erste Senator — seine Befugnisse II. 126. war Standeshaupt im Senat und auf dem Forum — Prätor urbanus II. 137. bildete und befehligte die städtischen Legionen II. 138.
Statthalteramt wird 267 zu einer durch die Curien verliehenen Würde — nur Consularen erhielten es II. 136.
Statue einer Gottheit: diese

nimmt sie sich bei deren Einweihung zum Leibe II. A. 212.
Statuen von Erz, das vorzüglichste der etruskischen Kunst I. 149. (137). der zu Fidenä ermordeten Abgeordneten II. 514. Plinius sah nachgebildete II. A. 1004.
Stephanus von Byzanz: der Auszug aus demselben ist zum Theil nur eine Abkürzung von dem des Hermolaus II. A. 109.
Stesichorus erzählte von der Einschiffung des Aeneas und der Seinigen nach Hesperien — wobey noch nicht bestimmt an Latium zu denken ist I. 201. (187).
stipendium, der Sold für 12 Monate, 1200 Asse, drey Goldstücke, als Einheit — ward unter den Kaisern in drey Raten ausgezahlt II. 499.
quartum stipendium II. A. 975. vor Alters ohne Zweifel dem Fußknecht monatweise, für die Dauer seines Dienstes gezahlt II. 499.
Stockwerke im nämlichen Hause, verschiedenen Eigenthümern gehörig II. 839.
Störungen des plebejischen Concilium, vorzüglich durch Cäso Quinctius II. 323. 324.
Stollen, durch den Veji eingenommen seyn soll, ist in der Sage nothwendig in Junos Tempel hervorgehend gedacht II. 541. 542. Wie sich die Angaben denken lassen, wenn jener Umstand nicht wäre — ungleich wahrscheinlicher war es nur ein gewöhnlicher Cuniculus II. 543. 544.
στόματα, Sprachen II. A. 443. (403).
Strabo emendirt (III. p. 139. c.) I. A. 417. (371). (IV. p. 187. a.) II. A. 159. (IV. p. 203. a.) I. A. 494. (451). (V. p. 231. a.) I. A. 215. (V. p. 231. b.) II. A. 154. (V. p. 232. b.) I. A. 604. (VI. p. 253.) I. A. 303. (264). (VI. p. 264. c.) I. A. 309. (271). (VI. p. 281. a.) I. A. 449. (409). (XIV. p. 654. d.) I. A. 170. (147).
Sublicische Brücke: Grund ihrer Zusammenfügung ohne Eisen II. A. 458.
subseciva, Brüche von Centurien, oder unverlooßte II. 707. von Vespasian eingezogen, von Domitian den Communen zurückgegeben II. 171.
Subura, Dorf unter den Carinen I. 432. (402).
Suburana, als plebejische Region entspricht Lucerum I. A. 972.
Sucusa, nachmals Subura, Dorf unter den Carinen I. 320.
Sümpfe am Niederarno I. 147. (134).
Sueſſa Pometia: dessen Zerstörung durch Tarquinius eine Fabel II. 103. der Name scheint zusammengesezt wie Laurolavinium II. A. 186.
Sutrium, wahrscheinlich 361 erobert II. 554. verloren und wieder gewonnen II. 653. vielleicht Verdoppelung von 369: II. 654. latinische Colonie II. 650. 655. 689.
Sybaris beherrscht das nördliche Oenotrien von einer Küste bis zur andern, in gleicher Weise Kroton und Lokri I. 67. (61). Sybaris und dessen Herrschaft I. 177. (163). es ist wenigstens über Gebühr verschrieen I. 179. (166).
συγγενεῖς ursprünglich gleichbedeutend mit γεννῆται, doch entscheidet der Gebrauch allmählich für Blutsfreundschaft I. A. 803. 813. (749. 759). συγγενεῖς im griechischen Italien, wo man zu Rom patriciae gentis homines sagte I. A. 821.

σύγκλυδες waren die späteren Juden allerdings I. A. 1. (1).
Sympolitische Angehörige hatten die Rechte des Isotelen II. 59. Sympolitische Municipes, Pfahlbürger II. 87.
Synarchie II. 370.
σύνοδος, allgemeines Wort für die Landsgemeinde der Achäer II. A. 54.

Tafel der Pontifices, welche Polybius sah I. 296. (275).
Tafelgut der Könige und Tempel II. 179. u. A. 336. der Römischen Krone, von Clienten angebaut I. 383. (357).
Tafeln, zwey letzte der XII.: ihre Gesetze von Cicero unbillig genannt II. 374. müssen diejenigen enthalten haben in denen Ungleichheit des Rechts fortbestand II. 375. Ciceros Tadel übertrieben II. A. 750. wie sie den Plebejern ungünstig und doch mit Zuziehung von Gesetzgebern ihres Standes verfaßt waren II. 375. müssen großen Widerspruch gefunden haben II. 379.
Tage der großen Feste entsprechen der Zahl der Theile des Volks II. 40.
Tages, ein unterirdischer Zwerg I. 156. (144). die nach seiner Lehre aufgeschriebnen Bücher I. 157. (144).
Tanaquil, des ersten Tarquinius Ehegemahl I. 395. (368).
Tarchon gehört zur Meonischen Fabel I. 130. (118). ist tyrrhenisch, den Rasena fremd I. 424.
Tarent I. 176. 177. (163).
Tarentiner, gehören nicht zu den Italioten I. 20. (20). ihr Krieg mit den Messapiern, um die persische Zeit I. 167. (154).
Tarkynäer, Tarquinienser I. 96. (84).
Tarpeja, Sage von ihr I. 254. (234). noch fortlebende I. 255. (235). von Piso verdreht I. 263. (243).
Tarquinienser wider die ältere Sage genannt als Zuflucht des verbannten Königs I. 569. (536). mislungene Diversion für Veji II. 533. im Krieg gegen Rom, vielleicht allein unter allen Etruskern II. 654.
Tarquinier, ein Geschlecht, nicht bloß eine Familie I. 416. (389). sämmtlich verbannt I. 553. (520). scheinen nach des lezten Königs Verbannung anfänglich die eine Stelle im Consulat erhalten zu haben. Das ganze Geschlecht ward hernach verbannt I. 576. (541). u. A. 1148. (1076).
Tarquinii, pelasgisch I. 41. (38).
L. Tarquinius Collatinus, Lucretias Gemahl, wohnt zu Collatia I. 548. (516). Consul mit Brutus I. 551. (519). mit den Tarquiniern verbannt I. 553. (520).
L. Tarquinius Priscus — Herkunft I. 395. (367). zieht nach Rom I. 396. (368). Wahl — siegreiche Kriege gegen die Latiner und Sabiner I. 396. (369), Aequer und Etrusker I. 397. (369). Unterwerfung der lezten, wovon Cicero und Livius nichts wissen I. 397. 398. (370). verdoppelt die Reuterey — will auch drey neue Centurien der Ritter, oder Stämme der Geschlechter einführen I. 398. (370). weicht dem Widerspruch des Attus Navius; bildet aber zweyte Centurien I. 399. (371). baut die Wassergewölbe, zur Austrocknung der Niederungen in der Stadt: — Forum und Circus I. 400. (372). richtet die römischen Spiele ein I. 401. (373). verändert den Gottesdienst I. 402. (374). ermordet I. 403. (375). die Zahlenangaben für ihn und Servius Tullius sind ganz widersinnig I. 413. (385). kein Etrusker I.

416. (388). der Beyname Priscus auch in andern Familien — gleich andern Volksnamen I. 417. (389). A. 914. (853). deutet an daß sie zu den mindern Geschlechtern gehörten, ihrer Faction I 418. als Lucumo gedacht, eins mit Cáles Vibenna — als Beherrscher Etruriens mit Tarchon I. 424. (395).

L. Tarquinius Superbus: seine und der ältern Tullia Verbrechen I. 408. (380). u. ff. war in allen Annalen, Piso allein ausgenommen, als Sohn des ersten Tarquinius genannt, und die Erzählung fordert es ihn so zu betrachten I. 412. (384). raubt den Plebejern alle von Servius bewilligten Vortheile I. 541. (509). unterdrückt dann auch die Patricier — herrscht mit Glück und Geist, erlangt die Hoheit über Latium I. 542. (509. 510). Latinische Ferien, Verbindung der Römischen und Latinischen Centurien zu Manipeln — Eroberung von Suessa Pometia I. 543. (510). Wunderzeichen im Königlichen Hause und Sendung der Söhne des Königs nach Delphi I. 546. (513). neue Wunderzeichen die seinen Fall verkündigen I. 547. (515). wie sein Reich gestürzt ward I. 550. (517). wird verbannt I. 550. (518). wendet sich nach Cäre, dann nach Tarquinii I. 550. 551. (518. 519). seine Anhänger die ihn in die Verbannung begleiten, zahlreich I. A. 1104. (1036). Verschwörung welche seine Gesandten einleiteten I. 552. (519). kenntliche Verläumdungen wider ihn I. 572. (539. 540). ist sicher nach dem alten Gedicht am Regillus gefallen I. 619. (584).

Tarracina, τραχεῖνα II. A. 1026.

Tarraco, tyrrhenisch I. 50. (46).

Tatius, in der Sage, Tyrann I. 259. (239).

Teleboer, Pelasger I. 35. (33). auf Capreä 52. (47).

Telegonus bey den Tragikern und Tusculanern I. 205. (191).

Telephus, arkadisch (pelasgisch) I. 241.

Temesa, wohl nur von Alexandrinern ausonisch genannt I. 72. (66).

Ser. Tempanius, und die plebejischen Reisigen II. 520. 521.

Tempel der Erde: dessen Stätte II. A. 373. der Penaten, viell. S. Cosma e Damiano I. A. 935. (872). der Spes, dessen Lage — Gefecht bey demselben II. 231. Identisch mit dem Hinterhalt im Krieg des Porsenna II. A. 460.

templum, was der Augur begränzt, und dadurch eingeweiht hat II. 700. ein durch Auspicien zur Theilung bestimmtes Territorium war ein Templum II. 701.

Terentilische Rogation im neunten Jahr im allgemeinen angenommen II. 343.

C. Terentilius Harsa, nicht Terentillus Arsa II. A. 634. dessen Rogation II. 313. ihr Zweck dreyfach II. 314. 315. ihre Schicksale II. 321. ff.

Terina, Colonie von Kroton I. 177. (163).

terra, Definition II. 695.

Testamente: Verschiedenheit der Abfassung für beyde Stände II. 319. plebejische, von den Comitien der Centurien auf dem Marsfeld oder vor dem Feind bestätigt I. 534. (501). weshalb es zu Testamenten der Genehmigung des Standes bedurfte II. 381. Was veranlaßt hat unbedingt freye Befugniß für sie zu gestatten — welche blieb als die Ursache aufhörte II. 382.

vergebliche Versuche sie zu beschränken II. 383.
Tetrarchen in Asien, waren Zemindare II. 152.
Teukrer und Troja sind pelasgisch, durchaus nicht Phryger I. 38. (35).
Teutonen (wahrscheinlich verschrieben) zu Pisa I. 43. (40).
Theater zu Fiesole I. 146. (133). 152. (139).
Theophrast (Hist. plant. V. 9.) emendirt: I. A. 38. wie er diese Bücher schrieb und allmählich fortführte und überarbeitete I. A. 39. (30).
Theopompus kann die Einnahme Roms nur in einer Episode erzählt haben II. 623.
Thermen Trajans, fälschlich nach Titus genannt I. A. 735. (685).
Thesproter waren Pelasger I. 34. (32).
Thessalier und Pelasger gleichbedeutend I. 34. (32). A. 69. (62). S. 41. (38).
Thonarbeiten von Arretium und Tarquinii: ihr verschiedener Charakter I. 149. (136). zu Tarquinii ihr Ursprung griechisch I. 149. (137).
Thron und Insignien der römischen Könige zwiefach I. 251. (232).
Thurii, jüngste griechische Stadt in Oenotrien I. 178. (164).
Tibur, von den Latinern getrennt, muß sich an die Aequer geschlossen oder ihnen gehorcht haben II. 295.
Timäus suchte die troische Abstammung der Römer zu beweisen I. 204. (189). kann Romulus nicht als Aeneas Sohn genannt haben, — der Chronologie wegen I. 242. (222). nach welcher latinischen Ansicht er die Zeit der Gründung Roms bestimmt I. 302. (281).
Timasitheus, sein Verdienst um Rom, u. dessen Belohnung II. 547.
tocchj zu Neapel I. 444. (414).
Toga, männliche: wann sie angelegt ward I. 491. (461).
Tolería, dessen Lage II. A. 21.
Lar Tolumnius, König von Veji, befiehlt den Tod der zu Fidenä verhafteten Abgeordneten — büßt dafür mit dem Leben II. 515. Dichterische Erzählung des Zweykampfs worin er fiel II. 519.
transversi limites oder tramites II. A. 534.
Trauer der Matronen (jährige) über Brutus I. 554. (521). Publicola I. 620. (584). Coriolanus II. 273.
Trebia, eine Stadt der Herniker II. 94.
L. Trebonius: dessen Plebiscit gebot die sämtlichen zehn Tribunen vollzählig zu erwählen II. 433.
P. Trebonius, Plebejer, zur Censur als College der Militartribunen erwählt; — muß abdanken II. 675.
Triarier, benannt weil sie aus den drey Klassen bestanden I. 531. (499). als Lagerbesazung, zehn Centurien aus jeder Klasse der Hopliten, schon in der phalangitischen Legion II. A. 456. 569.
Triballer wohnten zu Herodots Zeit in Slavonien und Niederungarn: von den Skordiskern vertrieben II. 578. erscheinen Ol. 101. 1. bey Abdera II. 579.
Tribunat der Gemeinde: dessen Heilsamkeit und Nothwendigkeit I. 690. (652). u. ff. gewaltige Erhebung desselben I. 694. (656). durch die Decemvirn ausdrücklich aufgehoben II. 363. hergestellt II. 403.
Tribunen der Celeres, Phylarchen der Romulischen Stämme, Magistrate und Priester I. 368. (344). Irrthum daß es nur einen gegeben habe Ebdas. u. A. 840. (784).

Tribunen der Plebes, ursprünglich nur zwey I. 685. (646). abweichende Angaben über die Vermehrung der Zahl I. 686. (646). seit sie auf fünf gebracht war, repräsentirten sie die Klassen I. 686. (647). mußten anfänglich von den Curien genehmigt werden I. 687. (648). welches von Wahl durch die Curien mißverstanden ist I. 688. (649). in ihrem Collegium entschied lange die Stimmenmehrheit I. 689. (649). ursprünglich nur bestimmt um dem einzelnen Schuz zu gewähren I. 680. 681. (641. 642). ihre Unverlezlichkeit I. 681. (641). ihre Vorträge an die Gemeinde durften nicht gestört werden I. 681. (642). in den spätern Zeiten waren sie Magistratur der Nation, anfänglich nur Repräsentanten ihres Standes I. 682. (643). sie ersezten dessen Einwilligung I. 683. (644). waren wegen Verlezung plebejischer Freiheiten zu Anklagen gegen die patricischen Obrigkeiten nach Ablauf ihres Magistrats befugt I. 684. (645). jenseits der Bannmillie dem Imperium gleich andern blos gegeben II. A. 413. schon vor Volero Publilius Wahl nicht mehr durch die Curien bestätigt II. 215. In ihrem Collegium entschied bis zur Mitte des 4. Jahrh. die Mehrheit II. 216. A. 476. publilische Rogation über ihre Wahl durch die Tribus II. 240. redeten gegen das Comitium gewandt II. 241. Vermehrung ihrer Zahl auf fünf: welchen Zeitpunkt Dio sich dafür dachte? II. 262. Rogation welche die Störungen ihrer Vorträge verpönte — Sp. Icilius zugeschrieben II. 263. von den Curien angenommen — wodurch um zwanzig Jahr zu hoch heraufgesezt? II. 264. ihr Collegium von 293 bis 297 beständig wiedererwählt II. 336. ihre Zahl verdoppelt II. 338. können während des ersten Decemvirats nicht gefehlt haben II. 352. ihr Collegium zeigt seit dem Decemvirat einen sehr veränderten Charakter II. 360. zwanzig; einer für jede Tribus — in jeder Decurie ein Vormann II. 400. Erwähnung plebejischer Phylarchen II. A. 777. erste zwey: waren Decurionen unter den servianischen: — die Wahl neuer konnte nicht wie die patricischer Obrigkeiten von andern als den Vorgängern gehalten werden II. 406. mußte von einem Patricier gegen einen andern Tribun angerufen werden können II. 423. Erzählung wie es gekommen sey, daß für 307 nur fünf erwählt, die übrigen ergänzt wurden II. 430. wahrscheinlicher, daß fünf erwählte Plebejer eben so viele Patricier zur Ergänzung ernennen sollten II. 432. nach dem Decemvirat, haben Zutritt in die Curie II. 435. — ihr Siz, wo? II. 436. im J. 324. vom Senat gegen die Consuln aufgerufen II. 480. die Gewalt der Einsage wider den Willen der Mehrheit ist zwischen 339 und 360 eingetreten II. 494. wahrscheinlich 352 durch Ap. Claudius I. 495. im Jahr 353 abhängig von der Oligarchie II. 557. im folgenden Jahr ihre Hoffnungen getäuscht II. 558. hemmen den Rechtsgang über Schuldklagen, und Erhebung des Schoßes II. 690.

Tribus, örtliche oder plebejische, werden im Verlauf der Zeit erblich für die Familien I. 456. (426). Parallele der Quartiere des Cantons Schwyz I. A. 969. (905). jedoch gewiß nicht

unwandelbar — sie waren nicht geschlossen I. 457. (427). waren nach Fabius und Varro dreyßig I. 460. (430). vor 259 aber nur zwanzig I. 459. (428). dieses dadurch erklärt, daß damals ein Drittel des Gebiets verloren gewesen seyn muß: Beispiel von Elis I. 461. (430). Namen der zwanzig, welche vor der Cruſtumina bestanden; von diesen sind die ländlichen sämtlich nach Eponymen benannt, die Cruſtumina zuerſt nach einem Ort I. A. 977. (912). scheinen Decurien einer Eintheilung durch drey gewesen zu seyn I. 463. (432). jede hatte einen Tribunus; daher kommen die Tribuni aerarii I. 464. (433). enthielten anfänglich nur die Plebejer, weder Patricier noch Clienten I. 464 — 467. (434 — 436). die Einerleiheit des Namens einiger Stämme und Geschlechter zeigt nur daß sie dem nämlichen Heros geweiht waren I. 466. (434). örtliche, werden zur Nationaleintheilung erhoben II. 355. hören als plebejiſche auf II. 362. Seit dem Decemvirat befinden sich auch die Patricier in denselben II. 356. vier neue, aus Capenatern, Vejentern, Faliſkern II. 643.

Tribus Cruſtumina, die erſte von einem Ort benannte I. 622. (556).

tributum: traf die Plebes — war nicht dem Einkommen angemeſſen, ſondern eine directe Eigenthumſteuer I. 518. (486). tributum in capita, keine Kopfſteuer I. 519. (487). Schoß, nach Abſchätzung, nicht nach dem ſteuerpflichtigen Eigenthum I. 523. (492). für die Aerarier, aber vor dem ſervianiſchen Cenſus auch für die Plebes gebräuchlich I. 524. (492). monatliche Anweiſungen von 100 Aſſen I. 525. von zehn Drachmen, welches Tarquinius ausgeſchrieben haben ſoll, iſt der Monatſold eines Fußknechts II. 497. — Das Tributum war nicht verpachtet II. 454. deſſen Ausſchreibung und Maaß ward vom Senat allein beſtimmt — die Comitien entſchieden nur über den Zweck II. 454. unter welchen Umſtänden allein die Erhebung durch die Tribunen verboten ward II. 455. ſeine Anordnung trafen die Cenſoren willkührlich II. 456. 457. deſſen Simplum ein As vom Tauſend II. A. 892. — von einigen Gegenſtänden ein Multiplum berechnet II. 456. für die Plebejer erdrückend: Einſage der Tribunen II. 500. ohne Rückſicht auf die Verſchuldung erhoben II. 674. nach willkührlichen Abſchätzungen II. 675.

tricipitinus, Drilling II. A. 107.

triens tertius, mit Sicherheit erklärt; ſollte aber wohl triens quartus heißen II. A. 1296.

Triften haben zu einer Zeit allein Steuern gegeben II. 179.

Triumph, etruſkiſche Feyerlichkeit I. A. 890. (829). von der Gemeinde bewilligt II. 426. auf dem albaniſchen Berge: römiſcher daſelbſt nur Wiederholung alter Sitte II. 42.

triumphus curulis: deſſen Beziehung auf curuliſche Ehren: kein conſulariſcher Tribun hat einen ſolchen geführt II. 439.

Triumphalfaſten, kapitoliniſche, ſind kein Beweis für an ſich unglaubhafte Triumphe II. A. 579. (616). offenbar verfälſcht, da ſie den Tag der Triumphe des Königs Servius verzeichnen I. 406. (378). eben ſo für Tarquinius Priſcus I. 419. (391).

Troer: Sage von ihrer Niederlaſſung in Latium veranlaßt

durch die Beziehung der Tyrrhener zu Samothrake und Troja als pelasgischem Ort I. 210. 211. (196. 197). die des Aeneas, von Cato als nur 100 an der Zahl angedeutet I. 214. (200). bei den späteren Griechen Barbaren I. 241. (221).

Troja, nach Cato Name der troischen Niederlassung in Latium I. 214. (200).

Troische Colonie in Latium, nach der ältesten römischen Sage, nur Bemannung eines einzigen Schiffs I. 198. (184). u. 212. (198). ihre Ueberkunft wäre nicht unmöglich I. 198. (184).

Tullias Greuel gegen die Leiche des Vaters I. 410. (382).

Tullus Hostilius: mit ihm beginnt ein neues Säculum und eine als historisch gemeynte Erzählung I. 274. (254). Krieg mit den Latinern, Livius unbekannt I. 389. (365). mit den Sabinern — vom Bliz getödtet, wegen Anmaßung ihm unerlaubter Ceremonien I. 390. (363). die Erzählung von seiner List bey der Kriegserklärung gegen Alba ist dichterisch gefaßt nicht widersinnig I. A. 869. (812). Krieg gegen Alba I. 385. (360) ff.

Turnus, gleichbedeutend mit Tyrrhenus I. 50. (46). oder mit Turinus — für Herdonius wohl Beyname nicht Eigenname I. A. 558. (513).

Turinus (Tyrrhenus), Beyname der Mamilier I. 17.

Turini, einerley mit Tyrrheni I. 50. (46).

Tusci und Turini einerley I. 88.

Tusculaner: die Erzählung wie sie der Römer Zorn entwaffnet, gehört der Sage von Camillus an: — scheinen zur Sympolitie herabgesezt zu seyn II. 659. an vollkommenes Bürgerrecht ist nicht zu denken II. 660.

Tusculum: die Burg von den Aequern überrascht, von den Römern wiedergewonnen II. 286. 287. die Unterstadt überrascht, mit der Römer Hülfe wiedergewonnen, — von den Veliternern belagert II. 663.

Tusker, sind eigentlich die Tyrrhener, nicht Etrusker I. 124.

Tuskisch scheint noch in Gellius Zeit lebende Sprache gewesen zu seyn I. 12. (12).

Tyrrhener, verschieden von den Etruskern I. 43. 44. (40. 41). Tyrsener oder Tyrsener-Pelasger, die Argiver und die aus Lemnos und Imbros I. 44. (41). Myrsilus Erzählung über ihre Wanderung I. 45. (42). Tyrrhener am Hellespont, und Athos, zu Thukydides Zeit zu Athen allein als Pelasger bekannt I. 48. (44). Tyrrhener bey Hesiodus, welche Latinus beherrscht, sind nicht Etrusker I. 49. (45).

Τυῤῥηνός: ob dieses anstatt *Τυρσηνὸς* früher als Plato vorkommt I. A. 100.

Tyrrhenische Glossen (bey Hesychius) sind pelasgisch I. A. 13. (13). A. 60. (53). Hülfsvölker der Athenienser in Sicilien II. A. 705. Orte, von Antium bis an die Grenze der Oenotrer I. 50 — 52. (46. 47). Religionsgebräuche bey Plato, pelasgische von Samothrake I. A. 74. Seeräuber II. 547.

Ueberstedelung auf die beschränkt welche Kinder zurückließen: — wer das Exilium erwählte war genöthigt vorher sein Grundeigenthum zu veräußern II. 460.

Uebertragung eines späteren Vorfalls auf frühere Zeit, so daß derselbe verdoppelt erscheint, Beispiele: I. 612. 613. (576. 577).

II. 275. A. 554. II. 296. II. 303. II. 665.
Umbrer, auch Umbrici I. 160. (148). in welchem Sinn sie das älteste Volk Italiens genannt werden I. A. 430. (390). ihre weite Ausdehnung, und spätere Beschränkung I. 161. (149). den Galliern unterworfen — ihre Ohnmacht, als sie mit Rom zusammentrafen I. 162. (150). ihr Land eingetheilt in plagae und tribus I. 162. (150). Umbrer und Pelasger bewohnten Toskana vor den Etrustern I. 128. 129. (116. 117).
Umbrische Sprache dem Latein verwandt. — Schriftzüge, sowohl etruskische als lateinische dort gebräuchlich I. 163. (150. 151).
Umkehrung in das entgegengesezte ist charakteristisch an Sagengeschichten I. 45. (42). A. 106. Beispiele I. 49. (45). 54. (49). von den lydischen Tyrrhenern I. A. 596. (546). die Hinrichtung der neun Patricier und der neun Volkstribunen II. 145. 468.
Umpflügen, mit der Furche einschließen I. 603. (567).
Unbestimmtheit suchen beide Livius und Dionysius in den entschiedenen Ausdruck ihrer Gewährsmänner durch eine eingefügte Partikel zu bringen I. A. 1228. (1153). II. A. 172. A. 670. A. 775. A. 1282.
Ungerechte Schmähungen der Feinde Roms bey den Geschichtschreibern II. A. 562.
Ungesunde Orte: die es jezt sind, waren es durchgehends schon im Alterthum I. A. 952. (888).
Unzialzinsfuß durch die XII. Tafeln eingeführt II. 383. nach der gallischen Zeit aufgehoben, um Geld nach Rom zu ziehen II. 674.
Urkunden, Quelle der späteren griechischen Historiker I. 276. (256). zu Rom sehr wenige aus der alten Zeit erhalten, welche angeführt werden I. 276. 277. (256).
Usucapion war gegen den römischen Staat unmöglich II. 164.
usus, die Benuzung, wo ein andrer das Eigenthum hat II. 156. — der Besiz, subjektiv II. A. 283.
usus fructus (usus et fructus), Vereinigung der Entrichtung mit dem Besiz II. 157.
uti possidetis: dessen ältere Formel II. 169.
uxor liberorum quaerendorum causa II. A. 880.

Valeria, erste Priesterin der Fortuna muliebris, wie sie in die bearbeitete Sage von Coriolanus gemischt ist II. 116.
Valerier, während der fünf ersten Jahre ununterbrochen im Consulat: — ausbündige Ehren des Geschlechts I. 597. (561). welche schließen lassen, daß demselben eine der Stellen des Consulats zugesichert war: — ihre sabinische Abkunft I. 598. (562. 563). ihre ältere Stammtafel verfälscht II. 6. A. 8. politischer Charakter des Geschlechts II. 428. ff.
Valerisches Gesez, welches den ächtete der sich königliche Gewalt anmaßte I. 589. (554). — ein zweytes welches Berufung auf die Gemeinde von den Strafausspruchen der Consuln gewährte I. 590. (555). in welchem Sinn es ohne Pönalsanction war I. 591. (556).
L. Valerius und M. Horatius: ihr Auftreten im Senat gegen die Decemvirn dürfte eine apokryphische Erzählung seyn: weshalb? — II. 388. regen das Volk auf gegen Appius II. 398. vermitteln die Versöhnung mit der Plebes II. 401. Cicero weiß

davon nichts: nennt jenen nur als nachher besänftigend II. 404. dem Volk theuer II. 409. ihre consularischen Gesetze — von den Curien angenommen II. 410. erstes, wodurch die Plebiscite den Centuriatbeschlüssen gleichgestellt wurden II. 410. zweytes, Aechtung gegen den welcher einen Magistrat ohne Provocation würde ernennen lassen — drittes — Sicherung der plebejischen Obrigkeiten — viertes, Zustellung der Senatsbeschlüsse an die Aedilen II. 416. führen die Kriege siegreich II. 425. Erbitterung des Senats wider sie — der Triumph verweigert — von der Gemeinde zuerkannt II. 426.

L. Valerius siegt über die Volsker II. 504. für 307, bey der ersten Wahl der Quästoren des Parricidium durch die Centurien ernannt II. 434.

Manius Valerius, erdichtet: statt Marcus I. 599. (564). war von Dionysius unter den an die Plebs abgeordneten Decem primi genannt II. A. 246.

Marcus Valerius — nicht Manius I. A. 1328. (1250). Dictator, zur Zeit der Gährung, versöhnend, siegreich — legt sein Amt nieder, da er der Gemeinde seine Zusage nicht halten konnte I. 666. 667 (628. 629). Erzählungen wonach er als Dictator den Frieden mit der Plebs bewürkte I. 669. (631).

P. Valerius Publicola, Brutus College I. 553 (521). zerstörte seinen Bau auf der hohen Velia: empfängt einen Bauplaz unter derselben; — erkennt die Hoheit des Populus I. 554. (522). — seine Gesetze und Ordnungen I. 555. (523). Einrichtungen und Ordnungen die ihm zugeschrieben werden I. 583. 588 — 591. (548. 553—555). ist ohne Zweifel nach der Dichtung am See Regillus gefallen I. 620. (584). Trauer der Matronen über ihn; Bestattung auf Kosten beider Stände I. 620. (584). ist eine Ehre, und beweist nicht Dürftigkeit I. 621. (585). macht eine Ausnahme von der Regel der nicht zulässigen Wiedererwählung II. 378.

P. Valerius siegt 279 über die Vejenter II. 233. bewegt die Tribunen ihren Widerspruch gegen die allgemeine Vereidung des Heerbanns aufzugeben II. 332. fällt bey der Wiedereroberung des Kapitols II. 333. die Gemeinde besteuert sich für sein Begräbniß II. 334.

Valerius Antias: dessen lügenhafte Angaben I. 264. (244). I. 557. (525). erdichtet Zahlen willkührlich I. 584. (549). II. 10. Livius erkennt seine Lügenhaftigkeit II. A. 570.

Valerius Proculus am Ende des 4. Jahrh. n. Chr. II. 429.

vallis Albana, die Niederung von Grottaferrata II. 285.

Varro emendirt: de l. L. V. 8. aus dem Cod. Flor. I. A. 926. (862). de l. L. VII. p. 101. I. A. 1273. (1195). bey Nonius I. A. 778. (724). de vita pop. R. II. A. 1227. in Fragm. des Frontinus II. 698. A. 9.

Varro, von geringem Werth über die Geschichte I. 13. (13). seine Erzählung über Aeneas Auswanderung I. 213. (199). seine Zeitbestimmung der Gründung Roms I. 299. (278).

Vatica, oder Vaticum: von einem solchen Ort muß der ager Vaticanus genannt seyn I. 320. (299).

Vecilius, Berg, die Fajola II. 390. A. 767.

Vectigalgüter, städtische: deren Eigenthümlichkeiten II. A. 311.

Vejenter allein unterstützten Tar-

quinius, nach Cicero I. 568. (536). Krieg von 271 bis 280: II. 223 — 233. Friede auf 40 Jahre II. 233. Vejenter, mit den Fidenatern verbündet II. 513. Waffenstillstand mit Rom II. 514. zwanzigjähriger II. 519. Vejenter scheuen den Krieg gegen Rom II. 525. — sie fanden sich von den Etruskern verlassen — weshalb? II. 526. eine schwache Bürgerschaft — herrscht über Perióken — großer Umfang der Stadt II. 527.

Vejentina, Tribus, falsche Lesart statt Afentina I. A. 977. (911).

Vejis Umfang — Schwäche II. 234. Veji ist nicht zehn Jahre lang eingeschlossen gewesen II. 529. Kastelle um die Stadt, und Läger, sie zu unterstüzen II. 530. Belagerung im J. 352. — durch Ausfall vereitelt II. 531. Unglück im J. 353: II. 532. Unglücklicher Ausfall II. 533. — Dichterische Sage über Vejis Untergang, wodurch die Geschichte ganz verdrängt ist II. 534. ff. die Vejenter flehen vergebens um Schonung II. 536. Minengang, — das Volk zur Beute berufen II. 537. Gelübde des Dictators; Einnahme II. 538. 539. Rogation wegen Assignation der Stadt II. 561. mit Recht widersprochen — verworfen II. 562. die Plebejer wollen zu Veji wohnen — dies wird glücklich vereitelt II. 644. 645. abgetragen II. 647.

Velia: ihre Lage I. 431. (401). A. 935. (872). summa Velia, wo P. Valerius baute — bey S. Francesca Romana I. 554. (521).

Veliträ 260 den Volskern wieder entrissen — nicht volskisch ursprünglich, sondern latinisch II. 106. Colonie im Jahr 262., gegen die Volsker II. 107. war gegen Ende des 3. Jahrh. volskisch geworden II. 292. erhält im J. 351. Colonen II. 525. feindselig II. 656. 657. war nicht die neunte von T. Quinctius eroberte Stadt II. 661. belagert II. 663. — nicht erobert, sondern schließt Frieden II. 664.

Veneter, reich, begeben sich in Roms Schuz I. 184. (170). nach Herodot Illyrier, wohl aber vielmehr Liburner I. 185. 186. (172). Skylax denkt sie sich auf der östlichen Küste II. A. 1141.

Veneter in der Niederbretagne, waren Belgen II. 587.

Venetische Inschrift I. 186. (173).

ver sacrum I. 102. (90).

Veräußerungen schoßpflichtiger Sachen: Pflicht sie anzumelden I. 517. (486).

Verarmung die aus der gallischen Eroberung floß, verursachte die Unruhen bis zum licinischen Gesez II. 666.

Verbannte: ihre Rückkehr war äusserstes Unglück II. 271. werden nach der Räumung zurückberufen seyn II. 643.

Verbindung von zwey Erzählungen des nämlichen Ereignisses zu einer: Beyspiel: II. A. 781. S. 405.

Verbrechern die auf der That betroffen waren, ward vom Prätor die gesezliche Strafe zuerkannt II. 419. sie wurden bis dies geschehen konnte in den Kerker geworfen II. 420.

Verdoppelung des Vocals, oskisch und altlateinisch I. A. 286. (248).

Vereinigung des zweiten und dritten Stamms angedeutet durch die Vermehrung des Senats I. 334. 335. (311. 312).

Verfallne Schuldner: warum sie nicht nach Latium verkauft werden sollten? II. A. 1312.

Verfaßung von 311: II. 437. 438.
Vergleich mit der Gemeinde nach der zweyten Secession II. 403.
Verkauf der eigenen Person des Schuldners und der Seinigen, und Dienste für Schuld, waren allgemeines Recht I. 637. 638. (600. 601).
Verloosung der Ackercenturien II. 706.
Verrugo auf dem Algidus II. 524. verloren II. 550.
Verschiedene Völker die in einer Nation begriffen sind, werden häufig schon im Alterthum als verschieden von der ganzen Nation betrachtet I. 73. (67). Beyspiel I. 91. 92. A. 255. NB. A. 69. A. 114.
Verschuldung: wodurch sie nach der gallischen Zeit für die Plebejer allgemein ward und immer wuchs II. 674.
Versteigerung, öffentliche, der Labungen, weshalb im Vertrag mit Karthago verordnet? I. 594. 595. (559).
Verstümmelung der Gliedmaßen schloß von hohen Aemtern aus I. 605. (569). A. 1209. (1133).
versura I. 646. (609).
Versus oder Vorsus, tuskisches, umbrisches, kampanisches Maaß II. 705.
Vertumnus und Voltumna, wahrscheinlich die nämliche Gottheit, in der Doppelheit des Gegensazes II. A. 210.
Vespasians Imperium: Tafel des Gesezes darüber unzweifelhaft ächt I. 860. (803).
Vestalinnen vor Tarquinius 4, durch ihn 6: I. 335. (313).
Vestiner, ein sabellisches Volk I. 112. (101).
Vettern und Blutsfreunde verschieden I. A. 803. (749).
Vettius Messius, Feldherr der Volsker II. 511.
Vetulonium kommt in der historischen Zeit nicht vor I. 132. (121).
Via sacra, Landwehre und Scheide zwischen Roma und Quirium I. 324. (303).
Victor de origine gentis romanae, Werk eines Betrügers im XV. Jahrhundert I. A. 274. (238).
Vicus Patricius im Thal unter den Esquilien um Santa Pudentiana I. 408. (380).
viduae, ledige Frauen, sowohl noch nicht verheirathete Erbinnen als Wittwen I. 520. (489).
Vindeliker waren Liburner? I. 186. (172).
vindex scelerum vom Kerker, bey Cicero, — Verbürgung der Strafe II. A. 818.
vindiciae secundum libertatem: durch ius gentium und XII. Tafeln geboten II. 394. Appius giebt sie secundum servitutem II. A. 773.
Vindicta: Freylaßung durch dieselbe I. 588. (553).
Virgils Aeneis und ihre Mängel; seine Gelehrsamkeit und edler Sinn I. 217—219. (203. 204). seine richtige Vorstellung von den Eponymen I. A. 980. (915).
Virginia: ihre Tragödie II. 393—398.
L. Virginius, adlich in seinem Stande II. 393. zur Stadt gerufen, — tödtet die Tochter, — bewegt das Heer zur Secession II. 396—399.
L. Virginius, cons. Militartribun vor Veji II. 532.
viritanus ager II. 696.
Viscellia, ein verschollner Ort I. A. 765.
Vitelia, für Italia I. A. 18. (33).
Vitellia, Göttin I. 16. (16).
Vitellia, wahrscheinlich Mittelpunkt der 360 ins äquische Land

geschickten Kleruchie II. 550. verloren II. 551.

Vitellier und Aquillier verschworen sich mit den Tarquiniern als zu den minores gehörig, welche factio regis waren I. A. 1143.

Vitellium, oskisch für Italia I. 16. (23). u. A. 19. (33).

Vitellius, Sohn des Faunus, eins mit Italus I. 16. (23).

Vitulus (Italus), Beyname der Mamilier I. 17. (17). auf den Münzen von Pästum I. A. 17. (17).

Völker, die mehrere Namen führen, werden in der Ansicht mythischer Zeiten unter diesem Namen als mehrere und verfeindete dargestellt I. A. 558.

Völkernamen im Lateinischen: deren abgeleitete Formen I. A. 219. (269).

Völkerwanderungen in Italien I. 194. ff. (180. ff.).

Vogt der Stadt, angemessenes Wort für custos urbis II. A. 231.

Volcienter, oder Vulcienter im Umfang von Etrurien, wahrscheinlich den Etruskern fremd I. 134. (122).

Volesus, der Eponymus der Valerier, fälschlich als Vater der ersten, von diesem Geschlecht welche in der Geschichte vorkommen, genannt I. 598. (563). ein angeblicher Enkel desselben fast 100 Jahr nach dem Anfang der Republik I. 599. (563).

Volksdichter mahlen allenthalben Pracht und Reichthum I. 603. (568).

Volksdichtung schmückt ihre Gebilde mit Gold und Pracht I. A. 632. (582).

Volkslieder, lebende, Bild der römischen, waren Perizonius noch unbekannt I. 284. 285. (264. 265).

Volnius: dessen tuskische Tragödien I. 151. (139). — nicht Volumnius I. A. 415. (375).

Volscenter, ohne Zweifel ein ausonisches Volk im Umfang von Lukanien I. 79. (72).

M. Volscius: dessen Zeugniß gegen Cäso Quinctius II. 324. die That kann nicht erdichtet gewesen seyn II. A. 661. vor den Curien angeklagt II. 336. vertrieben II. 337.

Volsi, bey Skylax Υλσοι, Grundform des Namens der Volsker I. 78. (71).

Volsker von Antium und Ecetra zeitwidrig unter Tarquinius bey den latinischen Ferien erwähnt II. A. 179. dringen in Latium ein seit 251, — erobern Antium und Veliträ, welches lezte ihnen wieder entrissen wird II. 103 — 107. ihr angetragenes Bündniß von den Latinern verschmäht II. 105. Forderungen für sie, welche Coriolanus zugeschrieben werden II. 269. sind die Bedingungen des Friedens von 295: II. 270. 287. verheeren 291 die römische Landschaft II. 284. schlagen die Latiner im Thal von Grottaferrata II. 285. Friede von 295 mit ihnen irrig auf die Aequer bezogen: — Andeutungen über denselben II. 289. 290. die von Antium und Ecetra beginnen Krieg gegen Rom, nach der gallischen Zeit II. 652.

Volskische Colonen aus Antium, bey den Aequern II. 279.

Volskische Kriege: deren ermüdende Einförmigkeit in den Annalen II. 100: — welche doch nur deren Schuld ist II. 101. Eintheilung in vier Zeiträume II. 102. Volskische und Aequische bis 295: II. 276. ff. Seit 285 wird die römische Landschaft verheert II. 276.

Volskische Sprache wird vom O-

skischen unterschieden, nämlich dem der Samniter I. 80. (72).

Vulcanal, über dem Comitium, von wo die Obrigkeit zu den Curien redete I. A. 1344. (1265). II. 398. A. 527.

Vulkanische Bewegungen von grosser Bedeutung scheinen Sterbeläufte zu erregen II. 309. Zusammenhang mit den Nordlichtern II. 310.

Vulsinienser befreien die Leibeigenen im römischen Krieg; Folgen davon und Entstellung dieser Vorfälle I. 138 — 140. (126. ff.).

Vulsinii: Krieg gegen dasselbe II. 554. soll durch die Römer aus gallischer Belagerung entsezt seyn II. 619.

Waffenstillstände auf cyclische Jahre I. 314. (292).

Wagen: das Recht darauf in den Senat zu fahren war auf die Dauer der Magistratur beschränkt: Gellius Ausdruck falsch: — der Dictator war verpflichtet sich des Wagens zu bedienen II. 439.

Wahlen die durch die Curien vollbracht wurden, dem Senat allein zugeschrieben II. 203. 204. die der Centurien standen unter der Gewalt des Vorsizenden, der keine Stimmen für Plebejer annahm — andre Mittel um diese auszuschließen II. 479.

Wahlgesez umgestoßen, nach Sp. Cassius Tode II. 201.

Wall und Graben des Romulus auf der Linie des Pomörium I. 251. (231).

Wall des Servius — Beschreibung I. 436. 437. (406. 407). vollendet die Stadt — welches ihm zugeschrieben wird, jener also wird inconsequent auf Tarquinius den Tyrannen bezogen I. 436. (406).

Wasserbau der Etrusker I. 148. (135).

Wassergewölbe (cloacae), und Uferbau I. 400. (372).

Wechselgeschäfte waren den Römern gewiß nicht unbekannt II. A. 1319.

Weihung eines geächteten, von Menschenopfern geblieben — Fälle wo sie verhängt war I. 590. (554).

Wiedererbauung Roms: Widerwillen der Plebs dagegen II. 643. 644. unordentlich ausgeführt II. 645.

Wiedererwählung, unmittelbare, eines hohen Magistrats, weshalb unzuläßig, und wohl ausdrücklich verboten — die des Vorsizenden für ihn schmählich II. 378.

Winter, fürchterlicher, von 355: II. 568. gewiß verbunden mit Erdbeben II. 569.

Wissenschaften der Etrusker I. 154. (142).

Wochen von acht Tagen, 38 im zehnmonatlichen Jahr I. 308. (286).

Wohlstand vor der gallischen Zeit II. 667. macht das Schuldrecht wie es die XII. Tafeln erhalten hatten, leidlich II. 668.

Wucher in der alten Zeit nur von den Patriciern ausgeübt, zu Lasten der Plebejer I. 636. (598). wenigstens durch Clienten auf dem Namen jener I. 637. (599). II. 676.

Wundergeschichten unter den Aristotelischen Schriften um Olymp. 130. geschrieben I. A. 382. (341). großentheils aus Timäus gezogen I. 23. 24. (20. 21).

Wurfspieß des Romulus, eingewurzelt und belaubt I. A. 618.

Xenophon über Ausmünzung von feinem Silber I. A. 1065. (998).

Zählung, angebliche, der gesammten Einwohner Attikas, ist wenigstens in Hinsicht der Knechte ganz unglaubhaft II. A. 143.

Zahl der eigentlichen römischen Bürger war vor der gallischen Zeit sehr angewachsen II. A. 979.

Zahl der Phratrien und Geschlechter zu Athen entspricht den Monaten und deren Tagen I. 347. (324).

Zahl der Sybariten, 300,000, ist nicht historisch zu nehmen II. A. 147.

Zahlen die nur aus Angaben ausgerechnet sind: die 28 Schlachten des Schuldknechts I. A. 1323. (1245). die der ausgezogenen Plebejer I. A. 1331. (1253). die 4000 nach Palä-polis gesandten Samniter II. 96. die Dienstjahre des Scaptius II. A. 214. die 1000 des Sp. Furius II. A. 569. die 4000 oder 4500 des Ap. Herdonius II. A. 670. die Narben des L. Sicinius II. A. 769. die 400 Begleiter des Virginius II. A. 775.

Zahlen, Formeln, die nicht eigentlich numerisch zu betrachten sind, wie 7 und 70 bey den Hebräern: 6 bey den Latinern: II. A. 147. 12 Familien und 30 Männer der Potitier: I. 672. (633. 634). der Zehente der Beute einer reichen Stadt oder eines großen Siegs, 12 mal 10 Talente Silber, oder 12 Talente Gold: Suessa, und die Schlacht am Regillus: I. A. 1137. (1069). Veji II. 548.

Zahlen, nationale: die der Sabeller war vier, wie die der Römer drey II. 95. daher waren ihre Völker vierfach getheilt II. 96. 97. zwölf in römischen Einrichtungen vielleicht aus der Vermehrung beyder Zahlen entstanden, auch zu Athen II. 97. Drey und ein Drittheil bey den Römern: in der Sage von dem Geschenk eines goldenen Kranzes an Cincinnatus II. A. 612. wahrscheinlich auch bei dem von T. Quinctius geweihten: so wie im Gelübde des Senats II. A. 1296.

Zahlen der Knechte zu Korinth und Aegina sind lächerlich II. 80.

Zahlenschema der Römischen Geschichte I. 280. ff. (260. ff.) nach welchen Ansichten die Regierung der Könige bestimmt ward I. 281. (261).

Zehente: nur dieser ward den Göttern und dem Staat von ihrem Baufeld entrichtet — von Baumfrüchten und Trauben mehr — wahrscheinlich auch vom Ertrage des Viehs II. 155. die Patricier entzogen sich der Entrichtung II. 187. muß seit 354 regelmässig eingegangen seyn II. 483. — vor 338 gesezlich hergestellt II. 482 — ja vor 334 — nämlich durch die Rogation von 331: — II. 483. bey den Römern Kriterium des blossen Besitzes, bey den Griechen auch dem Eigenthum aufgelegt I. A. 1088. (1020). daher in Sicilien Gründsteuer II. 158.

Zehente einer ungemein reichen Beute, durch zwölf Talente Gold oder 120 Talente Silber ausgesprochen I. A. 1137. (1069), II. 548.

Zehente von Veji: dessen Gelübde spät bekannt gemacht, erzürnt II. 545.

Zehentpflichtigkeit der Römer gegen die Etrusker, und Befreyung von derselben I. A. 1215. (1139).

Zeitmessung der Etrusker, nach cyclischen Jahren, Säkeln,

Welttagen und Weltwochen I. 154. 155. (142. 143).

Zeugen bei plebejischen Käufen: deren Zweck II. 459.

Zinscontracte auf die Dauer des zehnmonatlichen Jahrs geschlossen I. 645. (608).

Zinsen, zum Capital geschlagen I. 646. (608. 609).

Zonaras II. p. 25. e. von einer falschen Aenderung gereinigt II. A. 431.

Zünfte gingen zu Rathhaus, ehe sie dort Siz hatten II. 436.

Zwanzig Geissein entsprechen den Curien der beyden ersten Stämme I. 609. (573).

Zweifel ob eine auf der Tribunen Antrag gefaßte Beliebung Gesez oder Plebiscit sey II. 412. A. 803.

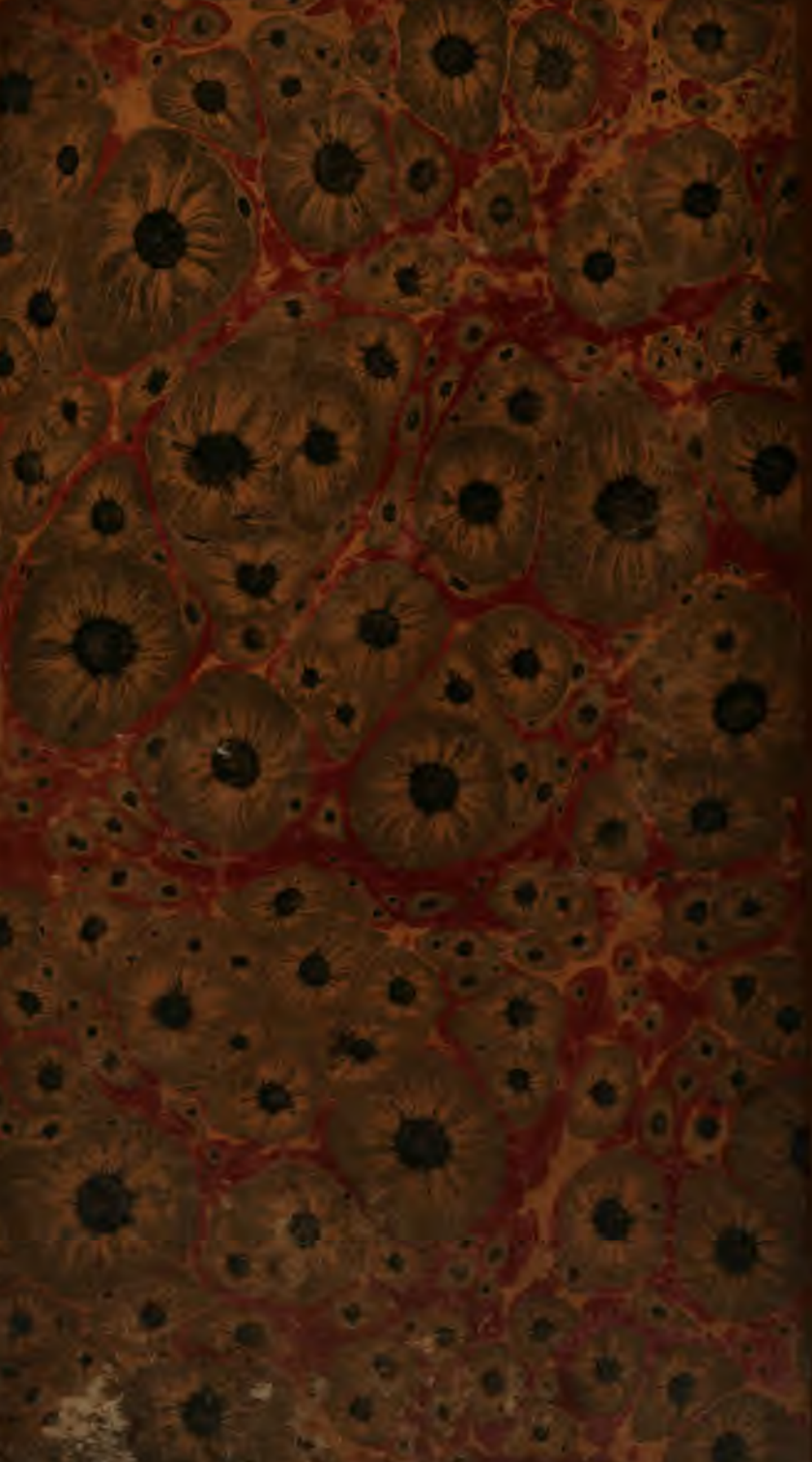
Zwey verschiedene Erzählungen zusammengefügt II. A. 575.

Zweykampf der Horatier und Curiatier entschied in der älteren Sage ohne Zweifel ohne weitere Kriegsrüstung zwischen Rom und Alba I A. 870.

Zweyte Centurien des Königs Tarquinius — erste und zweyte Ramnes, Tities, Luceres I. 399. (371).

Zwölf Tafeln, Quell des öffentlichen und Privatrechts — keineswegs nur über das lezte II. 314. ihre Gesezgebung war Consolidation von Statuten II. A. 756.

φρουρά, Colonen II. A. 193. 224.

Köln, gedruckt bei Peter Schmitz.

ASHMOLEAN
OXFORD
MUSEUM